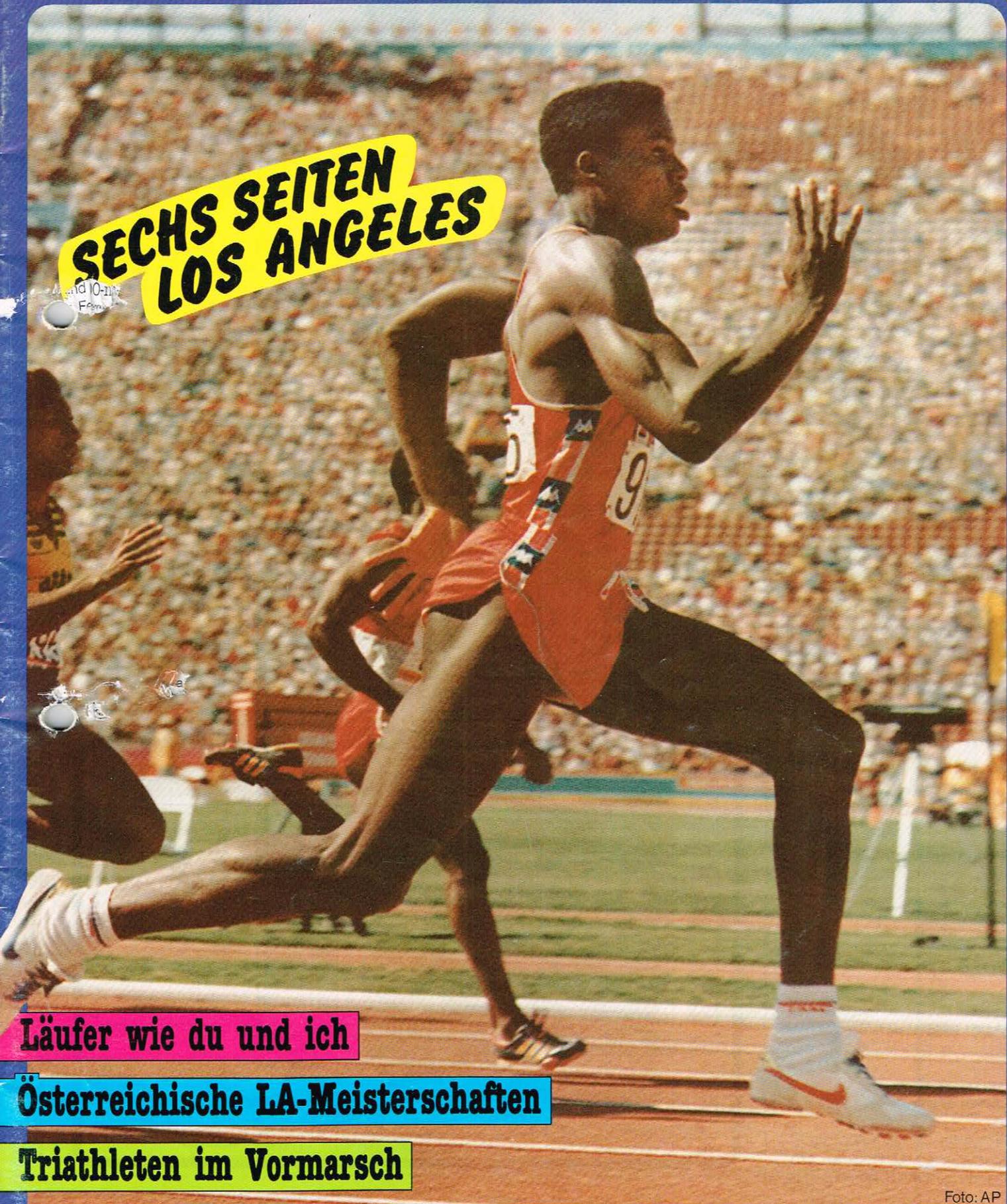


Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 7/Sept. 1988
Preis: öS 30,-
DM 5,-
sfr. 5,-
Offizielle Zeitschrift des
Österr. Leichtathletik Verbandes

**SECHS SEITEN
LOS ANGELES**



Läufer wie du und ich

Österreichische LA-Meisterschaften

Triathleten im Vormarsch

Foto: AP



Der 5000-m-Lauf (oben) und der Kugelrekord von Erwin Weitzl (unten) waren zwei Höhepunkte der österreichischen LA-Meisterschaften (S. 18-19 und 30)
Fotos: Sündhofer

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Gegründet
von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Chefredakteur:
Dr. Heiner Boberski

Redaktion:
Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik), Peter Gaspari

Redaktion Wien:
Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

Ständige Mitarbeiter:
Roland Arbter, Hans Blutsch, Joachim Glaser, Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Walter Köhler, Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl

Expertenkomitee:
Dipl.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

Anzeigenverwaltung:
NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

Anzeigenkontakt:
Georg Freund, Tel. (0222) 612668

Gestaltung/Layout:
Ernst Brandstetter

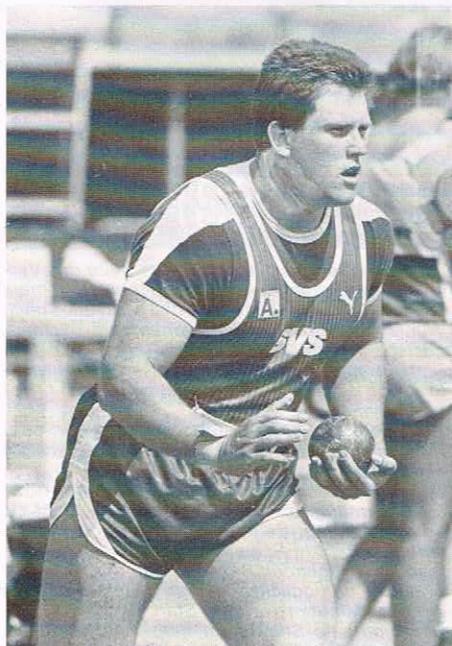
Vertrieb:
Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

Abonnement:
Jahresabonnement, Inland öS 300,-
Jahresabonnement, Ausland öS 385,-

Projektleitung:
Ingfried Huber

Verlagsleitung:
Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Medieninhaber und Hersteller:
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.



Alois Stadlober - Wie schnell laufen Loipenstars wie er 5000 m? (S. 27) Foto: Atomic

Zum Titelbild: Carl Lewis, der vierfache Olympiasieger von Los Angeles Foto: AP

Inhalt

Leserservice

MARATHON-intern	4
Leserpost	4-5
Behindertensport	5

Laufsport

Markstein der Laufbewegung	6
Läufertrio ade?	7
Läufer wie Du und ich	9
Laufsieg in der Karibik	10
Odyssee in Reichenau	10
Laufftreff beim Wiener Stadion	10
Immer wieder ... Patrik Macke	11
„14-km-Lauf“ in Tata	11
Cross und quer	11

Leichtathletik

Helsinki 15mal übertroffen	12-13
Nur am 2. Tag Weltklasse	14-15
L. A. am TV-Schirm	15
Der Boykott war spürbar	16-17
Berlin sah Superlauf	17
Österreichischer Cup 1984	17
Nemeth lief 2mal 2000-m-Rekord	17
2 Jahresbestleistungen	17
LA-Highlights	17
Auf Ilonas und Evas Spuren	18-19
Unerwartete Sieger	19
Neue Bestzeiten über 20 und 50 km	20
Alpenrosenmeeting	21
Juniorenländerkampf	21
Aus den Bundesländern	21
LA-Termine	21

Orientierungslauf

Im Mekka des OL-Sports	22
Einnorden lernen	23
OL-Stenogramm	23

MARATHON-Terminkalender

24-25

Skilanglauf

Wasalauflauf war der Höhepunkt	26
Da muß einiges aufgeholt werden!	27

Dokumentation

Chronik der laufenden Ereignisse	28-35
----------------------------------	-------

Feuilleton

The Golden Halfmile	36-37
---------------------	-------

Wissenschaft

Konsequent ißt keiner	38-39
-----------------------	-------

Triathlon

Triathleten im Vormarsch	40
--------------------------	----

Information

Produkt-Neuheiten	41
Letzte Meldungen	41

Porträt

Jetzt Jagd auf Speer-Rekord?	46
------------------------------	----

MARATHON-intern

Dieses MARATHON-Heft ist halb im Spitalsbett (zum Glück mit TV-Gelegenheit), halb am Erholungsurlaubsort entstanden. Gewisse Schwächen werden unsere strengen Kritiker diesmal hoffentlich verzeihen.

Jene Kritiken, die einander widersprechen (mehr Laufsport/weniger Laufsport, mehr ausländische Leichtathletik/mehr inländische Leichtathletik, mehr Ergebnislisten/weniger Ergebnislisten) muß ich bei einer Auseinandersetzung mit den Leseräußerungen der letzten Zeit ausklammern, denn – wie ein Leser treffend schrieb – „allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“.

Um bestimmte ständige Wünsche an die „offizielle“ ÖLV-Zeitung aus meiner Sicht zu behandeln, muß ich aber das Verhältnis MARATHON/ÖLV beleuchten. MARATHON ist nicht der ÖLV, sondern ein Medium, das dem ÖLV Platz für die LA-Inlandsberichterstattung zur Verfügung stellt. Der Chef der früheren ÖLV-Zeitung (deren Kontinuität ist damit gewahrt) hat diese Aufgabe übernommen. MARATHON war interessiert an einer Schülerbestenliste 1983 (siehe MARATHON-intern Nr. 4), leider vergebens. MARATHON ist nicht in der Lage, für den ÖLV Bestenlisten zu erstellen, es kann nur solche Listen veröffentlichen, wenn sie existieren.

Unser Terminplan, dessen geringste Nichteinhaltung eine Verzögerung von einer Woche bedeutet (ein Monatsmagazin mit kleiner Auflage wird anders gehandhabt als eine vielgelesene Tageszeitung), stellte uns bei Nr. 6 vor die Alternative: Erscheinen vor Los Angeles mit Olympia-Vorschau und Österreich-Berichten bzw. -Ergebnissen der Vorsaison (Meetings, Landes- und Nachwuchsmeisterschaften) – oder Erscheinen während der Olympischen Spiele mit einem ausführlichen Bericht über die Österreichischen LA-Meisterschaften (dafür hätten wir die Olympia-Vorschau, die Bestenliste von Anfang Juli und einiges andere wegwerfen oder aktualisieren müssen).

Aufgrund weiterer (zum Teil personeller) Probleme fiel dann – sicher nicht leichten Herzens – die Entscheidung. Daß ich diesen Fall zum Anlaß nehme, um wie ein Löwe für einen besseren Terminplan zu kämpfen, ist klar. Derzeit müssen 75 Prozent des Materials ca. drei Wochen vor Erscheinen in der Druckerei sein. Daß das für Otto Baumgarten und mich, die beide noch einen anderen Hauptberuf haben, in dieser Zeit durcharbeitete Nächte bedeutet (um wenigstens halbwegs aktuell zu sein), gehört zu den unbedankten Freuden unseres MARATHON-Jobs.

HEINER BOBERSKI

Leserpost



Bernd Rieger (Stuttgart) passiert als Sieger in 1:08:44 das Ziel einer der „schnellsten österreichischen Halbmarathonstrecken“ in Mondsee
Foto: Hartmann

Stellungnahme zum Leserbrief von R. Hartmann in Ihrer Juli-Ausgabe:

Betreffend Fiasko habe ich sicher nicht das Wetter gemeint, da man ja Petrus nichts anhaben kann.

Ich habe eher das Fiasko von der Seite des Veranstalters gesehen. Im Prinzip bestätigt mein Freund Hartmann ohnedies, daß nicht alles nach Wunsch gelaufen ist. Abgesehen vom „Schlangestehen“ beim Warten auf die Autobusse zum Start, mußte man für die Sportartikel-Ausstellung, die an den Vortagen stattfand, Eintritt bezahlen.

Bei einem großen Marathon wie Frankfurt oder New York ist dies alles kostenlos, und es ist nicht einzusehen, wieso man als „Kunde“ auch noch Eintritt bezahlen soll.

Die Stimmung am Start habe ich eher nicht als gut empfunden, da jeder fröstelnd und zusammengepfercht in Schulräumen saß, ein Aufwärmen im strömenden Regen und in der Kälte war praktisch unmöglich, außer ein paar Windsprints ein paar Minuten vor dem Start.

Daß man eine Stunde vor dem Start sämtliche Trainingsutensilien abgeben mußte, ist sicherlich bei einer solchen Witterung äußerst problematisch, es hatte ja nicht jeder Müllsäcke zwecks Regenschutz, die meistens nur einen kurzzeitigen Kälteschutz darstellten.

Die Stimmung entlang der Strecke ist sicherlich einzigartig, ich muß sagen, daß – ich kann sehr gut einen Vergleich mit dem New-York-Marathon oder anderen Straßenläufen in den USA und Südamerika, an denen ich teilgenommen habe, ziehen – das Publikum als fachmännisch zu bezeichnen ist, im Gegensatz zu Österreich. Als weiteres Übel ist zu bezeichnen, daß es bei dieser Kälte keine warmen Getränke im Ziel gab, Duschen so gut wie nicht vorhanden waren. Nach 86 Boston-Marathonläufen müßte dieses Service meines Erachtens nach perfekt klappen. Da natürlich durch die Begeisterung der Zuschauer massen sozusagen das Angenehme in Erinnerung bleibt, sieht man über organisatorische Fehler als Läufer leichter hinweg, ich kann daher Roland Hartmann verstehen, daß er diesbezüglich begeistert war, jedoch wenn man einmal New York gelaufen ist, kann man erst Vergleiche ziehen.

Kurt A. Wimmer, 4053 Linz

Der Satz, „schnellste österreichische Halbmarathonstrecke in Ybbs“, gelesen als Ausspruch von Kurt Schmid über diese Strecke, fordert geradezu zu einigen Betrachtungen auf.

Ich glaube, daß es sehr problematisch ist, Halbmarathon-Strecken zu vergleichen, da ich überzeugt bin, daß keine über die exakte Länge von 21,1 km verfügt. Es nimmt sich da bestimmt jeder Veranstalter die Freiheit – von bis –, und da kommt es bestimmt auch manchmal vor, daß es einige Meter unter 21 km werden. Ich habe es beim Vermessen unserer Halbmarathon-Strecke selbst erlebt und konnte nur deswegen eine korrekte 21,1-km-Länge erreichen, indem ich bis in den äußersten Winkel unseres Marktplatzes beim Start auswich.

Da bei unserem Lauf einige Klasseleute am Start waren (Rieger, Hornberger, Fischold, Bussmann aus Deutschland, Haas aus Österreich), traue ich mich zu sagen, daß in Anbetracht der enormen Hitze von 29 Grad die Zeit des Siegers Bernd Rieger aus Stuttgart (1:08:44) bei dieser exakt vermessenen Strecke absolut mit anderen vergleichbar ist. Ich hoffe auf ideale Temperaturen im nächsten Jahr, dann sind sicher einige Minuten noch drin.

Es ist eine Herausforderung für Kritiker, mit Superlativen wie „beste, größte usw.“ zu prahlen, siehe auch die Anzeige in Ihrer Zeitschrift „Wolfgangseelauf – Österreichs größter Straßenlauf“. Ich glaube, nach Wien mit mehr als 1500 Startern ist das eine Falschinformation, außer die Wolfgangseelauf rechnen den Wien-Marathon zu den Cross-Läufen.

Roland Hartmann, 5310 Mondsee

Anwort von Heiner Boberski:

Der Wolfgangseelauf kann sich (noch) mit Recht „größter Lauf Österreichs“ nennen, weil beim Wiener City-Marathon 1984 trotz größerer Teilnehmerzahl weniger Läufer in die offizielle Wertung kamen, nämlich 794 (den gleichzeitigen Volkslauf bestritten zwar rund 2000 Läufer, doch gab es dabei keine offizielle Wertung). Zum Thema Halbmarathon: Es gibt flache und weniger flache, gut oder weniger gut ausgemessene Strecken, es gibt unterschiedliche Witterungsbedingungen und es gibt vor allem schnellere und weniger schnelle Läufer. Eifersüchtige zwischen Laufveranstaltern bringt nichts. Einigen wir uns darauf, daß es in Österreich einige schöne und, bei idealen Bedingungen, hervorragende Zeiten zulassende Halbmarathonstrecken geben dürfte – eine davon in Mondsee, eine andere in Ybbs.

Ich finde es eine traurige Tatsache, daß im Heft 6, das am 30. Juli auf den Markt gelangte, nur äußerst kurze Informationen über die Öster-

reichischen LA-Staatsmeisterschaften, die vom 20. bis 22. Juli 1984 stattfanden, zu finden waren (als Anhang) Bin gespannt, wie Sie die Olympischen Spiele und die Österreichischen Meisterschaften im September-Heft unterbringen!

Mag. Margit Tiefenthaler, 4840 Vöcklabruck
Antwort: Siehe MARATHON intern

Ihre Zeitschrift gefällt mir sehr gut. Berichten Sie aber auch über die kleinen lokalen Veranstaltungen mit Terminen und ausführlichen Ergebnislisten! Speziell alle in- und ausländischen Marathonergebnisse interessieren mich!

Reiner Zierer, 8045 Graz
Antwort von Heiner Boberski:
 Wir werden uns bemühen, in dieser Hinsicht noch besser und umfassender zu berichten.

Bitte teilen Sie mir mit, ob Regeländerungen der LA-Wettkampfordnung in das Magazin MARATHON auch aufgenommen werden, oder ob ich mir diese anderswo besorgen muß.

Gottfried Rehr, 5020 Salzburg
Antwort von Heiner Boberski:
 Seitens des ÖLV, dessen offizielle Verlautbarungen MARATHON übernimmt, wurde mir mitgeteilt, daß solche Regeländerungen nicht oft vorkommen und im selben Ausmaß wie in der früheren ÖLV-Zeitschrift bekanntgegeben werden.

Veranstalter zweier Bergläufe (Pyramidenkogel im August, Kathreinkogel im Oktober) und selbst begeisterter „Runner“ möchte auch ich Ihnen zu Ihrem farnosen Laufmagazin gratulieren. Endlich einmal können wir Hobbyläufer aus einem Österreich-weiten Terminkalender die einzelnen Laufveranstaltungen entnehmen. Besonders gut finde ich auch die Kurzberichte über die einzelnen Veranstaltungen und die Ergebnislisten.

Sicher, manch andere Sparten der Leichtathletik fühlen sich etwas benachteiligt, doch darf ich die Werter des ÖLV darauf hinweisen, daß die Zahl der Läufer (Spitzen- wie auch Breitensport) um ein Vielfaches größer ist als die der anderen Sektionen.

Eine Anregung hätte ich noch: Könnten Sie für die unzähligen Veranstalter einen Bericht über die Organisation und den klaglosen Ablauf eines Laufes bringen. Was muß ich rechtzeitig vorher, was nachher erledigen? Ihr ständiger Mitarbeiter, Puckl Franz, wäre sicher ein idealer Mann dafür, zählt doch der „Kitzbühler Hornlauf“ zu den wohl schönsten und bestorganisierten Läufen Österreichs.

Hannes Bürger, 9535 Schiefing
Antwort von Heiner Boberski:
 Wir danken für die Anregung, ein solcher Beitrag wird von MARATHON sofort in Auftrag gegeben.

sechs Ausgaben der Zeitschrift „MARATHON“ erlauben Sie mir nachstehende Äußerungen vom Standpunkt eines Leichtathletikfans aus.

Daß die Aufmachung der prof. geführten Marathonzeitung mit den seinerzeitigen ÖLV-Nachrichten nicht vergleichbar und natürlich sehr gut ist, steht außer Frage.

Daß aber bis August 1984 noch keine Österr. Schülerbestenliste 1983 erschienen ist und die übrigen, erschienenen Bestenlisten die Staffeln vermissen lassen, scheint mir höchst bedenklich. Und daß in der August-Nr. nur äußerst spärlich über das wichtigste LA-Ereignis des Jahres aus Österr. Sicht – den Österr. Meisterschaften der Allg. Klasse – berichtet wird, ist für mich der negative Höhepunkt der sechsmonatigen Karriere der Zeitschrift „MARATHON“.

Da kann mich auch nicht der Hinweis trösten, daß ein ausführlicher Bericht im nächsten Heft folgt. Ich kann mir schon vorstellen – der Redaktionsschluß hat eine andere Berichterstattung verhindert. Ich meine aber, für das offizielle Organ des Österr. Leichtathletikverbandes dürfte eine solche Entschuldigung nicht zulässig sein.

Die „Deutsche Leichtathletik“, für welche die Österr. Meisterschaften zweifellos zweitrangig sind, bringt in ihrer Ausgabe 30/84 – erschienen am 27. 7. 84 – einen halbseitigen Bericht.

Wo ein Wille – ist auch ein Weg. Selbst eine um wenige Tage später erscheinende Ausgabe wäre meines Erachtens sinnvoller gewesen als eine Berichterstattung wahrscheinlich neben Olympial!

Abschließend erlaube ich mir noch eine Stellungnahme zu Ihrem Artikel „Die Eidgenossen sind voran“ aus 6/84. Zum ersten geht daraus nicht auffallend genug hervor, daß sich die Vergleichszahlen auf die 1.–10. der ewigen Rekord-Landesbestenlisten beziehen. Zum zweiten glaube ich, daß es zweckmäßiger wäre, die Bestenlisten des letzten Jahres zu vergleichen. Da würde die Bilanz für uns zwar noch schlechter, aber sicher aktueller ausfallen.

Bruno Niederecker, 1030 Wien

Der LCC-Praterlauf am 19. Mai 1984 in Wien war durch Organisationsmängel gekennzeichnet. Das Sporthaus Schuh-Ski hatte bei dieser Veranstaltung nur die Aufgaben eines Sponsors übernommen und keine Organisationsaufgaben. Als uns bewußt wurde, daß das Organisationsteam nur aus einem Mann, Hr. Adolf Gruber, bestand, boten wir kostenlos unsere Hilfe an. Dies wurde aber abgelehnt.

Die Konsequenzen hat Schuh-Ski bereits gezogen. Den nächsten Schuh-Ski-Praterlauf im Mai 1985 werden wir gemeinsam mit der Leichtathletiksektion des Cricketclubs durchführen.

Einen weiteren Laufbewerb wird es noch 1984 geben. Am Samstag, 22. September 1984, startet der erste Schuh-Ski-Sophienalpenlauf über 4,7 km. Hier zeichnet Schuh-Ski als Veranstalter voll verantwortlich und möchte beweisen, daß eine Veranstaltung von uns organisiert und durchgeführt, auch gut funktionieren kann.

Walter Schuh, Sporthaus Schuh-Ski, 1160 Wien

Marathon BUCHSERVICE

Zerrung, Prellung, Tennisarm

Selbsthilfe bei Sportverletzungen: Für den Titel dieses Buches von **Willi Dungi** und **Wolfgang Exel** (200 Seiten, ÖS 233,-, Wien 1984, Verlag ORAC) wurde nur eine bescheidene Auswahl jener Blessuren herangezogen, die sich Hobbysportler im Zuge ihres Freizeitvergnügens einhandeln können. Daß kaum jemand ungeschoren bleibt, ob er nun joggt, Tennis spielt, einem Ball nachjagt oder auf verschneiten Hängen je nach Können zu Tal wedelt oder kollert, beweisen sämtliche Unfallstatistiken.

Wie leicht wäre es, viele Schmerzen überhaupt zu verhindern! Vernünftige Ernährung macht Bänder, Sehnen, Muskeln und auch Knochen widerstandsfähiger. Daher wurde ein **ausführliches Ernährungsprogramm** beigegeben, für alle, die mit Sport nicht unbedingt Kampf um Meter und Sekunden verbinden, sondern Freude an der Bewegung und am bescheidenen Erfolgserlebnis.

Wußten Sie, daß selbst Jogger ordentlich aufwärmen sollten? Der Organismus braucht eine faire Chance, sich auf kommende Belastungen rechtzeitig einstellen zu können. Sogar ein simpler Waldlauf erfordert zumindest einige Minuten Vorbereitung. Sie erfahren daher für jede der populären Volkssportarten **entsprechende Aufwärmübungen**, die die Verletzungsgefahr ganz enorm reduzieren.

Ein kleiner Erst-Hilfe-Kurs soll schließlich dabei helfen, auch verletzten Sportkameraden zur Seite stehen zu können, bis ärztliche Hilfe eintrifft.

Hier wurden Tips zusammengetragen, die mithelfen, sportliche Betätigung nach dem Alltagsstreß zu einem wirklichen Vergnügen zu machen.

Behindertensport

Die 7. Weltspiele der Rollstuhlsportler, die kürzlich in Stoke Mandeville, GB, abgehalten wurden, waren der dritte große Erfolg der österreichischen Versehrtensportler im Olympischen Jahr. 1100 Rollstuhlsportler aus 41 Nationen kämpften in den Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Bogen- und Pistolenschießen sowie in diversen anderen Einzel- und Mannschaftssportarten.

Aus der Sicht der österreichischen Leichtathletik waren diese Spiele allerdings nicht übermäßig vom Erfolg gekrönt. Einzig der 27jährige Salzburger Student der Sportwissenschaften, Walter Pfaller, verfehlte nur knapp eine Goldmedaille im Fünfkampf. Sein 2. Platz in der Königsdisziplin des Rollstuhlsports (Fünfkampf: 200 m, 1500 m, Kugel, Diskus, Speer) und ein 3. Platz im Speerwurf zeigen deutlich daß der internationale Leistungsstandard im Versehrtensport seit den Spielen in Arnheim (1980) wesentlich gestiegen ist und die Verantwortlichen wie auch die Sportler der einzelnen Versehrtensportklubs den Anschluß verpaßt haben.

Eine weitere Bronzemedaille wurde noch durch Christoph Etzelsdorfer, OÖ, in der Leichtathletik erzielt. Auch im Versehrtensport ist mittlerweile eine Spezialisierung auf einzelne Disziplinen notwendig, doch offensichtlich gehen der Trend und die Förderung bei der Spezialisierung nur in Richtung Tischtennis und Bogenschießen. Hier wurden auch die meisten Medaillen erzielt, so errangen Österreicher insgesamt sieben Gold-, sieben Silber- und drei Bronzemedailen. Österreich war durch 29 Sportler vertreten.

Die Spezialisierung wurde erstmals im offiziell abgehaltenen Marathonbewerb deutlich. Die 42,2 km-Distanz, mit einer Gesamthöhendifferenz von ca. 100 m, wurde von den Versehrtensportlern aus Kanada dominiert. Es gewann Rick Hansen (1:49:52) vor Mel Fitzgerald (1:49:53) und Andre Viger (1:54:10). Vom Start weg führten diese drei Sportler aus Kanada und ließen durch ihre geschlossene Mannschaftsarbeit ihren Konkurrenten keine Chance. Erst kurz vor dem Anstieg zum Ziel konnte Viger das hohe Tempo nicht mehr mithalten. Die Spitzensportler im Rollstuhl trainieren ähnlich den nichtbehinderten Marathonläufern bis zu fünf Stunden täglich nach einem speziell erstellten Trainingsplan. Rick Hansen startet in einem Jahr bei etwa 30 Rollstuhlfahrbewerben, darunter fünf Marathons. Österreich war in diesem Bewerb nicht vertreten.

GEORG FREUND

In Linz beginnt's: Erstmals Staatsmeisterschaft im Rahmen von Stadtmarathon

Markstein der Laufbewegung

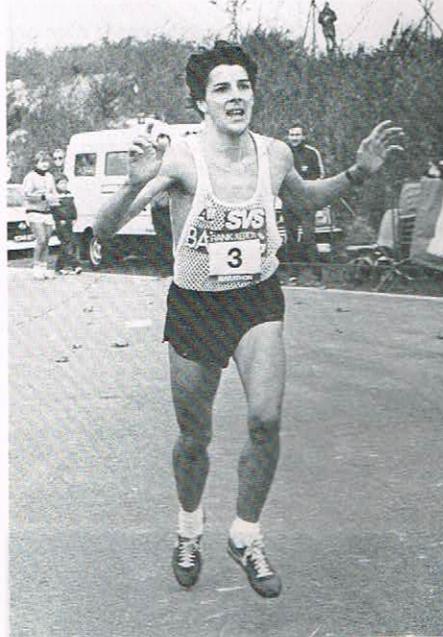
„In Linz beginnt's“, muß man sagen, wenn man die noch kurze Geschichte der österreichischen Stadtmarathons betrachtet. Was Wien und Graz heuer erstmals erlebten, gibt es in Oberösterreichs Hauptstadt seit 1982: einen Volkslauf über die berühmt-berühmtesten 42,195 km.

Von HEINER BOBERSKI

Rennleiter Kurt A. Wimmer (ÖTB Oberösterreich), selbst ein hervorragender Marathonläufer, der jüngst in Richmond (England) seinen persönlichen Rekord auf 2:35:03 Stunden schraubte, erinnert sich: „Als wir vor drei Jahren den ersten Schritt wagten, einen Stadtmarathon aus der Taufe zu heben, waren wir uns – unser Obmann Hubert Pfabigan, Dr. Manfred Wechsberg und meine Wenigkeit als ‚Know-how-Geber‘ – nicht bewußt, welche organisatorischen Aufgaben auf uns zukommen werden. Mit einem kleinen Führungsstab und ca. 35 freiwilligen Helfern brachten wir den 1. Stadtmarathon ohne Probleme über die Runden.“ Im ersten Jahr kamen 90 Läufer ins Ziel des Marathons, die Halbmarathondistanz bewältigten bereits 350. 1983 machte das Wetter den Veranstalter, die bereits über 800 Meldungen hatten, einen Strich durch die Rechnung. Bei strömendem Regen blieben die erwarteten Nachnennungen aus, und nur 550 Läufer erreichten das Ziel.



Hubert Haas, Herausforderer aus Oberösterreich



Gottfried Neuwirth, der Titelverteidiger

Fotos: Sündhofer

Heuer wollen die Linzer erstmals in Österreich eine vierstellige Zahl in einem Laufklassement haben und damit zumindest kurzfristig den Wolfgangseelauf als größten Straßenlauf Österreichs ablösen. Ab dem kommenden Jahr dürfte wohl der Wiener Stadtmarathon auf Dauer diese Rolle übernehmen.

Auf der sicher recht schnellen Strecke mit Start und Ziel auf dem Linzer Hauptplatz sollen heuer auch internationale Spitzenleute unterwegs sein. Als fix gilt die Zusage von Mike Gratton, Sieger des London-Marathons von 1983 mit einer Bestzeit unter 2:10 Stunden, und seinen kaum schwächeren Kollegen vom britischen Marathon-Meister-Team.

Am 23. September findet in Linz auch die Österreichische Marathon-Staatsmeisterschaft statt, erstmals im Rahmen eines Stadtmarathons. Von der heimischen Spitzenklasse werden aber vermutlich die Jahresbesten fehlen: Gerhard Hartmann, der sich wohl anderswo für seinen Olympia-Ausfall rehabilitieren will, und Henriette Fina, deren Comeback nach ihrer Verletzung noch in den Sternen steht. So fallen die Favoritenrollen dem Vorjahrsmeister Gottfried Neuwirth und der Salzburgerin Monika Naskau zu, falls die beiden antreten.

Wer könnte sonst vorne mitmischen? Bei den Herren vor allem der Vorjahrszweite und oberösterreichische Lokalmatador Hubert Haas und der Kärntner Peter Schatz, bei den Da-

men in erster Linie die Meisterin 1983 Monika Frisch, die – wie Haas und Schatz – heuer bereits in Halbmarathons gegläntzt hat.

Linz wird auf jeden Fall zu einer Standortbestimmung der österreichischen Marathonszene. Daß der Kremser Laufveranstalter Kurt Schmid mit seiner Vorhersage „1984: drei Österreicher unter 2:15 Stunden“ recht behält, glaubt freilich kaum jemand mehr. Aber 1985 könnte es soweit sein: Gerhard Hartmann, Gottfried Neuwirth und der wiederhergestellte Dietmar Millonig, der demnächst – freilich nicht in Linz – sein Marathondebüt feiern will, scheinen dazu in der Lage.

Und vielleicht versucht sich von Österreichs starken 25-km-Läufern (Hannes Gruber, Hansjörg Randl, Siegfried Kargl) oder von den Bergspezialisten (Ulrich Mattersberger 2:19:31/1983, Helmut Stuhlpfarrer) der eine oder andere erstmals oder erneut auf der Marathonstrecke.

Bei den Damen klafft derzeit hinter Fina, Naskau und der nun auch bald für eine Zeit unter drei Stunden guten Monika Frisch eine Lücke. Wer könnte sie schließen? Vielleicht Andrea Zirknitzer (3:11:45/1981), Judith Schiegl (3:12:36/1983) oder eine starke zum Marathon vorstoßende 10-km-Läuferin (etwa Doris Weilharter). Wenn das Wetter und die Zuschauerkulisse entsprechend mitspielen, wird jedenfalls der Linzer Stadtmarathon 1984 ein wichtiger Markstein für Österreichs Laufbewegung.

Marathon-Bestenliste 1984

Männer

- 2:15:32 Hartmann Gerhard (25. 3., Wien)
- 2:17:43 Neuwirth Gottfried (13. 5., Frankfurt)
- 2:28:11 Schatz Peter (13. 5., Frankfurt)
- 2:29:28 Krobath Franz (13. 5., Frankfurt)
- 2:29:31 Friesenbichler Josef (25. 3., Wien)
- 2:30:47 Macke Patrik (Ausländer) (19. 5., Graz)
- 2:30:48 Seisenbacher Walter (13. 5., Frankfurt)
- 2:32:31 Ullmann Hans (25. 3., Wien)
- 2:33:31 Leopold Herbert (25. 3., Wien)
- 2:33:31 Strelberger Peter (13. 5., Frankfurt)
- 2:33:36 Hebding Heinz (13. 5., Frankfurt)

Frauen

- 2:46:50 Fina Henriette (14. 4., Rotterdam)
- 2:52:04 Naskau Monika (13. 5., London)
- 3:21:53 Überbacher Helga (25. 3., Wien)
- 3:29:21 Duschek Karin (25. 3., Wien)
- 3:29:50 Waldbrunner Margit (25. 3., Wien)
- 3:33:08 Neuner Heidi (6. 5., München)
- 3:33:49 Wahl Paula (25. 3., Wien)
- 3:35:00 Ziegler Eva (25. 3., Wien)
- 3:38:04 Knyz Eveline (25. 3., Wien)
- 3:38:06 Titsch-Nuofner Annemarie (25. 3., Wien)

Aus der Sicht des Trainers HUBERT MILLONIG

Läufertrio ade?

Diese Frage wurde mir in den letzten Wochen und Monaten vielfach gestellt. Journalisten, Leichtathletik-Fachleute und Athleten, ja selbst Personen, die normalerweise den Sportteil der Tageszeitungen nur flüchtig überlesen, sprachen mich diesbezüglich an.

Die Gründe dafür liegen wohl auf der Hand: Um Millonig, Nemeth und Konrad ist es leise geworden, keine Rekordmeldungen, wenige gute Ergebnisse, und zu „guter Letzt“ konnte keiner der in den letzten Jahren so erfolgreichen Läufer die Olympiaqualifikation erreichen.

Bevor ich mich dazu äußere, möchte ich noch einen kurzen Überblick über die Leistungsentwicklung dieser drei Athleten bis Ende 1983 geben.

Dietmar Millonig, geb. 1. 6. 1955 in Villach

1970 / 15 Jahre (1. Trainingsjahr):
60 m 7,6 Sek. / 100 m 12,5 Sek. / 1000 m 2:43,2 Min.

1972 / 17 Jahre (Jugend):
800 m 1:57,0 Min. / 1000 m 2:33,5 Min. / 1500 m 3:55,3 Min. / 5000 m 14:45,8 Min. (Nur einmal gelaufen.)

1974 / 19 Jahre (Junior):
800 m 1:54,6 Min. / 1500 m 3:50,2 Min. / 3000 m 8:09,2 Min. / 5000 m 14:15,0 Min. ÖJR

Persönliche Bestleistungen:
800 m 1:49,72 Min. 1981 / 1000 m 2:21,3 min. 1978 / 1500 m 3:38,38 Min. 1982 / 3000 m 7:43,6 Min. 1980 ÖR / 5000 m 13:15,31 Min. 1982 ÖR / 10.000 m 27:42,98 Min. 1982 ÖR / 25 km 1:17:29 / 15 km 44:57:0 ÖB / 20 km 60:19:5 ÖB / 1 h 19.898 m

Erfolge:
Junioren-EM 5. Pl. 5000 m / Junioren-WM 4. Pl. Cross / Olympia 80 6. Pl. 5000 m / EM 82 5. Pl. 5000 m

Robert Nemeth, geb. 5. 6. 1958 in Hofors/Schweden

1976 / 18 Jahre (1. Trainingsjahr):
60 m 8,4 Sek. / 100 m 12,9 Sek. / 800 m 2:03,5 Min. / 1000 m 2:40,4 Min. / 3000 m 9:22,0 Min.

1975 / 17 Jahre (Jugend):
100 m 12,5 Sek. / 400 m 53,3 Sek. / 800 m 1:55,7 Min. / 1000 m 2:30,5 Min. / 1500 m 3:58,0 Min. / 3000 m 8:51,4 Min.

1977 / 19 Jahre (Junior):
400 m 51,2 Sek. / 800 m 1:51,0 Min. / 1000 m 2:22,2 Min. ÖJR / 1500 m 3:47,1 Min. / 3000 m 8:36,0 Min.

Persönliche Bestleistungen:
800 m 1:48,65 1983 / 1000 m 2:18,20 1982 ÖR / 1500 m 3:35,8 1981 ÖR / 1 Meile 3:52,42 1981 ÖR / 2000 m 5:02,08 1981 ÖR / 3000 m 7:45,36 1983 / 5000 m 13:36,72 1981 / 10.000 m 29:01,2 1982 / 3000 m H 8:42,98 1981 / 25 km 1:18:12 1983.

Erfolge:
Junioren-EM 8. Pl. 1500 m / Hallen-EM 82 4. Pl. 3000 m / Olympia 80 10. Pl. 1500 m / EM 82 4. Pl. 1500 m / Militär-WM 1. Pl. 1500 m.

Wolfgang Konrad, geb. 22. 12. 1958 in Landeck

1973 / 15 Jahre (1. Trainingsjahr):
800 m 2:08,0 Min. / 1000 m 2:56,1 Min. / 3000 m 9:58,2 Min.

1975 / 17 Jahre (Jugend):
800 m 1:59,6 Min. / 1000 m 2:34,0 Min. / 1500 m 4:09,7 Min. / 3000 m 8:53,8 Min. / 1500 m H 4:21,7 Min.

1977 / 19 Jahre (Junior):
800 m 1:53,0 Min. / 1000 m 2:24,0 Min. / 3000 m 8:06,2 Min. ÖJR / 2000 m Hi. 5:40,5 Min. / 3000 m Hi. 9:18,2 Min.

Persönliche Bestleistungen:
800 m 1:49,73 Min. 1981 / 1000 m 2:18,94 Min. 1983 / 1500 m 3:39,67 Min. 1980 / 3000 m 7:52,5 Min. 1980 / 5000 m 13:48,4 Min. 1982 / 3000 m H 8:17,22 Min. 1982 ÖR.

Erfolge:
Junioren-EM - Teilnahme 2000 m Hi. / Olympia 80 - Semifinale 3000 m Hi. / EM 82 - 5. Pl. 3000 m Hi.

Dietmar Millonig und Robert Nemeth betreue ich seit dem ersten Trainingstag, Wolfgang Konrad stieß mit dem 19. Lebensjahr zur Gruppe - vorher trainierte er mit Rudi Wurm in Innsbruck, der ihm die Basis für seine spätere Entwicklung legte.

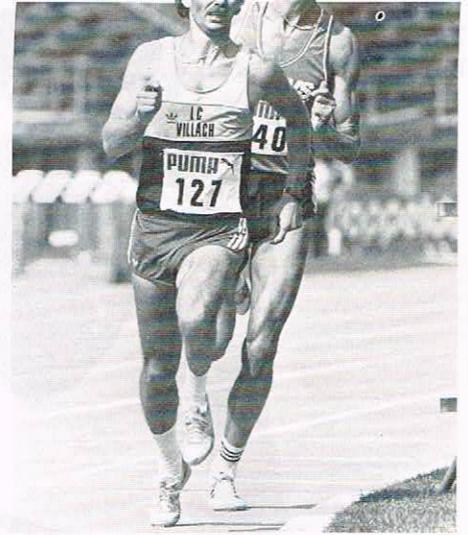
Wenn man ein wenig die Leistungsentwicklung der drei Athleten studiert, wird man herausfinden, daß um 1981-1982 die meisten persönlichen Bestleistungen erreicht worden sind, d. h. ca. nach sieben bis acht Trainingsjahren, was wiederum eine relativ lange Zeit bedeutet. Natürlich ging auch die Leistungsentwicklung bis 1982 nicht stetig nach oben, es gab immer wieder Rückschläge, von denen gerade Wolfgang Konrad am meisten getroffen wurde. 1983 und 1984 gab es jedoch vermehrt Probleme. Krankheiten und zum Teil hartnäckige und langandauernde Verletzungen traten auf, so daß es zu keiner weiteren Leistungssteigerung kommen konnte.

Die Athleten und der Trainer suchen nach Fehlern und stellen sich immer wieder viele Fragen, wie z. B.

- Inwieweit ist das Trainingskonzept in Ordnung?
- Ist man mit dem Trainingsumfang und der Intensität bereits im Grenzbereich angelangt?
- Werden genügend regenerative Maßnahmen durchgeführt?
- Ist das Ernährungsverhalten dem Hochleistungsbereich bzw. der Disziplin angepaßt?
- Gibt es Probleme außerhalb des Sports?

Wenn man auch auf die eine oder andere Frage scheinbar eine Antwort findet, so heißt das noch lange nicht, daß es ein Patentrezept für das Training mit Leistungsathleten gibt. Wir dürfen nicht vergessen, daß jeder Athlet ein einzigartiges Individuum darstellt und daher nicht in gleicher Weise behandelt werden kann. Trotzdem kann man einige Punkte entdecken, die die drei Athleten gemeinsam in sich tragen, z. B.

- von Anfang an das Streben nach Erfolg.
- Siege oder Bestleistungen waren kein Ruhemittel, sondern zusätzliche Motivation.



Dietmar Millonig (127) und Robert Nemeth: zwei Drittel des einstigen Erfolgstrios scheinen wieder im Kommen zu sein

Foto: Sündhofer

- ein leistungsorientiertes Denken.
- keine Angst vor der Niederlage.
- ein überdurchschnittliches Maß an Beharrlichkeit, immer wieder Rückschläge wegzustecken.
- die Freude am Laufen.
- die Bereitschaft zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit untereinander und mit dem Trainer.

Vor allem die Bereitschaft zur Zusammenarbeit war in den letzten Wochen und Monaten so groß, daß auch ich als Trainer daraus die Kraft schöpfen konnte, die notwendig sein wird, um aus dem vorhandenen sportlichen Tief wieder herauszukommen. Wenn ich davon ausgehe, daß gerade in den Ausdauerdisziplinen mitunter 10 bis 15 Jahre Training notwendig sind, um zur persönlichen Höchstleistung zu kommen, und mir die Ergebnisse der letzten großen internationalen Meetings hernehme, dabei die erfolgreichen Sportler ansehe (Mamede 33, Lopes 37, Vainio 34, Moorcroft 32 Jahre), so glaube ich, daß auch Dietmar, Robert und Wolfgang noch nicht am Ende ihrer sportlichen Entwicklung stehen.

Außerdem habe ich den Eindruck, daß die Freude am Laufen nach wie vor vorhanden ist. Und etwas, was man gerne tut - kann man auch gut. So gesehen wird es auch in Zukunft ein Läufertrio geben.

Als Spartentrainer für den Mittel- und Langstreckenlauf wünsche ich mir allerdings bald Nachfolger, ob als Duo, Trio oder Quartett - das ist nicht entscheidend. Talente gab es in den letzten Jahren genug, und die gibt es auch zurzeit. Mit viel Geduld und dem dazu notwendigen Selbstvertrauen sollte es möglich sein, die Entwicklung von Klaban, Tulzer und Cegledi über Millonig, Nemeth und Konrad weiterzuführen.



Kommentar eines Augenzeugen über die Olympischen Lauf- und Geh-Bewerbe

Helsinki 15mal übertroffen

Die Sterne für die Olympischen Laufbewerbe standen vor Beginn der Spiele in L. A. recht günstig: bei den Männern weniger Verfälschung durch den Boykott der Oststaaten als in anderen Sparten, publikumswirksame Topstars, vor allem aus den USA, gleichbleibende Witterungsverhältnisse in der Zeit der unmittelbaren Vorbereitung, in den kühleren Abendstunden angesetzte Finali bei den Mittel- und Langstrecken, ... und ein interessierter Bürgermeister Tom Bradley, der als 18jähriger die 440 Yards in 48,0 lief.

RUDOLF KLABAN
aus Los Angeles

Bei der Bilanz aller Lauf- und Gehbewerbe zeigt es sich jedoch, daß nicht alle Athleten – wie immer bei solchen Veranstaltungen – die große Stunde nutzen konnten.

Der erklärte Favorit der Sprints, Carl Lewis, erreichte mit einer für Insider logischen Ökonomie sein gestecktes Ziel. Im Kurzsprint machten es ihm seine Konkurrenten verhältnismäßig leicht, vielleicht hätte ihn Calvin Smith, der ein famoses Staffelfrennen lief, mehr fordern können. Für seine vier Goldmedaillen wurde er nur im 200-m-Lauf von Baptiste zur Entfaltung seines gesamten Könnens gezwungen.

Hart zu sich war Bertland Cameron (Jamaika), der in seinem 400-m-Semifinale nach 120 m einen Muskelkrampf erlitt. Er humpelte zunächst 30 m, trat dann wieder an und qualifizierte sich mit 45,10 noch für das Finale. Hier mußte er aber passen, so daß dem Amerikaner Alonzo Babers ein sicherer Sieg glückte. Der Australier Clark war als einziger Weißer im Finale, die Deutschen schon ausgeschieden – das Debakel der 4×400-m-Staffel der BRD war vorauszusehen. Der Vizeweltmeister schied gegen die chaotisch wechselnde Mannschaft von Uganda im Semifinale aus. Der Endlauf stand zwar im Zeichen der USA, um die Plätze wurde aber mit unterschiedlicher Taktik hinreißend gekämpft, wobei die bis zum Schlußmann an zweiter Stelle liegenden Australier mit 2:59,70 nur Vierte wurden. Recht unterschiedlich wurden die Vor- und Zwischenrunden der Mittelstrecken gelaufen. In den 800-m-Läufen wurde von Anfang an unbarmherzig Tempo gemacht, auch im Finale drängte man sich vom Start weg um die Führung. Joaquim Cruz bewies, daß er auch bei Läufen, die er nicht



Zwei große Champions: Portugals Carlos Lopes (oben) und Joan Benoit (USA, unten), die den ersten Olympia-Marathon für Frauen gewann

Fotos: AP



von der Spitze aus diktieren kann, momentan unschlagbar ist. Leider konnte er wegen einer Erkältung nicht über 1500 m starten. Hier lief man generell „langsam“ an und hielt eine lange Temposteigerung bis ins Ziel durch. Opfer dieser Taktikvariante wurde u. a. Mike Hillardt im Semifinale. Erstaunlich, wie Coe nach 59 – 58 – 56,5 den Schlußangriff seines Lands-

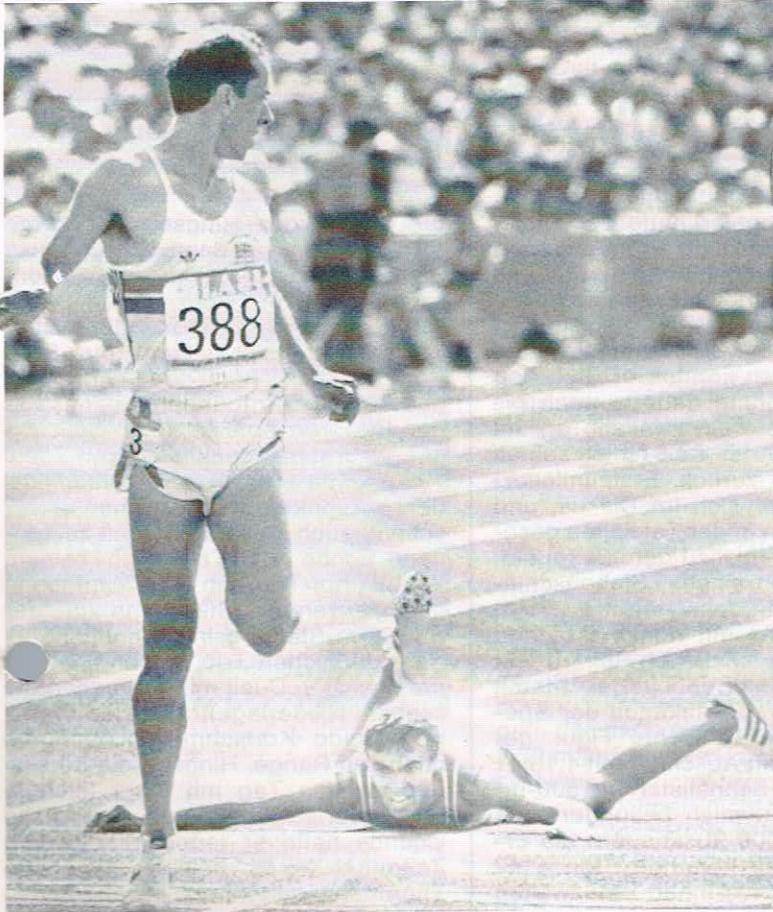
mannes Cram abwies und auch dem Geheimtip Abascal keine Chance ließ. Das einzig richtige Rezept zum Erringen einer Medaille im 5000-m-Lauf zeigten die Portugiesen: Canario machte das Anfangstempo, wurde später von Leitao abgelöst, um so den Spurt der Asse und Exmittelstreckler zu brechen. Nur Aouita und Ryffel konnten dem hohen Tempo bis zum Schluß folgen und setzten dem Rennen mit einem fulminanten Endspurt die Krone auf. Hingegen reagierte das geschlossene Feld im 10.000-m-Lauf nicht auf den Ausreißerversuch von Vainio (mit Alberto Cova im Schlepptau) bei der 5000-m-Marke; unverständlich bei so klingenden Namen wie Rose, Rose u. a., auch wenn jetzt noch eine Medaille nach der Disqualifizierung von Vainio anfällt.

Die Newcomer diktierten den Marathonlauf: Carlos Lopes, der (bei zwei Starts) erst einmal durchlief, setzte sich ca. bei km 38 ab und siegte unangefochten in einer Hitzeschlacht. Tracy errang gleich bei seinem ersten Marathonstart dank einer flotten letzten Stadionrunde knapp vor Spedding die Silbermedaille. Gerhard Hartmann hatte seinen Lauf auf eine Endzeit von 2:18 ausgerichtet, was immerhin einen Platz unter den ersten 30 von 103 Startern bedeutet hätte. Die große Hitze, das Fehlen seiner eigenen Trinkflaschen und auch Blasen an den Füßen zwangen ihn jedoch bei km 32 zur Aufgabe; damit befand er sich in guter Gesellschaft mit 29 anderen Teilnehmern.

Triumph und Tragik „großer alter Männer“

An dieser Stelle ist es vielleicht angebracht, über Triumph und Tragik einiger „großer alter Männer“ zu schreiben. Während Coe seinen Sieg von Moskau wiederholen konnte, ging Ovett nach seinem letzten Platz im 800-m-Finale schon angeschlagen ins nächste Rennen und gab über 1500 m auf. Eine ähnlich untergeordnete Rolle spielte der Weltrekordhalter David Moorcroft über 5000 m. Greg Forster glaubte an einen von ihm verursachten Fehlstart und vergab dadurch die Chance auf Hürdengold. Nur Edwin Moses wurde seiner unbestrittenen Favoritenrolle gerecht und ließ keine Zweifel über die Nummer 1 im langen Hürdensprint aufkommen.

Im ersten 400-m-Hürden-Vorlauf mußte Thomas Futterknecht mit dem Weltrekordler im Nacken um den Auf-



Leid und Freud am Beispiel 1500-m-Lauf: Im Semifinale (links) geht einer der großen Verlierer von Los Angeles, Steve Ovett (388), vor dem gestürzten Schweizer Geheimtip Delèze durchs Ziel, im Finale (rechts) deutet der Sieger Sebastian Coe, gefolgt von Steve Cram, dem Publikum: „Ich bin die Nr. 1“

Fotos: AP

stieg kämpfen. Für mich legte er eine recht passable Leistung hin; ein perfekter Lauf konnte in dieser Stresssituation nicht verlangt werden – und der wäre zum Erreichen der 2. Runde unbedingt notwendig gewesen.

In den Gehbewerben siegten die Mexikaner. Über 20 km gab es keinen einzigen Ausfall, so daß Martin Topofert über seinen 29. Platz bei 38 Startern unangenehm überrascht war. Sechs Geher unter vier Stunden, der Sieger Gonzales fast sechs Minuten vor dem Zweiten, etliche Ausfälle und Disqualifikationen prägten das 50-km-Gehen.

Die Damenbewerbe geben keine Auskunft über das momentane Leistungsniveau, zu viele Sieganwärterinnen fehlten. Die Amerikanerinnen beherrschten die Sprintstrecken, Staffeln und den 100-m-Hürdenlauf. Vielleicht hätten Ashford und Brisco-Hooks auch bei stärkerer Konkurrenz gute Figur gemacht, aber schon der Einzug in die Semifinali wäre viel härter umkämpft gewesen. Daß es aber immer wieder Überraschungen geben kann, sah man im 400-m-Hürdenrennen. Nicht die hohe Favoritin Skoglund gewann, sondern der Geheimtip El Moutawakel, eine in den USA studierende Marokkanerin. Eine große Zukunft dürfte die Inderin Usha (Vierte in 55,42) vor sich haben; sie ist so-

wohl taktisch als auch technisch noch im Anfangsstadium.

Im Mittelstreckenlauf dominierten die Europäerinnen. Nach vier harten 800-m-Rennen stand mit Melinte die widerstandsfähigste Läuferin am Siegespodest. Die Italienerin Dorio revanchierte sich im 1500-m-Finale bei den Rumäninnen für deren harte Gangart im 800-m-Lauf und die dadurch entgangene Bronzemedaille auf ihre Art: Führung nach der zweiten Runde, hohes Tempo, guter Endspurt, knapper Sieg.

Der mit Spannung erwartete 3000-m-Lauf litt unter dem Ausfall Mary Dekkers. Für mich ein typischer Selbstfaller, auch wenn die amerikanischen Kommentatoren und die Weltmeisterin selbst nach der x-ten TV-Wiederholung nicht sehen wollten, daß das Stolpern Zola Budds durch eine von Decker herbeigeführte Kollision ausgelöst wurde. Typisch für die amerikanischen Zuseher, daß der Lauf nicht nur für die verletzte, unschuldige Budd, sondern auch für die anderen Athletinnen mit einem Buhkonzert endete.

Hingegen kannte der Jubel keine Grenzen, als im Stadion die Zwischenzeiten der Marathonläuferinnen verlautbart wurden. Joan Benoit baute durch ein sehr hohes Anfangstempo (18:15, 35:42, 1:08:32) ihren Vor-

sprung auf Grete Waitz, die auf ein „Eingehen“ ihrer Konkurrentin hoffte, immer mehr aus und gewann überlegen. Inger Kristiansen verlor erst auf den letzten Kilometern die Bronzemedaille an Rosa Mota. Neun Läuferinnen unter 2:30, 25 unter 2:40, ein ausgezeichnetes Ergebnis für diesen schwierigen Hitzemarathon. Leider blieb den meisten Zuschauern vor allem das Torkeln der vollkommen dehydrierten, dadurch linksseitig teilweise gelähmten Schweizerin Andersen-Schiess (über 7 Minuten für die letzten 500 m) in Erinnerung. Obwohl die Läuferin nach Auskunft der Ärzte nach zwei Stunden wieder okay war, wird die in Los Angeles aufgeflammete Debatte über das Recht der Ärzte, angeschlagene Läufer aus dem Rennen zu nehmen, noch lange andauern und möglicherweise zu einer Änderung im Regelwerk führen.

Insgesamt gesehen kann man eine positive Bilanz ziehen: Jeweils 55.000 bis 75.000 begeisterte Zuschauer sorgten schon an den Vormittagen bei den Vorrunden für Stimmung, die sich in guten Leistungen und sehenswerten Kämpfen niederschlug: 15 von 24 Siegerzeiten waren besser als bei der WM in Helsinki, und die 4×100-m-Männerstaffel der USA stellte den einzigen LA-Weltrekord der Spiele auf.



Mehrkampf und Sprünge: Spätstarter Dr. Georg Werthner wurde Neunter

Nur am 2. Tag Weltklasse

Seinen 62. und letzten Zehnkampf hat sich der Linzer Jurist Dr. Georg Werthner sicher anders vorgestellt. Er blieb zwar mit 8012 Zählern zum sechsten Mal in seiner langen Laufbahn über der noch immer magischen 8000-Punkte-Grenze (ab 1. April nächsten Jahres wird sie von ihrem „Zauber“ verlieren, weil der Internationale Leichtathletik-Verband in Los Angeles die schon längere Zeit diskutierte Änderung der Bewertung beschlossen hat), doch das reichte im olympischen Wettkampf nur zum neunten Rang. Wohl hatte Dr. Werthner zuvor das Ziel mit einem „Platz unter den ersten 10“ abgesteckt, damit aber, wie auch sein Coach Gunnar Prokop klar feststellte, ohne Zweifel tiefgestapelt. Angesichts des Boykotts konnte es für den ÖLV-Rekordler ohne Einschränkung eher um einen Rang um sechs, sieben gehen.

JOACHIM GLASER
aus Los Angeles

Dieses Ziel hat Werthner freilich schon am ersten Tag deutlich verfehlt, es war einer der schwächsten ersten Zehnkampf-Tage der letzten Jahre überhaupt. Nach 3870 dürftigen Punkten und Rang 16 gab es abends nur lange Gesichter und Kopfschütteln – im Training auf den UCLA-Anla-

gen in Los Angeles hatte der Linzer Vorzügliches gezeigt, im Wettkampf ging alles daneben. Möglich, daß ihm ein nicht gewerteter Weitsprung mit gut 7,30 m einen psychischen Knacks verpaßt hat, aber ein Routinier müßte das wegstecken können.

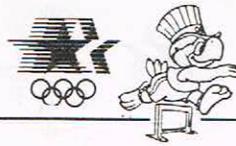
Die Verkrampfung dauerte noch bis zum Hürdenlauf am zweiten Tag an, auch hier blieb er weit hinter seinen Möglichkeiten zurück. Erstaunlicherweise erfing er sich im Diskus, und dann folgte ein in der Tat selten gesehenes Finish – just zu dem Zeitpunkt, da Prokop von einem „Siebenschläfer“ sprach: Mit dem Stab mit 4,70 m Siebenter, dann mit weitem Abstand und neuem persönlichen Rekord von 76,96 m bester Speerwerfer (damit hätte er in der Qualifikation der Spezialisten keine schlechte Figur gemacht) und zum Abschluß mit 4:16,41 Minuten noch Schnellster im 1500-m-Lauf. „Das hat mich besonders gefreut, vor 90.000 Zuschauern als Erster ins Ziel zu kommen.“ Mit 4142 Punkten war Werthner am zweiten Tag nur um 22 Punkte schwächer als Sieger Thompson und 12 Punkte schwächer als Weltrekordler Hingsen. An der Spitze marschierte der britische Mulatte Daley Thompson vom ersten Wettbewerbs an auf Sieg- und Weltrekordkurs. Der zweite Olympiasieg stand praktisch nie außer Zwei-

fel, daß er den Hingsen-Weltrekord mit 8797 Punkten dann nur um einen Zähler versäumte, war ein Schönheitsfehler – nur 19 cm mit dem Speer weiter oder 0,3 Sekunden über 1500 m schneller – und die 8800 Punkte hätten Thompson gehört. Und das 88-Kilo-Kraftbündel, das mit seinen lockeren Späßen für einigen Ärger gesorgt hat, denkt schon an Seoul 1988 – „da will ich zum dritten Mal den Zehnkampf gewinnen“. Er scheint auch keine Müdigkeit zu kennen: Schon am Tag nach seinem Zehnkampf-Triumph lief Thompson als glänzender Startmann in der 4x100-m-Staffel seines Landes. Dem deutschen Trio Jürgen Hingsen (im sechsten Duell mit Thompson die sechste Niederlage), Siegfried Wentz und Guido Kratschmer blieben die nächsten Ränge. Hingsen plagte sich den zweiten Tag mit einer leichten Leistenverletzung, eine wirkliche Chance hatte er jedoch zu keinem Zeitpunkt – es schien, als hätte Thompson immer noch etwas zulegen können. Die eigentliche Überraschung war der Franzose William Motti, der Fünfter wurde. Spannender als der Zehnkampf verlief der Siebenkampf der Damen, in dem die Australierin Glynnis Nunn mit 6390 Zählern nur um fünf Punkte vor der Amerikanerin Jackie Joyner und



Das Spitzentrio im Zehnkampf (v.l.n.r.): Hingsen, Wentz, Thompson

Fotos: AP



Nach zwölf Jahren wieder Hochsprunggold: Ulrike Meyfarth

um 27 Punkte vor der Deutschen Sabine Everts siegreich blieb. Die schwache Werferin Nunn profitierte vor allem von den Sprüngen (1,80 m hoch, 6,66 m weit) und ließ sich im 800-m-Lauf nicht abhängen. Die nach dem ersten Tag führende Britin Judy Simpson fiel an die fünfte Stelle zurück.

Das Niveau in den Sprungbewerben hielt sich im Coliseum in Grenzen. Für die größte und erstaunlichste Leistung sorgte die Deutsche Ulrike Meyfarth, die sich den Hochsprung mit 2,02 m holte – exakt zwölf Jahre nach ihrem sensationellen Sieg von München. Die jetzt 28jährige war auf die Minute topfit, sprang acht Zentimeter höher als vorher in dieser Saison. Erstaunlich auch die Italienerin Sara Simeoni, schon mehrfach abgeschrieben: Die Sechste von München, Zweite von Montreal und Erste von Moskau überquerte genau zwei Meter und holte ein weiteres Silber. Im Weitsprung gab es keinen Siebenmeter-Sprung, Gold und Silber eroberten plangemäß die Rumäninnen Anisoara Stanciu-Cusmir und Valeri Ionescu.

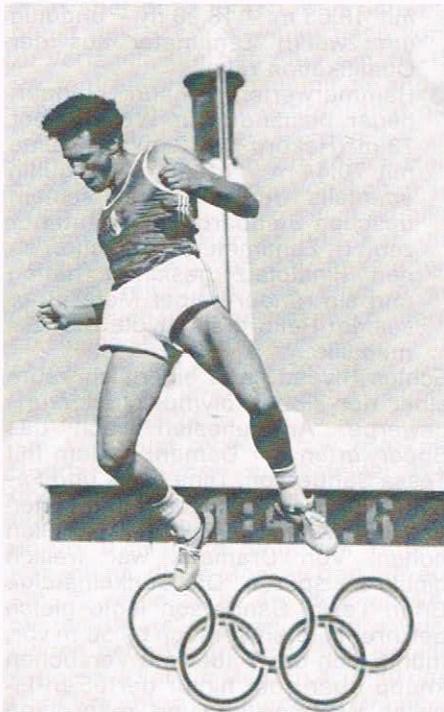
Bei den Herren gab es eine Doublette: Sowohl Weitsprung-Gewinner Carl Lewis als auch sein Landsmann und Dreisprung-Sieger Al Joyner setzten das Maß mit dem ersten Sprung, der eine mit 8,54 m, der andere mit 17,26 m. Lewis, der Superstar dieser Spiele, mußte sich freilich gehörige Kritik anhören, weil er nach dem Goldsatz nur mehr Fehlversuche produzierte – das Publikum fühlte sich um eine Schau betrogen. Zwei US-Asse in den horizontalen Sprüngen blieben auf der Strecke: Larry, Myricks, normalerweise die Nummer

zwei hinter Lewis, wurde Vierter, Dreispringer Willie Banks gar nur Sechster. Daß man z. B. mit 7,76 m noch in das Weitsprung-Finale kam, stellt dem Niveau kein olympisches Zeugnis aus.

„Vive la France“, rief der amerikanische Stabhochspringer Earl Bell nach dem Wettkampf in die Runde der Athleten – er hatte recht, Gold und Bronze für die Vertreter der französischen Stabspringerschule. Mit insgesamt fünf Sprüngen über 5,45, 5,65, 5,70 und 5,75 m eroberte sich Pierre Quinon das Gold. Der Amerikaner Mike Tully pokerte zu hoch, er ließ nach 5,65 m die Höhe von 5,75 aus – und scheiterte an 5,80; das war „nur“ Silber.

Weltrekordler Zhu wieder geschlagen

„Nur“ mit Bronze mußte sich wie bei der WM 1983 der chinesische Hochsprungrekordler Zhu Jianhua begnügen, der nach einem Fehlversuch bei 2,33 m auf weitere Versuche über diese Höhe verzichtete, dann aber die 2,35 m zweimal nicht überspringen konnte. Diese Höhe schaffte nur Dietmar Mögenburg, der damit nach Ulrike Meyfarth das zweite Hochsprunggold nach Deutschland holte. Der Schwede Patrick Sjöberg gewann überraschend Silber (2,33 m), während der heuer wieder groß in Form gekommene „Oldboy“ Dwight Stones (USA) mit der gleichen Höhe wie Zhu (2,31 m) mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen mußte.



Stabhochsprungsieger wurde wie erwartet ein Franzose: Pierre Quinon

L. A. am TV-Schirm

Wer über die LA-Wettkämpfe von Los Angeles – und zwar nicht nur über die Endläufe und Medaillengewinner – gut informiert werden wollte, mußte sich wohl oder übel einige Nächte um die Ohren schlagen, denn tagsüber wurde er via TV nur unzureichend unterrichtet.

Das morgendliche „Olympia-Non-stop“ erfüllte zwar von Tag zu Tag besser die Aufgabe einer Kurzzusammenfassung, aber auch die TV-Vormittagssendung beschränkte sich im wesentlichen auf die Endläufe sowie in den technischen Disziplinen maximal auf je einen Versuch pro Medaillengewinner. Und am Frähabend, wenn in Los Angeles oft schon Vorläufe und Qualifikationen im Gange waren, servierte man vom Küniglberg nicht selten Wiederholungen alter LA-Entscheidungen.

Daß die technischen Bewerbe so schlecht wegkamen, lag freilich auch schon an der amerikanischen TV-Regie. Auch bei den Live-Berichten in der Nacht zeigte die Kamera lieber endlos lange die Startvorbereitungen zu Laufbewerben als gerade im Gang befindliche Sprung- oder Wurfkonkurrenzen. Und Georg Werthners erstaunliches 1500-m-Finish ging vor lauter Konzentration auf Daley Thompson fast unter.

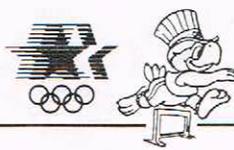
Wie mit den TV-Berichten, so durfte man auch mit dem Abschneiden der Österreicher nicht ganz zufrieden sein. Hartmann kam wieder nicht durch, Toporek mit einer mäßigen Leistung, Werthner glänzte nur am zweiten Tag, und die Werfer blieben – wie die meisten ihrer internationalen Kollegen (wer denkt da nicht an Anabolika) – um fünf Prozent unter ihren Bestweiten. Der Schweizer Ryffel deutete an, wozu ein gesunder Dietmar Millionig hier fähig gewesen wäre.

International gesehen gab es keine Sensationen, aber einige Überraschungen: Fosters Niederlage im Hürdensprint, Korirs Sturmflug zum 3000-m-Hindernis-Gold, das Auslassen der US-Sieganwärter in Wurf und Stoß, Glynis Nunn's Siebenkampf-erfolg, die Damen-Laufentscheidungen über 400 m Hürden, 1500 m und 3000 m (wo niemand sagen kann, wie das Rennen ohne die Kollision Dekker-Budd geendet hätte).

Mir fällt es schwer, den eindrucksvollsten Athleten zu wählen. Viele imponierten: Carl Lewis, Joaquim Cruz, Sebastian Coe, Said Aouita, Alberto Cova, Evelyn Ashford, Valerie Brisco-Hooks, Joan Benoit . . .

Für mich war aber Marathonsieger Carlos Lopes der Größte. Sein Erfolg als 37jähriger (!) auf der klassischen Distanz ist eine Reklame ohnegleichen für den Laufsport jenseits des Twen-Alters.

HEINER BOBERSKI



Die Wurfbewerbe litten unter Ost-Absenz und Anabolika-Entzug

Der Boykott war spürbar

Die olympischen Wurfbewerbe zählten in Los Angeles zu jenen Disziplinen, die man am deutlichsten in die Kategorie „boykottgeschädigt“ einreihen mußte. Wie ein Blick in die aktuelle Weltrangliste 1984 ebenso beweist wie ein – zugegeben nicht ganz fairer – Vergleich mit den Weltrekorden.

Von NORBERT WALLAUCH

Mit ihren Siegerleistungen von Los Angeles hätten die Olympiasieger in der Rangliste von 1984 folgende Plätze belegt:

- Kugelstoßer Alessandro Andrei (I) mit 21,26 m Platz 16 (Jahresweltbestleistung 22,19 m),
 - Diskuswerfer Rolf Danneberg (D) mit 66,60 m Platz 19 (71,26 m),
 - Hammerwerfer Juha Tiainen (SF) mit 78,08 m Platz 21 (86,34 m),
 - Speerwerfer Arto Härkönen (SF) mit 86,76 m Platz 21 (104,80 m),
 - Kugelstoßerin Claudia Losch (D) mit 20,48 m Platz 12 (22,53 m),
 - Diskuswerferin Ria Stalman (NL) mit 65,36 m Platz 21 (73,10 m) sowie
 - Speerwerferin Tessa Sanderson (GB) mit 69,56 m Platz 7 (74,72 m).
- Die Rückstände auf die bestehenden Weltrekorde betragen zwischen 4,32 Prozent (Kugel Männer) und 17,21 Prozent (Speer Männer) und lagen in den übrigen Bewerben zwischen 6 und 11 Prozent.

Daß die Ursachen für diese krassen Leistungsrückstände aber nicht nur in der Abwesenheit zahlreicher starker Ostblockathleten zu suchen sind, ist ein offenes Geheimnis, von der Tagesspresse genüßlich ausgewalkt – und trotzdem wahr. Die Frage der muskelaufbauenden Substanzen von anabolen Steroiden über Testosteron bis zu den Wachstumshormonen à la Somatotropin ist zwar schon tausendfach erörtert worden, aber bestimmt noch nicht gelöst. Was bleibt, ist der bittere Beigeschmack, daß die Werfer allesamt „Pillenschlucker“ und ohne ihre (verbotenen) Aufbaumittel nur noch halbsoviel wert sind.

Positiv zu bemerken, dafür die Tatsache, daß von den 42 in Los Angeles der Dopingkontrolle unterzogenen Athleten und Athletinnen nur eine einzige, die griechische Speerwerferin Anna Verouli, zum „Fall“ wurde. Und ausgerechnet sie war schlecht wie schon lange nicht: Mit 58,62 m scheiterte sie, die heuer schon 72,70 m geworfen hatte, schon in der Qualifikation...



Diskusgold gewannen Ria Stalman (Bild) und der Mann, bei dessen Namen man eher an einen früheren DDR-Skispringer denkt: Rolf Danneberg
Foto: AP

Zu den Österreichern, die leider ihre gesteckten Ziele, Plätze im Finale, nicht erreichen konnten, wenngleich man sie zweifellos zu den olympischen Pechvögeln zählen muß:

- Kugelstoßer Erwin Weitzl, der drei Wochen zuvor bei den österreichischen Meisterschaften mit 19,86 m noch Rekord gestoßen hatte, fiel mit 18,03 m – 18,96 m – ungültig um zwei (!) Zentimeter aus der Qualifikation raus,
- Hammerwerfer Johann Lindner, heuer beständig für Weiten über 73 m (Rekord 76,12 m) gut, blieb mit 70,44 m – 71,28 m – ungültig ebenfalls deutlich unter seinem üblichen Standard, wobei ihm nur zehn (!) Zentimeter mehr schon einen Finalplatz gesichert hätten und ein runder halber Meter über seinem Rekord sogar die Bronzemedaille.

Echtes Niveau hatte eigentlich kaum einer der sieben olympischen Wurfbewerbe. Am ehesten noch das Speerwerfen der Damen, in dem mit Tessa Sanderson, Tiina Lillak und Fatima Whitbread sich drei der ersten Vier der WM in Helsinki die Medaillen nichts zu spüren. Die dunkelhäutige Britin Tessa Sanderson legte gleich bei ihrem ersten Versuch 69,56 m vor, mühte sich dann aber mit Versuchen knapp über oder hinter der 65-m-Linie ab. Weltmeisterin und -rekordlerin Tiina Lillak konterte im zweiten Versuch mit genau 69 m und gab dann wegen Schmerzen in ihrem ange-

knacksten Mittelfuß w. o., nachdem ihr die zweite Britin, Fatima Whitbread, nicht mehr gefährlich werden konnte.

Im Diskuswerfen der Damen durfte sich die stämmige Amerikanerin Leslie Deniz einen Durchgang lang als Olympiasiegerin fühlen, freute sich dann aber beinahe ebenso, als die in den USA lebende Holländerin Ria Stalman (BL: 71,22 m) mit ihrem letzten Wurf auf 65,36 m die alte Ordnung wieder herstellte. Schließlich war auch die Silbermedaille ganz bestimmt nicht einkalkuliert gewesen.

Bei den Kugelstoßerinnen entfiel die Qualifikation, so daß alle 13 Athletinnen das Finale erreichten. Hier schied schließlich die Deutsche Claudia Losch ebenfalls im letzten Versuch das schier Unmögliche, als sie die bis dahin führende Rumänin Mihaela Loghin um einen Zentimeter übertraf. Noch nie hatte ein italienischer Kugelstoßer eine olympische Medaille gewonnen, noch nie sich selbst nur unter den ersten Sechs im Finale klassiert – nun ist Alessandro Andrei sogar Olympiasieger! Wenngleich die starken Ostdeutschen und Russen sowie der Tscheche Machura fehlten, gewann Andrei sicher nicht unverdient, schließlich hielt er mit dem farbigen Michael Carter, Dave Laut sowie dem österreichisch-stämmigen Augie Wolf alle drei in der Weltrangliste vor ihm liegenden Amerikaner sicher in Schach.

Beim neuen Diskusolympiasieger fragten selbst deutsche Journalistinnenkollegen etwas ratlos: „Wer ist Danneberg?“ Der 31jährige Hamburger, 1,98 m groß und 110 kg schwer, bezwang mit seinen 66,60 m im vierten Versuch die favorisierten Amerikaner McWilkins und John Powell. Das Geheimnis seines Erfolgs: Er ist Lehrer – aber seit Monaten arbeitslos. „Was sollte ich anderes tun als trainieren?“, fragte er beim Siegerinterview die sprachlosen Reporter.

Vom allgemeinen Niveau her am meisten enttäuschend waren Hammer- und Speerwerfen, wo der Abstand zu den Weltbesten am deutlichsten zutage trat: Hammerwerfer Juha Tiainen mit 78,08 m um 8,26 m hinter dem Weltrekord von Juri Sedych zurück, Speerwerfer Arto Härkönen mit 86,76 m gar um 18,04 m! Die Überraschung: Das Ausscheiden des bulligen Amerikaners Tom Petranoff, der mit 99,72 m vor Uwe Hohns Traumwurf (104,80 m) den Weltrekord gehalten hatte und noch in der Qualifikation mit 85,96 m die beste Weite erzielt hatte.

Berlin sah Superlauf

Zwei Drittel des bereits fast totgesagten „Läufertrios“ (siehe auch Seite 7) begeisterten am 17. August beim berühmten ISTAF-Meeting das Berliner Publikum. Nach einem mitreißenden Endspurt im 3000-m-Lauf gingen Robert Nemeth (7:44,08) und Dietmar Millonig (7:44,10) als Erster und Zweiter durch das Ziel und verfehlten dabei den österreichischen Rekord nur um 0,42, die Jahresweltbestleistung nur um 2,28 Sekunden. Dabei klagte Millonig über den vorzeitigen Ausfall des amerikanischen Tempomachers Pascal, während Nemeth ätzend feststellte: „Wir sind nur für das verehrte ÖOC gelaufen.“ Die österreichischen Athleten, verärgert über hohe Qualifikationsnormen, während in anderen Sportarten „Touristen“ nach Los Angeles mitgenommen wurden, gaben damit ein kräftiges Lebenszeichen.

Österreichischer Cup 1984

Stand: 1. August 1984

Gesamtwertung:

1. SVS Schwechat	49.428
2. ULC Wildschek	33.806
3. ATSV Linz-Spark	21.563
4. ULC Linz-Oberbank	20.689
5. U. Salzburg	18.453
6. ULC Weinland-NÖV	18.346
7. ATSV ÖMV Auersthal	18.258
8. KLC	16.876
9. LAC Innsbruck	16.417
10. ÖTB Wien	13.782
11. LCAV doubrava	12.238
12. ASKO Spark. Hainfeld	12.960
13. U. St. Pölten	11.748
14. LAC Wolfsberg	11.330
15. TS Dornbirn	11.313
16. USSV Graz	10.911
17. ULC Mäser-Dornbirn	10.570
18. Post SV Graz	10.390
19. ATSE Graz	10.379
20. SGS Spittal	9.824

Verereine in der Wertung

Nemeth lief zweimal 2000-m-Rekord

Robert Nemeth verbesserte den österreichischen 2000-m-Rekord, den er mit 5:02,08 gehalten hatte.

- am 28. Juli in Langenthal (Schweiz) auf 5:01,22 (1. Deléze/CH 4:57,27 ..., Miedler 5:14,05/Wiener Rekord) und
- am 8. August in Klagenfurt auf 4:59,56.

Zwei Jahresbestleistungen

Beim internationalen Meeting in Budapest am 11./12. August erzielten Robert Nemeth über 1500 m mit 3:38,3 und Grace Pardy über 100 m mit 11,75 österreichische Jahresbestleistungen.

Männer: 100 m: Jokl 10,77/RW 4,1. 200 m: Jokl 21,83. 800 m: 1. Nemeth 1:51,3, 3. Miedler 1:52,4. 1500 m: 1. Nemeth 3:38,3, 2. Millonig 3:40,4, 6. Miedler 3:44,8. Frauen: 100 m: 1. Pardy 11,75/RW 2,0.

LA-Highlights

Eine großartige Weltrekordserie erlebte die Leichtathletik im Monat vor den Olympischen Spielen.

Schon am 28. Juni durchbrach die Norwegerin Ingrid Kristiansen in Oslo die 15-Minuten-Barriere im 5000-m-Lauf und siegte in 14:58,89 (vorher Decker: 15:08,26).

Stockholm erlebte vier Tage später, wie Fernando Mamede (P) den Wiener WR Henry Ronos (1978) über 10.000 m auslöschte. Die neue, um 8,6 s schnellere Marke 27:13,81.

Am nächsten Tag übertraf Juri Sedych (SU) in Cork (IRL) schon im 1. Versuch mit 86,34 m den bisherigen WR seines Landsmannes Litwinow im Hammerwerfen um 2,20 m.

Bereits zum 3. Male in diesem Jahr verbesserte Sergej Bubka (SU) am 13. Juli in London den WR im Stabhochsprung. Er meisterte die 5,90 m dabei so souverän, daß man seinen Kollegen durchaus glaubt, daß er im Training schon 6 m überquert hat. Den zweiten WR dieses Meetings stellte die Neo-Engländerin Zola Budd über die selten gelaufenen 2000 m in 5:33,15 auf.

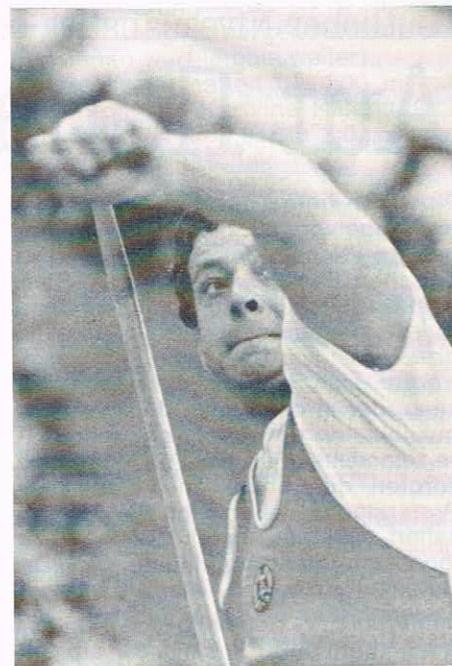
Zum eindeutigen Höhepunkt der bisherigen Saison wurde aber der Olympische Tag in Ostberlin. Der 22jährige und 116 kg schwere Uwe Hohn (DDR), der 1981 Junioreuropameister und 1982 Europameister gewesen war, schleuderte den Speer im 2. Versuch als erster Mensch über 100 m. Mit 104,80 m verbesserte er Tom Petranoffs Bestmarke um nicht weniger als 5,08 m.

Aus Sicherheitsgründen dürfte der Wurf aber dazu führen, den Schwerpunkt des Speeres weiter nach vorn zu verlegen, um den Flug um 10–15 Prozent zu verkürzen, damit die anderen Athleten nicht gefährdet und die Stadien nicht zu klein werden.

Nur knapp fünf Minuten später steigerte sich die Heuer auch schon in Wien gestartete Bulgarin Ludmilla Andonova im Hochsprung auf die neue WR-Höhe von 2,07 m (vorher: Bykowa mit 2,05). Sie blieb ohne Fehlversuch und übertraf ihre bisherige Bestleistung um 8 cm!

Marita Koch egalisierte dann am nächsten Tag ihren eigenen WR über 200 m mit 21,71.

Am 4. August schließlich wurde Zola Budds eben erst aufgestellter WR über 2000 m gleich zweimal unterboten: zuerst von Mary Decker in Eugene um 0,45 s und dann von Tatjana Kasankina, die in Moskau den WR auf 5:28,72 verbesserte. Am gleichen Wochenende stellten zwei weitere Russinnen neue Weltrekorde auf: Natalia Artjomova lief die Meile in 4:15,80 und Olga Krischtov markierte im Bahngehen sowohl über 5 km mit 21:32,2, als auch über 10 km mit 44:56,10 neue Bestzeiten.



Über 100 m mit dem Speer: Uwe Hohn

Foto: AP

Die „Gegenspiele“ des Ostens brachten unterschiedliche Leistungen: Nur wenig Herausragendes sah man bei den Herrenbewerben in Moskau. Sehr gut vor allem Juri Sedychs 85,60 m im Hammer- und Uwe Hohns 94,44 m im Speerwurf. Einen starken Weitsprung gewann der Russe Semikin mit dem LR von 8,38 m um einen cm gegen Jefferson (Cub). Die besten Laufergebnisse brachten die UdSSR-Staffeln mit 38,36 und 3:00,11 sowie der Äthiopier Dereje im Marathon mit 2:10:32.

Sehr stark dagegen die Damen in Prag, die fast alle Resultate von L. A. übertrafen. Höhepunkt war der WR der Ostdeutschen Irina Meszynski im Diskuswerfen mit 73,36 m. Weitere Glanzpunkte stellten Petra Felkes 73,30 m im Speerwurf und Natalia Lissowskaias 21,96 m im Kugelstoß dar. Famos waren die Laufleistungen: Göhr lief die 100 m in 10,95, Donkova (Bul) die 100 m Hürden in 12,55, und die Russin Stepanova erreichte über 400 m Hürden mit 53,67 die zweitbeste Marke aller Zeiten. Jahresweltbestleistungen erzielten Marita Koch im 400-m-Lauf in 48,16, die Bulgarin Radulgina über 1500 m mit 3:56,63 und Tatjana Kasankina (SU) mit 8:33,01 über 3000 m. Sehr gut auch der Weitsprung mit vier Athletinnen über 7 m und der Siegerin Heike Daut-Drechsler mit 7,15 m. In London überragten Kirk Baptistes WR über 300 m in 31,70 und die 2,33 des US-Hochspringers Howard. M. Conleys 17,44 im Dreisprung beeindruckten beim ISTAF, A. Krupskis (SU) 5,82 im Stabhoch in Budapest.

PETER GASPARI

Deutlicher Niveauanstieg bei den Österreichischen LA-Staatsmeisterschaften

Auf Ilonas und Evas Spuren

Es waren gute Tage des Sports, die drei Tage vom 20. bis 22. Juli, an denen im Wiener Stadion die Österreichischen Einzel- und 4x100-m-Stafelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse ausgetragen wurden. An allen drei Tagen war es sonnig und warm, worauf sich prompt ein Niveauanstieg, der in der Phase der Olympiaqualifikation notwendig gewesen wäre, einstellte. Für ein Leistungshoch sorgten die modernen Anlagen im Praterstadion, aber auch die Organisation, die wie beim „Wien-Marathon“ unter der Gesamtleitung von Dr. Hubert Hein stand, klappte ausgezeichnet. Man glaubt ja gar nicht, wie viele Details bei so einer Großveranstaltung zu berücksichtigen sind.

Von OTTO BAUMGARTEN

Es waren aber nicht nur sportlich gute, sondern auch fröhliche Meisterschaften. Keinen einzigen Protest galt es zu behandeln. In den Abendstunden des Freitags und auch am Samstagnachmittag kamen ungefähr ein-tausend Zuschauer in das Stadion, die nicht alle Angehörige von Athleten waren. Sie sorgten dafür, daß es doch ein wenig Meisterschafts-atmosphäre gab, denn diese hatten sich die erzielten Leistungen auch verdient.

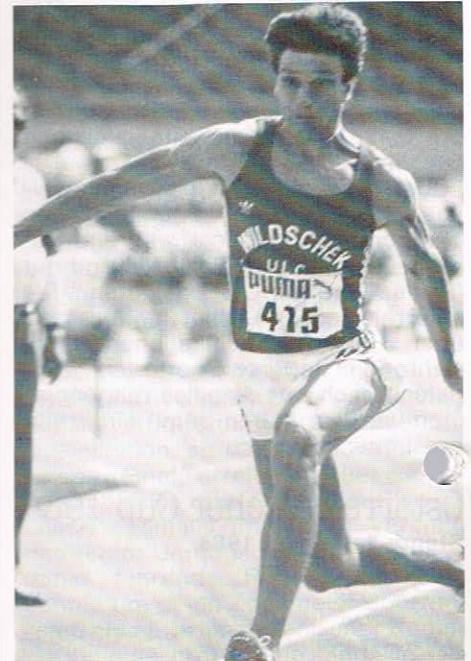
Eine gute Idee war es, die neugeschaffenen Rekordplaketten zu überreichen. So wurden u. a. geehrt: Han-

nah Kepreda-Kleinpeter für ihren Weitsprungrekord, Prof. Rudolf Klaban für seinen 800-m-Rekord und die 39,9-Staffel des ULC Wildschek mit Dr. Georg Regner, Dr. Axel Nepraunik, Gert Nöster und Helmut Lang. Eine Familie war für drei Tage wieder vereint.

Die Höhepunkte dieser Meisterschaften waren zwei österreichische Rekorde, zwei österreichische Juniorenrekorde und insgesamt 14 österreichische Jahresbestleistungen.

Obwohl es im Vorjahr in Judenburg Meisterschaften der Superlative mit sechs österreichischen Rekorden gegeben hatte, waren in Wien in 18 der 31 vergleichbaren Bewerbe (32. Bewerb: Frauen 3000 m) die Siegerleistungen besser! Und auch die „Punktorekord“ von Judenburg wurden in Wien klar übertroffen. Wurden in Judenburg erstmals zwölf Leistungen von mehr als 1000 Punkten Wert erzielt, so waren es diesmal 15. Waren in Judenburg in den Entscheidungen erstmals 65 Leistungen mehr als 900 Punkte wert, waren es diesmal gar 73. Bei elf weiteren Leistungen wurden die 900 Punkte nur knapp verfehlt (890 bis 899 Punkte). Mit diesen Fakten muß man die Situation in der österreichischen Leichtathletik kommentieren, nicht nur mit der Anzahl der Entsendungen zu den Olympischen Spielen.

Die beiden österreichischen Rekorde



Alfred Stummer: Doppelsieg und neuer Dreisprungrekord Foto: Etlinger

wurden von Alfred Stummer und Erwin Weitzl aufgestellt. Alfred Stummer (1984 15,76 m) steigerte sich im Dreisprung auf 15,85 m und entthronte damit Heinrich Libal (15,81 m/1976) und Adi Ronge (15,81 m/1983). Nur noch 15 cm für Alfred Stummer zur österreichischen 16-m-Traummarke. Beinahe in der gleichen Situation ist Erwin Weitzl im Kugelstoß. Er verbesserte seinen österreichischen Rekord von 19,83 m auf 19,86 m – ihm fehlte nur noch 14 cm zur Traummarke von 20 m.

Groß war die Überraschung in den Sprints. Über 100 m besiegte Andreas Berger (1984 10,61) mit starkem Finish in 10,62 Rekordmann Roland Jokl (1984 10,58) 10,67, über 200 m trat Jokl wegen Aduktorenzerrung zum Finale nicht an, Berger (1984 21,53) siegte locker in 21,45.

Thomas Futterknecht gewann wie erwartet die 400 m (1984 47,33) in 47,59 vor Herwig Tavernaro (1984 48,18) 48,41 und die 400 m Hürden (1983 50,11, 1984 50,21) in 50,28 vor Andreas Rapek (1984 52,19), der seinen österreichischen Juniorenrekord auf 51,74 verbesserte.

Ein überlegenes Rennen lief Herwig Tavernaro (1984 1:49,37) über 800 m mit der Steigerung auf 1:48,59 (VLV-Rekord), mit der er in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 3 (hinter Klaban und Hillardt) vorrückte. Peter Svaricek egalisierte als Zweiter mit 1:50,45 seinen WLV-



Überraschung beim 100-m-Einlauf (von links): Andreas Berger (1.), Roland Jokl (2.), Christian Mark (3.), Mario Gründl (5.), Stefan Lins (8.)

Foto: Sündhofer

Juniorenrekord. Robert Nemeth (1984 3:38,53) war über 1500 m in 3:42,19 stärker als Dietmar Millonig, der noch die 5000 m in den Beinen hatte und dessen 3:45,55 KLV-Rekord bedeuten. Spannend verliefen die 5000 m, als Dietmar Millonig (1982 13:15,31) und Gerhard Hartmann (1981 13:47,24) bis 200 m vor dem Ziel nebeneinanderblieben, ehe Millonig ein Finish hinlegte, als habe er nie eine Verletzung gehabt: Millonig 13:46,27/KLV-Rekord, Hartmann 13:47,27. 17 Athleten blieben unter 15 Minuten!

Herbert Kreiner (1984 14,10) war in 14,43 ebenso Schnellster über 110 m Hürden wie Hannes Gruber (1984 8:55,69) in 8:59,81 über 3000 m Hindernis. 16 Athleten liefen unter 9:50! Alfred Stummer gewann außer dem Dreisprung auch den Weitsprung (1984 7,33 m) mit der Steigerung auf 7,46 m (vor Gerald Kager 7,39 m). Im Hochsprung und Stabhochsprung setzten sich die Rekordinhaber durch: Wolfgang Tschirk (1984 2,15 m) mit 2,15 m, Hermann Fehringer (1984 5,45 m) mit 5,40 m.

Im Hammerwurf bestätigte Johann Lindner (1984 76,12 m) mit 73,20 m seine diesjährige Beständigkeit und konnte auch Michael Beierl (1984 71,80 m) mit 69,50 m gefallen, im Speerwurf dominierten die Zehnkämpfer: Georg Werthner (1984 75,48 m) 71,42 m vor Otto Petrovic (1983 71,92 m) 71,12 m und Wolfgang Spann (1984 69,42 m) 66,06 m.

Über 4x100 m siegte zum fünften Male nach 1977, 1979, 1982 und 1983 die Staffel des LCAV doubrava, allerdings noch nie so schnell wie diesmal, in 41,24/OÖLV-Rekord. Bei allen fünf Siegen dabei war Gerhard Oberreiter, der Vater des Erfolges.

Bei den Frauen vermochten sich vor allem jene Athletinnen der Jahrgänge 1965 und 1966 durchzusetzen, die der Junioren-EM-Mannschaft von Schwachat angehört haben:



Drei Titel für eine Sabine Seidl in Hochform

Fotos: Sündhofer



Nur Eva Janko warf weiter: Veronika Längle

Sabine Seidl (Jg. 65) kam gleich zu drei Meistertiteln: 100 m (1984 12,27) 11,80, 100 m Hürden (1984 14,08) 13,77, Weit (1984 6,29 m) 6,37 m. In der ewigen österreichischen Bestenliste rückte sie damit auf die Plätze 8 (100 m), 4 (100 m Hürden) und 3 (Weit) vor. Gerda Haas (Jg. 65) gewann zwei Bewerbe: 400 m (1984 53,39) in 54,28, 400 m Hürden (1984 58,06) in 58,17. Sigrid Kirchmann (Jg. 66, 1983 1,86 m, 1984 1,80 m) verbesserte im Hochsprung den österreichischen Juniorenrekord und den OÖLV-Rekord auf 1,87 m (nur Ilona Gusenbauer sprang jemals höher), Sabine Skvara (Jg. 66, 1982 1,84 m) wurde mit 1,84 m Zweite. Die wohl glanzvollste Leistung bot aber Veronika Längle (Jg. 65) im Speerwurf mit

der Steigerung von 53,18 m auf 57,52 m = Vorarlberger Rekord (nur Eva Janko warf jemals weiter).

Gutes Niveau hatten die 800 m mit dem Sieg von Karoline Käfer (1983 2:01,80, 1984 2:09,91) in 2:03,53 vor Christiane Wildschek (1979 1:59,4, 1984 2:07,09) 2:06,25. Ihr großes Kämpferherz zeigte Anni Müller bei ihren Siegen über 1500 m (1981 4:17,78, 1984 4:21,98) in 4:18,94 und über 3000 m (1984 9:10,92) in 9:29,94. Die 100-m-Zweite Grace Pardy (im Zwischenlauf 11,95) besiegte über 200 m in 24,49 Gerda Haas 24,53, im Diskuswurf gewann Maria Schramseis (1984 54,74 m) mit 53,16 m das Duell gegen die neue Rekordinhaberin Ursula Weber (1984 55,86 m) 52,40 m.

Über 4x100 m gewann die junge Staffel der Turnerschaft Höchst mit Karin Schertlo (19), Beate Buxbaum (18), Anita Brunner (17) und Manuela Merlino (14) in beachtlichen 47,56. Ebenso wie die TS Höchst über ihren Sieg, freute sich die Rekordstaffel der TS Bregenz über ihre Finalteilnahme. Startläuferin Brigitte Haest hatte vor zwei Monaten einen schweren Unfall erlitten, mit zahlreichen Rippenbrüchen, Beckenbruch und inneren Verletzungen (Lunge). Es ging ihr sehr schlecht, der allseits so beliebten Athletin. Aber Brigitte hielt durch und beschleunigte den Heilungsprozess mit dem eisernen Willen, am 21. Juli bei den Staatsmeisterschaften in Wien so wie geplant mitzulaufen.

Nachwuchsmeisterschaften (Mehrkampf, Staffeln)

Unerwartete Sieger

Nicht die erwarteten Siege von Jürgen Mandl (zog sich beim 100-m-Lauf (Zerrung zu) und Sigrid Kirchmann (trat nicht an) gab es bei den österreichischen Junioren-Mehrkampfmeisterschaften am 7./8. Juli in Dornbirn. Im Zehnkampf fiel aber nicht nur Jürgen Mandl aus, sondern auch Thomas Birnleitner (1983 6717e Punkte) nach „salto nullo“ beim Hochsprung und der lange mit an der Spitze gelegene Klaus Ehrle nach „salto nullo“ beim Stabhochsprung. Zum Sieg kam schließlich Robert Pracher (1983 6350e Punkte) mit 6526e Punkten vor Gernot Kellermayr (1983 6036e Punkte/Jugend) 6444e Punkte, der nach dem ersten Tag noch mit 106 Punkten Vorsprung voran lag, mit einem schwachen Diskuswurf aber zurückfiel.

Im Siebenkampf schafften erfreulicherweise Beate Dräbing (1983 4710e Punkte) und Manuela Mossmann (erster Siebenkampf) mehr als 5100e Punkte. Dräbing (100 m Hürden 14,87, Hoch 1,66 m, Weit 5,57 m) siegte mit 5181e Punkten vor Moosmann

(100 m Hürden 14,87, Hoch 1,63 m, 200 m 25,24) 5153e Punkte = Vorarlberger Rekord.

Spannend verlief auch der Kampf um den Sieg im Fünfkampf der weiblichen Schüler zwischen Kathi Sabernig und Ulla Hofmann. Nach vier Bewerben lagen die beiden nur acht Punkte auseinander, der 800-m-Lauf brachte aber eine klare Entscheidung. Sabernig (Weit 5,43 m) war um genau 100 Punkte schneller und siegte schließlich mit 3332e Punkten und 108 Punkten Vorsprung auf Ulla Hofmann (Kugel 11,00 m) 3224e Punkte. An den beiden Staffelläufen der Österreichischen Juniorenmeisterschaften beteiligten sich acht Staffeln bei den männlichen (1. KSV in 7:45,06 über 3x1000 m) und sieben bei den weiblichen Junioren (1. ASKÖ Hainfeld in 7:10,24 über 3x800 m). Ob das eine Loslösung von den Einzelmeisterschaften und eine damit verbundene wesentliche Spesenerhöhung (Fahrt, Aufenthalt, Verpflegung) wert war?

O. B.

Über die bisherige Geher-Saison berichtet LUDWIG NIESTELBERGER

Bestzeiten über 20 und 50 km

Beim Saisonauftakt, einem 10.000-m-Hallengehen in Jablonec/CS am 30. 1. wurde Martin Toporek (ATUS Felixdorf) mit ausgezeichneten 43:29,9 (Österr. Hallenbestleistung; vorher Toporek 45:30) Dritter hinter Gauder (DDR), der in 39:57,6 gewann, und Pitak (CS), der 43:17,6 erreichte.

Im Rahmen der Deutschen 50-km-Gehermeisterschaft wurde am 15. April die Österr. 50-km-Meisterschaft nahe der französischen Grenze in Bad Krozingen durchgeführt. Insgesamt nahmen 80 Geher den Bewerb auf. Von den Österreichern nahmen nur Titelverteidiger Wilfried Siegele, sein Bruder Johann, Mag. Ludwig Niestelberger (alle SVS) und Pehab (TV Spittal/Drau 1872) teil. Wilfried lag bis knapp vor Schluß in Olympialimitnähe und fiel erst auf den letzten zehn Kilometern stark zurück. Er gewann die Österr. Meisterschaft mit der österr. Bestleistung von 4:17:49, wodurch er das Olympia-B-Limit nur um 1:49 Min. verfehlte. Johann Siegele lag bis 37,5 km in Limitnähe, als er disqualifiziert wurde. Pehab gab nach ausgezeichnetem Beginn nach 22,5 km auf. Vizemeister wurde dadurch Niestelberger, der nach gutem Beginn das Ziel mit letzter Kraft erreichte.

50-km-Meisterschaft:

1. Walter Schwoche (D) 3:57:26. - 2. Heinrich Schubert 3:59:47. - 3. Horst Matern 4:03:45. - 4. R. Mildnerberger 4:05:17. - 5. A. Schwarz 4:06:03. - 6. Lucien Faber (LUX) 4:10:06. - 7. F. Helms 4:17:18. - 8. Wilfried Siegele (SVS) 4:17:49 (Österr. Bestl.). ... Mag. Ludwig Niestelberger (SVS) 5:15:15.

Beim 50-km-Straßengehen in Dudince/CS am 21. April wurde Martin Toporek (Ö) in der Zeit von 4:20:10 (zweitbeste Zeit aller Zeiten eines Österreichers) nach einer Erkrankung ausgezeichnet. Zweiter hinter Pavol Jati (CS), der in 4:09:11 gewann.

Der SVS-Geher Wilfried Siegele erreichte nach seiner Österr. Bestzeit bei den Österr. und Deutschen Meisterschaften in Bad Krozingen eine weitere Superzeit in einem 50-km-Straßengehen. Bei den Internat. Meisterschaften von Luxemburg in Esch-Alzette am 20. Mai verbesserte sich Wilfried um über zwei Minuten auf die neue Österreichische Bestzeit von 4:15:14 und wurde sensationeller Vierter hinter dem Mexikaner Bravo (3:57:55), dem luxemburgischen Meister Faber (4:11:40) sowie dem knapp vor ihm liegenden Briten Jackson (4:14:23). Dabei verfehlte W. Siegele die Fahrkarte nach Los Angeles (A-Limit 4:12:00) äußerst knapp, weil er erst auf den letzten zehn Kilometern stark zurückfiel und das B-Limit um 46 Sek. unterbot (B-Limit: 4:16:00).

Bei der Österr. Staatsmeisterschaft im 20-km-Straßengehen in Laxenburg am 31. Mai setzte sich Titelverteidiger Martin Toporek (ATUS Felixdorf) vom Start weg an die Spitze des 18 Mann starken Geherfeldes und gewann in der Weltklassezeit von 1:27:13 die Österr. 20-km-Gehermeisterschaften, wobei er das Olympia-B-Limit klar unterbot. Nur 50-km-Staatsmeister Wilfried Siegele konnte einigermaßen mithalten und wurde in 1:32:57 Zweiter. Sensationell der 3. Rang von Seniorenweltmeister Herbert Molisch (ÖTB Wien), der die Bronzemedaille in der persönlichen Bestzeit von 1:38:19 vor Johann Siegele gewann.

20-km-Meisterschaft:

1. Martin Toporek (61, ATUS Felixdorf) 1:27:13 (Österr. und NÖ Meister). - 2. Wilfried Siegele (58, SVS) 1:32:57. - 3. Herbert Molisch (35, ÖTB Wien) 1:38:19 (Wiener Meister). - 4. Johann Siegele (48, SVS) 1:38:42. - 5. Mag. Ludwig Niestelberger (48, SVS) 1:43:48. - 6. Stefan Wögerbauer (59, ÖTB Wien) 1:46:02. - 7. Wolfgang Burgstaller (56, Spittaler TV 1872) 1:46:31 (Kärntner Meister). - 8. Peter Lauer (57, ATUS Felixdorf) 1:48:37. - 9. Werner Ottacher (57, Spittaler TV 1872) 1:53:16. 10. Helmut Rehmann (38, TS Lustenau) 1:53:41. Als Gast: Karl Heinz Adam (44, TV Kaufbeuren, D) 1:40:25.

Mannschaftswertung: 1. SV Schwechat (W. Siegele, J. Siegele, Mag. Niestelberger) 4:55:27. - 2. ATUS Felixdorf (M. Toporek, Lauer, P. Toporek) 5:14:27. - 3. ÖTB Wien (Molisch, Wögerbauer, Wonisch) 5:25:13.

Nach seinem 2. Platz bei der Österreichischen 20-km-Meisterschaft in Laxenburg versuchte Wilfried Siegele drei Tage später, das Olympia-A-Limit (4:12:00) beim 52. Internat.

50-km-Straßengehen von Prag nach Pödebrady (3. Juni 1984) zu erreichen.

Bei 26° C im Schatten war dies praktisch unmöglich. Nicht nur Wilfried Siegele verfehlte das A-Limit um zehn Minuten und blieb über sieben Minuten von seinem bereits erreichten B-Limit (4:16:00) entfernt, sondern auch die BRD-Geher Walter Schwoche (Deutscher Meister), Heinrich Schubert (Vizemeister) und Karl Degener mußten der großen Hitze Tribut zollen.

Es gab einen vierfachen tschechischen Erfolg durch die Geher Hudák, Piták, Jati und Mrázek, wobei jedoch alle über vier Stunden blieben.

50-km-Geher Prag-Pödebrady:

1. Jozef Hudák (CS) 4:00:51. - 2. Ivo Piták (CS) 4:08:34. - 3. Pavol Jati (CS) 4:08:59. - 4. Roman Mrázek (CS) 4:09:34. - 5. Karl Degener (D) 4:11:45. ... 15. Wilfried Siegele (Ö) 4:22:42. ... 18. Johann Siegele (Ö) 4:29:44.

Ein sensationeller Sieg beim Int. 20-km-Straßengehen am 9. Juni in Frederikstad gelang Martin Toporek (ATUS Felixdorf) mit der österr. Bestleistung von 1:25:46, wobei er den Streckenrekord um fünf Minuten verbesserte und das Olympia-A-Limit um 14 Sek. unterbot. Damit erreichte er nach Moskau 1980 seinen zweiten Olympiastart.

1. Martin Toporek (Ö) 1:25:46. - 2. L. O. Moen (NOR) 1:27:47. - 3. St. Johansson (SWE) 1:29:45. - 4. P. O. Sverre (NOR) 1:34:23. - 5. Lucien Faber (LUX) 1:35:12.

Im Rahmen der Nachwuchsmehrkampfmeisterschaften in Graz-Eggenberg wurden am 7. und 8. Juli die Gehermeisterschaften der Schüler der Jugend und der Junioren ausgetragen.

Bester Geher war Michael Strieder (Spittaler TV 1872), der am ersten Tag die Juniorenmeisterschaften im 10.000-m-Bahnggehen ganz knapp vor Albin Lintner (Herzmansky) gewann. Schülermeister wurde Dietmar Reitsammer (U. Salzburg), der im 3000-m-Bahnggehen in 16:55,8 siegte. Am Sonntag folgte das 5000-m-Bahnggehen der Männli. Jugend, das Michael Strieder ebenfalls siegreich beendete. Nur Schülermeister Reitsammer konnte zu Beginn mithalten.

3000-m-Bahnggehen: Männliche Schüler:

1. Dietmar Reitsammer (69, U. Salzburg) 16:55,8. - 2. Jörg Rainer (69, TV Spittal/Drau 1872) 17:03,8. - 3. Christoph Spöck (70, KLC) 18:32,1. - 4. Christian Lienhart (73, TV Spittal) 18:45,2. - 5. Hartwig Schöch (69, TS Klaus) 18:51,6.

10.000-m-Bahnggehen: Männliche Junioren:

1. Michael Strieder (68, TV Spittal 1872) 55:42,3. - 2. Albin Lintner (66, SK Herzmansky) 56:03,5.

5000-m-Bahnggehen: Männliche Jugend:

1. Michael Strieder (68, TV Spittal 1872) 28:01,2. - 2. Dietmar Reit-



Olympiastarter Martin Toporek

Foto: Sündhofer

sammer (69, Union Salzburg) 29:16,6. - 3. Jörg Rainer (69, TV Spittal 1872) 31:24,2. - 4. Oliver Gissauer (71, ATUS Felixdorf) 33:31,9. - 5. Christian Lienhart (73, TV Spittal 1872) 35:44,2.

Alpenrosenmeeting

Am 14. Juli war es soweit, das renovierte Tivolistadion stand in Innsbruck wieder zur Verfügung, und zwar für das „12. Internationale Alpenrosenmeeting“, dessen Ausrichtung der ATSV Innsbruck übernommen hatte. Spitzenathleten aus der Bundesrepublik Deutschland und aus Polen sowie zahlreiche Österreicher, die eine Woche vor den Staatsmeisterschaften einen letzten Test absolvierten, sorgten für die besten Leistungen. Leider blies der Wind äußerst heftig – über 4,5 m/sec.

Die Sprinter mit dem Polen Leszek Dunecki an der Spitze hatten mit dem starken Gegenwind ihre liebe Not, die Weitspringerinnen profitierten davon. Regina Helfenbein sprang zweimal 10 m weit, einmal sogar regulär (RW 1,74), die deutsche Olympiamedailienhoffnung Claudia Losch stieß die Kugel 18,94 m, die Linzerin Edeltraud Kaiser warf den Speer erstmals 51,50 m. Über 1500 m gewannen bei den Frauen Jutta Zimmermann mit 4:34,71 vor der deutschen Marathonläuferin Susi Riermeier (4:39,98) und bei den Männern der deutsche Ex-Junioren-Europameister Klaus-Peter Nabein in 3:49,25 (4. Hartmann 3:50,93). O. B.

Junioren-Länderkampf

Bei sehr heißem Wetter fand der diesjährige Juniorenländerkampf zwischen Südtirol-Trentino, Württemberg und Österreich in Citadella bei Padua statt. Einer erstarkten Südtirolauswahl und einer übermächtigen Württemberger Mannschaft stand eine durch den Ausfall von etlichen Athleten geschwächte österreichische Equipe gegenüber, die sich aber durch hervorragende Disziplin und Kameradschaft auszeichnete. Neben den bereits erfahrenen Länderkampfteilnehmern, die durch kluge Taktik und Einsatz ihrer Erfahrungen Teilerfolge für Österreich erreichen konnten, hielten sich die Debütanten und „Ersatzathleten“ weit besser, als erwartet werden konnte. Aber weder all diese für die Mannschaft so positiven Aspekte, noch die Tatsache, daß persönliche Bestleistungen aufgestellt wurden und Gerlinde Stückler freiwillig beide Mittelstrecken lief, konnten den klaren Erfolg der Württemberger verhindern. Die Anreise wurde vom ÖLV-Sekretariat und Generalsekretär Roland Gusenbauer so geschickt gestaltet, daß praktisch ohne Mehrkosten ein Venedigausflug durchgeführt werden konnte, der für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis darstellte. Der Länderkampf erhielt dadurch eine beson-

dere Note, die für zukünftige LA-Begegnungen beibehalten werden sollte.

Männliche Junioren:

100 m: 1. Zugel A. (Wü) 10,8. - 2. Lins Stephan (Ö) 11,1. - 4. Böckle Jürgen (Ö) 11,4. - **200 m:** 1. Zugel A. (Wü) 21,2. - 2. Mautendorfer Bruno (Ö) 21,9. - 3. Zeiner Gerald (Ö) 22,0. - **400 m:** 1. Rapek Andreas (Ö) 48,2. 5. Frank Wolfgang (Ö) 50,9. - **800 m:** 1. Blaha Karl (Ö) 1:55,3. - 5. Tomasini Hermes (Ö) 1:58,9. - **1500 m:** 1. Baumann D. (Wü) 3:56,4. - 3. Habison Gerald (Ö) 3:59,8. 4. Filzwieser Gerhard (Ö) 4:02,5. - **3000 m:** 1. Battistella A. (SV) 8:40,4. - 3. Fritz Wolfgang (Ö) 8:42,6 (NÖ Jugendrekord). - 4. Rader Ralph (Ö) 8:49,2. - **110 m Hürden:** 1. Felicetti R. (SV) 15,2. - 2. Mandelburger Harald (Ö) 15,3. - 6. Arnold Michael (Ö) 15,9. - **400 m Hürden:** 1. Slach Manfred (Ö) 53,8. - 3. Kranzl Nikolaus (Ö) 55,0. - **2000 m Hindernis:** 1. Kneller R. (Wü) 5:53,2. - 2. Svaricek Peter (Ö) 5:54,9 (Wr. Jun.-Rek.). - 6. Langmaier Peter (Ö) 6:06,2. - **4 x 100 m:** 1. Österreich (Mautendorfer, Lins, Zeiner, Böckle) 42,0. **Weit:** 1. Moserle M. (SV) 7,37 m. - 3. Königsberger Hermann (Ö) 7,25 m (NÖ Jun.-Rek.). - 5. Amlicher Rudolf (Ö) 6,79 m. **Hoch:** 1. Grüssinger Helmut (Ö) 2,05 m. - 4. Arnold Michael (Ö) 1,96 m. - **Drei:** 1. Israng J. (Wü) 15,05 m. - 3. Zweier Gerhard (Ö) 13,87 m. - 4. Wulz Edwin (Ö) 13,58 m. - **Stabhoch:** 1. Hana Alexander (Ö) 4,50 m. - 4. Hauptmann Robert (Ö) 4,30 m. - **Kugel:** 1. Pegoraro (MSV) 15,25 m. - 4. Suchacek Robert (Ö) 13,34 m. - 6. Stockklausner Michael (Ö) 11,98 m. **Diskus:** 1. Mareso F. (SV) 44,04 m. - 4. Suchacek Robert (Ö) 38,66 m. - 5. Stockklausner Michael (Ö) 38,36 m. - **Speer:** 1. Frieder (MK Wü) 70,88 m. - 5. Kellermayer Gernot (Ö) 55,36 m. - 6. Meusburger Matthias (Ö) 54,70 m.

Weibliche Junioren:

100 m: 1. Geydan C. (Wü) 12,0. - 3. Binder Angelika (Ö) 12,4. - 5. Striessnig Tamara (Ö) 12,5. **200 m:** 1. Geydan C. (Wü) 24,2. - 2. Krumpolz Susi (Ö) 24,9. - 6. Striessnig Tamara (Ö) 26,1. - **400 m:** 1. Alge Ulrike (Ö) 56,3. - 5. Oitzinger Iris (Ö) 60,7. **800 m:** 1. Somaggio S. (SV) 2:12,6. - 3. Stückler Gerlinde (Ö) 2:15,4. - 4. Urban Angela (Ö) 2:15,6. - **1500 m:** 1. Kern K. (Wü) 4:38,6. - 4. Spiegel Pia (Ö) 4:52,8. - 6. Stückler Gerlinde (Ö) 5:34,6. - **100 m Hürden:** 1. Lasser J. (Wü) 14,7. - 2. Binder Angelika (Ö) 14,9. - 3. Dräbing Beate (Ö) 15,0. - **400 m Hürden:** 1. Vollmer K. (Wü) 63,7. - 2. Moosmann Manuela (Ö) 63,8. - 5. Forster Elisabeth (Ö) 67,1. - **4 x 100 m:** 1. Wü 47,0. - 2. Österreich (Krumpolz, Sulzer, Alge, Moosmann) 48,5. - **Weit:** 1. Gerber C. (Wü) 5,90 m. - 2. Frick Ingeborg (Ö) 5,88 m. - 4. Sulzer Sus. (Ö) 5,47 m. - **Hoch:** 1. Michl B. (Wü) 1,72 m. - 3. Oitzinger I. (Ö) 1,66 m. - 5. Dräbing B. (Ö) 1,63 m. - **Kugel:** 1. Koch K. (Wü) 12,49 m. - 2. Oitzinger D. (Ö) 12,01 m. - 5. Wolf R. (Ö) 11,51 m. **Diskus:** 1. Koch K. (Wü) 42,86 m. - 4. Spendelhofer S. (Ö) 37,20 m. - 5. Haupt M. (Ö) 35,90 m. - **Speer:** 1. Gerber A. (Wü) 46,68 m. - 2. Müller C. (Ö) 43,96 m. - 4. Oitzinger D. (Ö) 41,04 m.

Endstand: Württemberg 267 P., Österreich 207 P., Südtirol 159 P.

PETER SLADKY

ÖLV-Nachwuchssportwart

Aus den Bundesländern

Beim Außerordentlichen NÖLV-Verbandstag am 23. Mai trat Präsident Erich Straganz wegen des Verhaltens der Vertreter der Union-Vereine anlässlich der Wahl des ÖLV-Präsidenten zurück. Straganz sah in diesem Verhalten ein Mißtrauen gegenüber seiner Person und eine fehlende Wertschätzung und zog deshalb die Konsequenzen.

Da sich Vizepräsident Dr. Scharbl aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit außerstande sah, die Geschäfte des NÖLV in der bisher gewohnten und gewünschten Form zu führen, wurde bei einer Vorstandssitzung am 1. Juli interimistisch das Vorstandsmitglied Ferdinand Stadelmayer mit der Geschäftsführung des NÖLV bis zu den Neuwahlen im Jänner 1985 einstimmig bestellt. Weiters wurde vereinbart, daß bereits im Oktober d. J. der Wahlausschuß für den nächsten Verbandstag aktiv werden soll, um ohne

Zeitdruck einen geeigneten Wahlvorschlag ausarbeiten zu können. Das NÖLV-Sekretariat verbleibt einseitig noch in Schwechat. Alle Anfragen über laufende Erledigungen können wie bisher an die Adresse 2324 Rannersdorf, Postfach 8, oder telefonisch 0222/77-17-87 gerichtet werden. Geschäftsführer Stadelmayer ist dienstlich unter der Wiener Rufnummer 22-16-51, DW 207, bzw. schriftlich per Adresse 1220 Wien, Magdeburger Straße 76, erreichbar.

LA-Termine Inland

Auskünfte über alle Veranstaltungen erteilt der Österreichische Leichtathletik-Verband, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, Tel. (0222) 65 73 50, 65 75 81.

15./16. September

Klagenfurt/Österr. Meisterschaften 10.000 m Männer und 3000 m Frauen und Österr. Jugendmeisterschaften

16. September

Brixlegg/BSV-Herbstmeeting Salzburg/Österr. Staatsmeisterschaft + 4. Ranglisten-Lauf

22./23. September

Wolfsberg/ASKÖ-Bundesmeisterschaften Südstadt/NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Allgem. Klasse und Jugend Ebensee/Union-Landesmeisterschaften

Salzburg/SLV-Mehrkampfmeisterschaften

Innsbruck/TLV-Mehrkampfmeisterschaften Allgem. Klasse und Junioren Wien/WLV-Mehrkampfmeisterschaften

23. September

Linz/Österr. Marathonmeisterschaft Bad Ischl/Werfermeeting

29./30. September

Hollabrunn/Junioren-Länderkampf Niederösterreich – Westungarn – Slowakei

Linz/OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Allgemeine Klasse und Junioren Ebensee/OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Jugend und Schüler Judenburg/StLV-Junioren- und Schülermeisterschaften

6. Oktober

Innsbruck/Internat. IAC-Nachwuchsmeeeting

6./7. Oktober

Schilleiten/StLV-Mehrkampfmeisterschaften Allgem. Klasse und Jugend

7. Oktober

Ternitz/Abschlußmeeting Schwechat/Franz-Schuster-Memorial

LA-Termine Ausland

12. September

Saloniki, GR/Dimitria-Meeting

15./16. September

Talence, F/Meeting Nikosia, ZYP/Meeting

16. September

Warschau, POL/Jrena-Meeting

Chronik der laufenden Ereignisse

Leichtathletik

Wien, 6. 5.

Alfred-Tucek-Meeting

Männer: 100 m: 1. Zouhar/CS 11,08/VL 10,90, 2. Semmelrath (WAT) 11,08/VL 10,95, 3. Stummer 11,09/VL 10,88 – VL: Rapek (beide Wildschek) 11,16. – **400 m:** 1. Lansky/CS 49,15, 2. Eisenkirchner (WAT) 50,93, 3. Moser (ELC) 51,58, 5. Hofmann (ULB) 51,74. – **800 m:** 1. Kolbaba/CS 1:56,00, 2. Vavra/CS 1:56,59, 3. Huber 1:56,61, 4. Paulesich (beide Pol. SV Wien) 1:57,05. – **1000 m:** 1. Florian/CS 31:23,5, 2. Kohout (MLG) 32:01,3. – **Hoch:** 1. Klekner/CS 2,00, 2. Wagenknecht (ULB) 1,85, 3. Richter (ÖTB) 1,85, 4. Matejka (ÖTB) 1,85. – **Weit:** 1. Toth/U 7,14, 2. Königsberger (Hainfeld) 6,72, 3. Sterrer (doubrava) 6,62. – **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,50, 2. Ambrust/U 16,97... 5. Sedlak (ÖMV) 14,34. – **Diskus:** 1. Krejci/CS 58,58, 2. Vrabl 52,12, 4. Taucher (D. Kaltenbrunn) 43,72. – **Speer:** 1. Palik/CS 65,92, 2. Jonas/CS 65,32, 3. Hofer (ELC) 54,96, 4. Krottendorfer (ULB) 53,74. – **Hammer:** 1. Beierl (SVS) 67,24, 2. Gassenbauer (Wildschek) 61,04, 3. Surek (SVS) 58,74, 4. Feierfeil (Cricket) 57,42. – **4x100 m:** 1. ULC Wildschek (Slach-Zipper-Zipfelmaier-Rapek) 42,59.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Sommereger (ATUS Felixdorf) 11,57, 2. Hasibar (UKJ) 11,61. – **1000 m:** 1. Rabitsch (A. Zellweg) 2:36,54, 2. Kühberger (MLG) 2:37,74. – **Hoch:** 1. Vlach (Wildschek) 1,84, 2. Müller 1,81. – **Weit:** 1. Weimann 6,56, 2. Tomaschek (alle ÖMV) 6,39. – **Kugel:** 1. Sterlinger (MLG) 13,06.

Frauen: 100 m: 1. Pardy (ÖTB) 12,06, 2. Seitzl (Wildschek) 12,20, 3. Domonkos (ULB) 12,75/VL 12,60. – **Hoch:** 1. Byci/U 1,65, 2. Ponert (ÖMV) 1,60. – **Weit:** 1. Seitzl 5,66, 2. Wendl (ELC) 5,65. – **Kugel:** 1. Weber (Cricket) 12,99, 2. Novakova/CS 12,25, 3. Schramseis (Cricket) 12,09, 4. Haupt (UKJ) 11,69, 5. Wolf (ULB) 11,69. – **Diskus:** 1. Schramseis 53,80, 2. Weber 51,04, 3. Novakova 47,18, 4. Grabner (ASKÖ Hainfeld) 41,54, 5. Haupt 40,20. – **Speer:** 1. Müller (SVS) 40,74, 2. Wendl 40,58, 3. Matzinger (ASKÖ Hainfeld) 38,08.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Tichy (ELC) 12,86. – **800 m:** 1. Kotzina (UKJ) 2:30,78. – **Hoch:** 1. Götzl (Weinland) 1,53. – **Weit:** 1. Remold (TV Gleisdorf) 5,09.

Graz, 9. 5.

Männer: 2000 m: 1. Blaha (KSV) 5:37,8, 2. Wöss (ULC Linz) 5:44,5, 3. S. Jauk (SVS) 5:44,9. **Diskus:** 1. Pink (KSV) 48,36.

Kapfenberg, 9. 5.

Männer: Diskus: 1. Pink 48,16, 2. Sechser (Gratkorn) 41,64. **Hammer:** 1. Pötsch (USSV Graz) 58,30.

Frauen: Diskus: 1. Gigerl (ATUS Weiz) 36,22, 2. Prethaler (KSV) 35,42.

St. Pölten, 17. 5.

Männer: 200 m: 1. Zipfelmaier (Wildschek) 22,62.

Frauen: Weit: 1. Sulzer (U. St. Pölten) 5,52.

Dornbirn, 18. 5.

Männer: 1500 m: 1. Optacher (Mäser) 2:46,73. **Speer:** 1. König 59,40, 2. Folie 59,10, 3. Baumgartl 56,78, 4. Meusburger (alle Dornbirn) 54,70.

Frauen: 200 m: 1. Buxbaum 26,01, 2. Schertler (beide Höchst) 26,04, 3. Marschall (Dornbirn) 26,20. **1500 m:** 1. Spiegel (Vorwerk) 4:52,74, 2. Lins 4:57,77, 3. M. Lins (beide Montfort) 5:11,34. **Weit:** 1. Helfenbein (Hohenems) 5,78, 2. Schertler 5,61. **Speer:** 1. König (Bregenz) 38,72, 2. Hron (Gisingen) 36,72.

Männliche Jugend: 200 m: 1. Böckle 22,81. **Speer:** 1. Kreuzer (beide Vorwerk) 51,76.

Weibliche Jugend: 200 m: 1. Alge (Lustenau) 25,63.

Weibliche Schüler: 200 m: 1. M. Merlin (Hochst) 26,69

Traun, 19./20. 5.

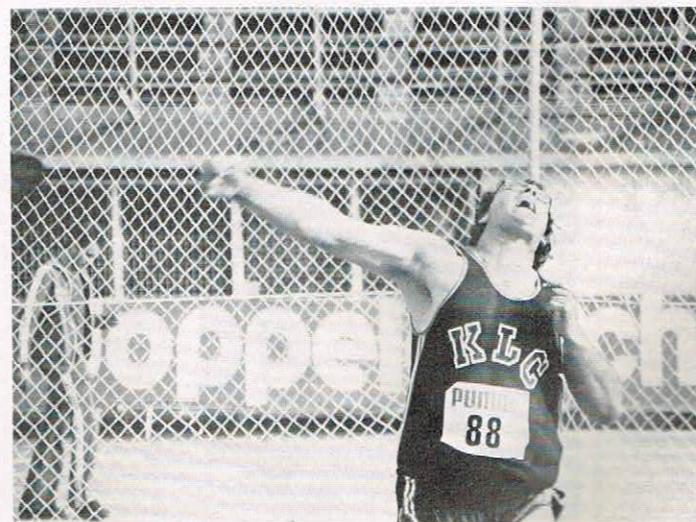
Männer: 400 m: 1. Zellermayr (A. Steyr) 50,33, 2. Kuttner (VOEST) 51,55. **1500 m:** 1. Rattinger (A. Steyr) 4:05,51, 2. Wagner 4:05,99. **5000 m:** 1. Wagner 15:11,27, 2. Beyer (VOEST) 15:56,30. **400 m Hürden:** 1. Zellermayr 56,78. **Hoch:** 1. Bauer 1,85. **Weit:** 1. Steinmayr (A. Steyr) 7,37 (!), 2. Bauer 6,71. **Speer:** 1. Kratyk 51,48.

Frauen: Hoch: 1. Petschl 1,65. **Männliche Schüler: Hoch:** 1. Auinger (VOEST) 1,80.

Klagenfurt, 22. 5.

Männer: 100 m: 1. Lichtenegger (KLC) 10,86, 2. Mautendorfer (LCV), 11,09. **200 m:** 1. Lichtenegger 22,65. **800 m:** 1. Dörfner (KAC) 1:56,26, 2. Göllly (ATSE Graz) 1:58,73, 3. Altersberger (LCV) 1:58,75. **3000 m:** 1. Rothel 8:28,68, 2. Ramusch 8:34,44, 3. Hacker (alle ATSE Graz) 8:40,57, 4. Pessentheiner (LCV) 8:47,25, 5. Schirfer (HSV Klagenfurt) 8:47,68. **Stab:** 1. Buzzi/I 4,80, 2. Schretter 4,10, 3. Steringer 3,90. **Diskus:** 1. G. Frank (KLC) 60,78(!), 2. Baritussio/I 51,26, 3. E. Frank (KLC) 46,20, 4. Harre (UK) 42,20.

Frauen: 100 m: 1. Striebnig (KLC) 12,58, 2. Grandelis/I 12,64, 3. Miklausch 12,86. **200 m:**



Georg Frank warf den Diskus am 22. 5. über 60 Meter!

Foto: Etlinger

1. Sternig (LCV) 25,79, 2. Grandelis/I 26,15, 3. Striebnig 26,42. **800 m:** 1. Napetschnig (KLC) 2:23,62. **Weit:** 1. Hynek (TLFC) 5,17. **Diskus:** 1. Oltzinger (KLC) 40,48.

Männliche Jugend: 300 m Hürden: 1. Röttl (TLFC) 40,34, 2. Robatsch (KLC) 41,85.

Weiz, 23. 5.

Männer: Kugel: 1. Pink (KSV), 2. Kropf (ATG) 14,20. **Diskus:** 1. Pink 47,68, 2. Sechser (Gratkorn) 42,38.

Frauen: Kugel: 1. Gigerl (Weiz) 11,30. **Diskus:** 1. Gigerl 36,44.

Hörbranz, 25. 5.

Hochsprungmeeting

Männer: 1. Benedikt (TS Dornbirn) 2,05, 2. Baumgartl (TS Dornbirn), 2,00, 3. Bachmann (LG Montfort) 1,95.

Wien, 25. 5.

Cricket-Abendmeeting

Männer: 3000 m: 1. Hladovsky (U. Mödling) 8:55,89, 2. Budin (UWW) 8:56,38, 3. Bärenthaler (Cricket) 8:57,41, 4. G. Hanisch (Reichsbund) 8:58,32, 5. P. De Thier (Cricket) 9:00,73, 6. Jauk 9:02,94, 7. Kallinger (U. Perchtoldsdorf) 9:19,83. **800 m:** 1. Svaricek (KSV Berufsschulen) 1:54,09, 2. A. Haberl (U. Purgstall) 1:54,96, 3. Paulesich (PSV) 1:59,06, 4. Viocek (U. Mödling) 1:59,18, 5. Kohout (MLG) 2:00,16.

Schwaz, 27. 5.

Männer: 100 m: 1. Mark (LACI) 10,86. **Weit:** 1. Glösl (ATSVI) 6,76.

Frauen: Weit: 1. Helfenbein (Hohenems) 5,70, 2. Mayramhof (LACI) 5,69.

Dornbirn, 28. 5.

Männer: Kugel: 1. Mathis (Hohenems) 16,00, 2. Lampert 14,64. **Speer:** 1. M. Rhombert (Montfort) 57,04, 2. Meusburger (Dornbirn) 56,34.

Frauen: 100 m: 1. Buxbaum 12,43, 2. Schertler (beide Höchst) 12,57. **Weit:** 1. Längle (Klaus) 5,13. **Weibliche Jugend: Weit:** 1. König (Fussach) 5,29.

Traun, 31. 5.

Männliche Jugend: 110 m Hürden: 1. Mühlberger (Zehnkampf-U) 15,88. **Hoch:** 1. Mühlberger 1,75, 2. Desch (Ried) 1,75. **Stab:** 1. R. Gebauer 3,70. **Kugel:** 1. Vlasny 14,72, 2. Iro 13,06. **Diskus:** 1. Vlasny 43,54, 2. Iro 41,10.

Männliche Schüler: Hoch: 1. Auinger 1,85. **Stab:** 1. Bibl (ULCL) 3,72, OÖLV-Schüler-Bl. **Drei:** 1. Auinger 12,77. **Kugel:** 1. Vlasny 16,48. **Diskus:** 1. Vlasny 45,76, 2. Reifnauer 40,00.

Frauen: 200 m: 1. K. Falkner (ÖTV BOO) 26,54.

Weibliche Schüler: Hoch: 1. Kranzler (ATSVL) 1,55.

Graz, 6. 6.

Männer: 400 m: 1. Zellnitz (ATSE) 50,4, 2. Uschan (Post) 50,7.

Budapest, 10./11. 6.

10. 6.: **Männer: Hammer:** 1. Beierl/A 71,80 m (NÖLV-Rekord). – **1500 m:** 1. Knipl/H 3:40,37, 8. Miedler/A 3:42,84, 10. Svaricek/A 3:51,11. – **11. 6.: Männer: 3000 m Hindernis:** 1. Vago/H 8:40,2, 2. Gruber/A 8:55,69.

Mürzzuschlag, 17. 6.

Männer: Kugel: 1. Kropf (ATG) 14,36. – **Diskus:** 1. Kropf 43,28, 2. Sechser (A. Gratkorn) 43,10, 3. Stampfl (ATG) 41,78. – **Männliche Jugend: Weit:** 1. Mandlbauer 6,46. – **Diskus:** 1. Sterlinger (MLG) 40,02. – **Männliche Schüler: 3x1000 m (StLV-Meisterschaft):** 1. KSV 8:53,24. – **Weibliche Schüler: 3x800 m (StLV-Meisterschaft):** 1. ATSE Graz 7:47,57.

Wien, 20. 6.

Abendmeeting

Männer: 1000 m: 1. Lauf: 1. Miedler (ÖTB) 2:24,24, 2. Svaricek (Wr. Berufsschulen) 2:24,59 (WLV-Juniorenrekord), 3. Haberl (U. Purgstall) 2:25,09, 4. Kohout (MLG) 2:25,15, 5. Ramusch (ATSE) 2:30,58. – **2. Lauf:** 1. Tschernitz (Pol. Wien) 2:31,76, 2. F. Schestack (ÖTB) 2:32,29, 3. Paulesich (Pol.) 2:32,96.

Amstetten, 21. 6.

Männer: 100 m, RW 1,8: 1. Zeiner 10,7, 2. Riegler (beide Umdasch) 10,8. – **800 m:** 1. Schöndorfer (A. Hainfeld) 2:01,88. – **110 m Hürden:** 1. Riegler 15,6, 2. Leichtfried (A. Kematen) 15,6. – **400 m Hürden:** 1. Riegler 57,4. – **Stab:** 1. Fehringer (Umdasch) 5,45 (österreichischer Rekord – Kurzbericht bereits in „MARATHON 5“), 2. Kager (Wildschek) 5,05, 3. Palz (USSV Graz) 4,90, 4. Lechner (SVS) 4,60, 5. H. Regensburger (UK) 4,43 (KLV-Rekord), 6. G. Werthner (Zehnk.U.) 4,20. – **Diskus:** 1. Leichtfried 41,14.
Frauen: 100 m, GW 1,5: 1. Haas 12,2, 2. Högl (Jg. 71, beide A. Kematen) 12,8. – **100 m Hürden, GW 1,2:** 1. I. Bergsleitner 15,4. – **400 m Hürden:** 1. I. Bergsleitner 67,2. – **Hoch:** 1. Gsettenhofer (beide Umdasch) 1,60. – **Weit:** 1. Bergsleitner 5,25. – **Kugel:** 1. Grabner (A. Hainfeld) 11,30. – **Diskus:** 1. Grabner 42,78.

Hartberg, 30. 6./1. 7.

StLV-Meisterschaften

Männliche Schüler: 100 m, GW 1,7: 1. Rühl (KSV) 17,2. – **2000 m:** 1. Sorger (Fürstenfeld) 6:16,69. – **Hoch:** 1. Rühl 1,72. – **Diskus:** 1. Röhrling (MLG) 27,56.
Weibliche Schüler: 100 m: 1. Dirnberger (USSV Graz) 13,43. – **800 m:** 1. Kropf (KSV) 2:40,69. – **Weit:** 1. Brodtrager (Fürstenfeld) 5,06. – **Diskus:** 1. Kirnbauer (ATSE) 24,08.

Innsbruck, 5. 7.

„Amerikanermeeting“ des LAC Raiffeisen

Männer: 100 m, RW 2,39: 1. Luxenburger/BRD 10,54, 2. Jokl (Weinland) 10,58, 3. Purkrabek (U. Salzburg) 10,83, 4. Mark (LACI) 10,88. – **200 m, GW 0,99:** 1. Jokl 21,10, 2. Mark 21,80, 3. Purkrabek 21,84. – **800 m:** 1. Habison (LACI) 1:56,20. – **3000 m:** 1. Hartmann (Reutte) 8:11,27, 4. Norz (TI) 8:41,22. – **110 m Hürden, RW 0,83:** 1. Harrison/USA 14,65, 2. J. Mayramhof (LACI) 14,68 (Tiroler Rekord), 3. Wörz (U. Salzburg) 14,71. – **Stab:** 1. Kager (Wildschek) 5,00. – **Diskus:** 1. Arlt 41,92, 2. M. Stockklauser (beide IAC) 41,56 (TLV-Juniorrekord), 3. G. Werthner (Zehnkampf-U.) 40,08. – **Frauen: Hoch:** 1. Rohrbacher (LACI) 1,70. – **Weit:** 1. Helfenbein (Hohenems) 5,90, 2. Mayramhof (LACI) 5,68. – **Speer:** 1. Schönauer (Jg. 37, LACI) 40,58.

Hengelo, NL, 6. 7.

Männer: 400 m Hürden: 1. Tomov/Bul 49,49, 4. Futterknecht/A 50,37. – **Frauen: 400 m Hürden:** 1. Commandeur/NL 56,51, 4. Haas/A 59,19.

Dornbirn, 7./8. 7.

Nachwuchs-Mehrkampf- und Staffelmeisterschaften

Männliche Junioren – Zehnkampf
1. Pracher Robert, 55, ATG, 6526 P. (11,68 - 6,46 - 11,79 - 1,89 - 54,65 - 15,41 - 36,70 - 4,00 - 50,28 - 5:12,11)
2. Kellermayer Genot, 66, Zehnkampf-U., 6444 P. (11,26 - 6,89 - 10,19 - 1,83 - 52,51 - 15,80 - 29,62 - 3,90 - 56,5 - 5:22,75)
3. Meusburger Mathias, 65, TS Dornbirn, 6147 P. (12,04 - 6,27 - 10,97 - 1,83 - 54,31 - 16,62 -

30,00 - 3,80 - 52,94 - 4:52,83)
4. Zweier Gerhard, 65, ULC Wildschek, 6140 P. (11,98 - 6,08 - 12,47 - 1,89 - 54,88 - 17,88 - 34,50 - 3,80 - 46,00 - 4:55,37)
5. Fink Markus, 65, TS Dornbirn, 5367 P. (11,99 - 6,90 - 11,47 - 1,70 - 57,00 - 16,88 - 28,98 - 3,00 - 37,94 - 5:24,99)
6. Rebhandl Winfried, 65, ÖTB Salzburg, 5186 P. (12,16 - 6,23 - 9,96 - 1,83 - 57,00 - 18,05 - 27,24 - 3,00 - 39,82 - 5:24,28)
7. Denk Klaus, 66, ÖTB Salzburg, 4583 P. (12,75 - 5,60 - 9,19 - 1,70 - 56,82 - 17,07 - 32,06 - 0 - 45,20 - 5:07,58)
8. Damoser Manfred, 65, ÖTB Salzburg, 4354 P. (12,33 - 5,64 - 9,05 - 1,60 - 59,31 - 19,78 - 24,62 - 2,70 - 37,46 - 5:24,28)
9. Härtinger Georg, 66, U. St. Pölten, 4272 P. (12,89 - 5,53 - 8,07 - 1,65 - 61,93 - 19,53 - 24,16 - 3,40 - 33,16 - 5:21,20)
10. Rhombert Gerhard, 65, TS Dornbirn, 3655 P. (11,60 - 6,74 - 10,10 - 0 - 62,71 - 19,53 - 28,18 - 0 - 40,38 - 0)

Weibliche Junioren – Siebenkampf

1. Drabing Beate, 67, SGS Spittal, 5181 P. (14,87 - 1,66 - 10,06 - 26,81 - 5,57 - 37,34 - 2:27,66)
2. Moosmann Manuela, 67, ULC Mäser, 5153 P. (14,87 - 1,63 - 8,96 - 25,24 - 5,45 - 33,96 - 2:24,64)
3. Forstner Claudia, 66, SVS Schwechat, 4797 P. (15,44 - 1,63 - 9,82 - 28,16 - 5,01 - 35,44 - 2:29,07)
4. Frick Ingeborg, 67, LG Montfort, 4768 P. (15,71 - 1,60 - 9,12 - 26,45 - 5,72 - 28,74 - 2:38,21)
5. Striebnig Tamara, 66, KLC, 4729 P. (16,21 - 1,45 - 10,34 - 26,18 - 5,17 - 33,52 - 2:27,79)
6. Forster Elisabeth, 66, SVS Schwechat, 4713 P. (15,34 - 1,60 - 8,91 - 27,86 - 4,94 - 33,54 - 2:26,53)
7. Stückler Gerlinde, 66, LAC Wolfsberg, 4444 P. (17,52 - 1,55 - 8,00 - 25,77 - 4,89 - 21,76 - 2:16,35)
8. Projid Petra, 66, SVS Schwechat, 4362 P. (14,87 - 1,30 - 9,99 - 27,56 - 5,53 - 30,74 - 2:51,26)
9. Wolf Regine, 66, ULB Wien, 4313 P. (16,08 - 1,55 - 11,71 - 28,19 - 4,56 - 22,46 - 2:39,46)
10. Frankensteiner Heidi, 66, ASV Salzburg, 4223 P. (16,52 - 1,50 - 8,88 - 27,76 - 4,98 - 27,46 - 2:43,34)

Weibliche Schüler – Fünfkampf

1. Sabernig Kathi, 71, ULC Linz, 3332 P. (12,75 - 9,84 - 5,43 - 1,45 - 2:36,63)
2. Hofmann Ulla, 70, ULB Wien, 3224 P. (12,90 - 11,11 - 4,97 - 1,48 - 2:47,17)
3. Grundnig Margit, 70, LAC Wolfsberg, 3076 P. (12,86 - 10,43 - 4,56 - 1,48 - 2:47,90)
4. Duben Christine, 70, ULC Weinland, 2990 P. (12,90 - 8,67 - 4,70 - 1,48 - 2:47,32)
5. Sillaber Marion, 70, ULC Mäser, 2983 P. (13,35 - 9,08 - 4,79 - 1,51 - 2:52,01)
6. Berthold Beate, 70, ULC Mäser, 2970 P. (12,92 - 8,65 - 4,91 - 1,48 - 2:55,24)
7. Fluch Dagmar, 70, U. Purgstall, 2888 P. (13,03 - 8,89 - 4,44 - 1,35 - 2:25,36)
8. Reich Patricia, 71, TS Hard, 2888 P. (13,41 - 8,15 - 4,91 - 1,40 - 2:43,74)
9. Pahr Ulrike, 70, ATSE Graz, 2855 P. (13,81 - 7,48 - 4,25 - 1,51 - 2:33,39)
10. Kirchmayer Sabine, 70, ÖTB Wien, 2854 P. (12,35 - 9,01 - 4,85 - 1,30 - 2:50,25)

Männliche Junioren: 3x1000 m

1. KSV (Hollerer - Mandl - Blaha) 7:45,06. – 2. LAC Innsbruck I (Fähringer - Tomaselli - Habison) 7:46,00. – 3. ATSE Graz (Schlar - Langmaier - Göll) 7:48,18. – 4. SVS Schwechat 7:50,56. – 5. U. Braunau 7:58,87. – 6. LAC Innsbruck II 8:12,30.

Weibliche Junioren: 3x800 m: 1. ASKÖ Hainfeld (C. Schwarz - Skodacsek - Kahrer) 7:10,24. – 2.

TS Vorwerk Feldkirch (Zanona - Spiegel - Lässer) 7:19,39. – 3. KLC (Grünbacher - Lutter - Napetschnig) 7:22,63. – 4. TS Lustenau 7:25,37, 5. U. St. Pölten 9:16,76.

Lausanne, CH, 10. 7.

Männer: Kugel: 1. Günthör/CH 20,61, 2. Weitzl/A 19,61.

Krems, 13. 7.



Wolfgang Göschl: 300-m-Sieger in Krems gegen Thomas Futterknecht

Foto: Sündhofer

Männer: 150 m: 1. Jokl (Weinland) 15,7. – 2. Neumayer (Krems) 16,1. – 3. Prenner 16,5. – **300 m (BL 33,3):** 1. Göschl (beide Post Graz) 33,7. – 2. Futterknecht (U. St. Pölten) 33,8. – **500 m (BL 63,1):** 1. Futterknecht 64,2. – 2. Rapek (Wildschek) 64,4. – **600 m (BL 1:19,06):** 1. Miedler (ÖTB Wien) 1:23,7. – **2000 m (BL 5:02,08):** 1. Kohout (MLG) 5:19,2 (StLV-Rekord). – 2. Schöndorfer (A. Hainfeld) 5:27,0. – 3. Köck (SK VOEST) 5:27,8.
Frauen: 300 m: 1. Haas (A. Kematen) 37,9, 2. M. Meisel (Weinland) 39,8.

Innsbruck, 14. 7.

12. Int. Alpenrosenmeeting

Männer: 100 m, GW 1,79: 1. Luxenburger/BRD 10,74, 2. Jokl (Weinland) 10,85, 3. Mark (LACI) 10,88, 4. Purkrabek (U. Salzburg) 11,19/VL 10,97, 5. Mautendorfer (LCV) 11,20/VL 11,14. – **200 m, GW 2,59:** 1. Dunecki/Pol 21,42, 2. Luxenburger 21,70, 3. Jokl 21,85, 4. Purkrabek 22,46, 5. Mautendorfer 22,63/GW 4,53. – **400 m:** 1. Giesing/BRD 47,71, 2. Tavernaro (TS Gisingen) 48,07, 3. Steiner (U. Salzburg) 49,89, 4. Zettl (ATSVI) 50,89. – **1500 m:** 1. Lauf: 1. Nabein/BRD 3:49,25, 2. Block/USA 3:49,86, 3. Reynolds/USA 3:50,17, 4. Hartmann (Reutte) 3:50,93, 5. Winter/BRD 3:55,16. 6. Altersberger 3:57,15, 7. H. Forster (SV Lochau) 3:57,33, 8. Habison (LACI) 3:57,64, 9. Scharmer (TI) 3:58,64, 10. F. Schestack (ÖTB Wien) 4:01,00. – 2. Lauf: 1. Norz (TI) 4:02,21, 2. Holzkecht (LACI) 4:03,15, 3. G. Forster (SV Lochau) 4:04,11. – **Stab:** 1. Walde (TI) 4,30, 2. Buccovic 4,30/VLV-Rekord. – **Kugel:** 1. Mathis (beide TS Hohenems) 15,51.

Frauen: 100 m, GW 0,86: 1. März/BRD 12,00. – VL: Käfer (KLC) 12,48/GW. – **200 m, GW 2,83:** 1. März/BRD 24,80. – **400 m:** 1. Käfer 54,70, 2. Sternig (LCV) 58,02. – **1500 m:** 1. Zimmermann (ÖTB Wien) 4:34,71, 2. Riermaier/BRD 4:39,98, 6. Frotschnig (ATSV Innsbruck) 4:58,92. – **Weit:** 1. Helfenbein (TS Hohenems) 6,10/RW 2,10 (6,10/RW 1,94), 2. Mayramhof (LACI) 6,03/RW 2,66 (5,92/RW 1,24), 3. Wellhöfer/BRD 5,98/RW 2,88, 4. Lode/BRD 5,86/RW 3,86 (5,84/RW 1,69), 5. Dräbing (SGS Spittal) 5,77/RW 3,04 (5,36/RW 0,76), 6. Wagner (U. Salzburg) 5,46/RW 2,09. – **Kugel:** 1. Losch/BRD 18,94, 3. Kucher (SGS Spittal) 13,09. – **Diskus:** 1. Losch/BRD 52,98, 4. Petrovitsch (ATSVI) 37,26. – **Speer:** 1. Kaiser (ATSVL) 51,50, 4. Kucher 46,78, 5. Schönauer (LACI) 40,68.

Wien, 20.–22. 7.

Österr. Staatsmeisterschaften

Männer:
100 m (33 Teilnehmer, 1983 33): 1. Berger (doubrava) 10,62, 2. Jokl (ULC Weinland) 10,67, 3. Mark (LACI) 10,79/ZL 10,77, 4. Göschl (Post SV Graz) 10,92/ZL 10,89, 5. Gründl (ÖTB OÖ) 10,93/ZL 10,89, 6. Dallinger (doubrava) 10,99/ZL 10,94, 7. Mayr (ULC Linz) 11,03/VL 10,77, 8. Lins (Montfort) 11,04/ZL 11,03 – ZL: Zlpfelmayer (ULC Wild-

Klagenfurt - Wörthersee

*erleben
genießen
entspannen*

Information:
Fremdenverkehrsamt
A-9010 Klagenfurt, Rathaus

schenk) 11,03, Mautendorfer (LC Villach) 11,04/VL 11,02, Zeiner (Umdasch) 11,04.

200 m (22, 1983 23): 1. Berger (doubrava) 21,45, 2. Mautendorfer (LC Villach) 21,80, 3. Dallinger (doubrava) 21,89, 4. Semmelrath (WAT) 22,07, 5. Purkrabek 22,13, 6. Frank (beide U. Salzburg) 22,41/ZL 22,39, 7. Krabatsch (U. Grieskirchen) 22,50. - Joki (ULC Weinland) verz./ZL 22,08.

400 m (14, 1983 25): 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 48,41, 2. Tavernaro (TS Gisingen) 48,41, 3. Göschl (Post SV Graz) 48,91, 4. Meier (TS Vorwerk) 48,60, 5. Semmelrath (WAT) 49,21, 6. Zellnitz (ATSE Graz) 49,59/VL 49,42, 7. Lichtenegger (KLC) 49,73, 8. Jochum (KLC) 50,28/VL 49,65.

800 m (12, 1983 16): 1. Tavernaro (TS Gisingen) 1:48,59 (ÖJB, VLV-Rekord), 2. Svaricek (Wr. Berufsschulen) 1:50,45, 3. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 1:51,34, 4. Egger (T. Schwaz) 1:51,60, 5. Feigl (doubrava) 1:52,85, 6. Zellermayr (Amat. Steyr) 1:53,14, 7. W. Dörfler (KAC) 1:53,88, 8. Ehrlle (ULC Mäser) 1:53,90, 9. Schantl (Post SV Graz) 1:55,23, 10. Hofner (U. Oberwart) 1:56,15, 11. Huber (Pol.-SV Wien) 2:00,04, Uschan (Post-SV Graz) aufg.

1500 m (13, 1983 23): 1. Nemeth (SVS) 3:42,19, 2. Millonig (LC Villach) 3:45,55/KLV-Rekord, 3. Kohout (MLG) 3:49,59, 4. Blaha (KSV) 3:49,60, 5. H. Forster (SV Lochau) 3:50,70, 6. Hacker (ATSE Graz) 3:53,23, 7. Müller (doubrava) 3:54,41, 8. Egger (T. Schwaz) 3:54,96, 9. Holzknecht (TI) 3:58,27, 10. Feigl (doubrava) 3:59,49, 11. Huber (Pol.-SV Wien) 3:59,87, 12. Ceconi (U. Salzburg) 4:05,36.

5000 m (29, 1983 25): 1. Millonig (LC Villach) 13:46,27/KLV-Rekord, 2. Hartmann (SV Reutte) 13:47,27, 3. Miedler (ÖTB Wien) 14:22,85, 4. H. Forster (SV Lochau) 14:29,30, 5. Norz (TI) 14:32,29, 6. Ceconi (U. Salzburg) 14:33,82, 7. Ratzenböck (U. Natternbach) 14:35,93, 8. Scharmer (TI) 14:38,61, 9. Randl (LACI) 14:40,43, 10. Schatz (LAC Wolfsberg) 14:41,79, 11. Haas (doubrava) 14:42,30, 12. Gradinger (U. Braunau) 14:42,34, 13. Schöndorfer (ASKÖ Hainfeld) 14:47,33, 14. Tschernitz (Pol.-SV Wien) 14:48,41, 15. Wünschler (Post-SV Graz) 14:51,63, 16. Hauer (LAC Krems) 14:56,91, 17. Wöss (ULC Linz) 14:59,60.

110 m Hürden (22, 1983 18): 1. Kreiner (NTSV Linz) 14,43, 2. Kriegl (ATSV ÖMV) 14,70/NÖLV-Rekord, 3. Spann (U. Salzburg) 14,82, 4. Kaspar (Post-SV Graz) 14,91, 5. J. Mayramhof (LACI) 14,92, 6. Mandlbauer (TS Lustenau) 14,97, 7. Wörz (U. Salzburg) 15,02/ZL 14,98, 8. Metz (ULC Wildschek) 15,12/ZL 14,91.

400 m Hürden (12, 1983 17): 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,28, 2. Rapek (ULC Wildschek) 51,74/österr. Jun.-Rek., WLV-Rekord, 3. Gulle (SGS Spittal) 52,87, 4. Slach (ULC Wildschek) 53,70, 5. Kranz (ULC Linz) 53,98, 6. Riegler (Umdasch) 54,00, 7. Lechner (Post-SV Graz) 54,51, Th. Stockklauer (Montfort) abgem./VL 54,53 - VL: Lagler (ATSV Linz) 54,92.

3000 m Hindernis (23, 1983 18): 1. Gruber (SVS) 8:59,81, 2. Schöndorfer (ASKÖ Hainfeld) 9:08,64, 3. Wagner (U. Natternbach) 9:10,01, 4. Ramusch (ATSE Graz) 9:10,14, 5. G. Forster (SV Lochau) 9:12,12, 6. Lang (U. Natternbach) 9:12,39, 7. Rattlinger (Amat. Steyr) 9:13,16, 8. Scheffauer (LCTI) 9:18,45, 9. Diepold (ÖTB Wien) 9:39,08, 10. Matzlik (ÖTB ÖO) 9:41,03, 11. Lasser (TS Dornbirn) 9:41,86, 12. Langmaier (ATSE Graz) 9:42,23, 13. Pachinger (ELC) 9:46,34, 14. Staber (U. Mödling) 9:47,81, 15. Undeutsch (Cricket) 9:47,98, 16. Ledl (Wr. Berufsschulen) 9:48,18.

Hoch (15, 1983 17): 1. Tschirk (ULC Weinland) 2,15/ÖJB egal., 2. Einberger (BSV) 2,12, 3. K. Benedikt (TS Dornbirn) 2,09, 4. Kaiser (ULC Wildschek) 2,05, 5. Steiner (TI) 2,05, 6. Grössinger (ULC Weinland) 2,00, 7. Arnold (SVS) 2,00, 8. Salhofer (LAG Ried) 2,00, 9. Prenner (Post-SV Graz) 1,95, 10. Königsberger (ASKÖ Hainfeld) und Bachmann (Montfort) 1,95, 12. Petrovic (USSV Graz) 1,95, 13. Toller (ATSE Graz) 1,95, 14. Schuller (KLC) und Breitwimmer (ÖTB ÖO) 1,90.

Weit (16, 1983 23): 1. Stummer 7,46, 2. Kager (beide ULC Wildschek) 7,39, 3. Ronge (Cricket) 7,30, 4. G. Werthner (Zehnk.-U.) 7,25, 5. Steiner (TI) 7,17, 6. Fercher (TLCF) 7,04, 7. Metz (ULC Wildschek) 7,02, 8. Königsberger (ASKÖ Hainfeld) 6,98, 9. Prenner (Post-SV Graz) 6,69, 10. Tschan (SVS) 6,67, 11. Kleinbrod (TS Dornbirn) 6,66, 12. Ruess (ATSV ÖMV) 6,60.

Stab (20, 1983 14): 1. Fehring (Umdasch) 5,40, 2. Kager (ULC Wildschek) 5,00, 3. Lechner (SVS) 5,00, 4. Peyker (Post-SV Graz) 4,70, 5. Hana (ATSV ÖMV) 4,60, 6. Spann (U. Salzburg) 4,40, 7. Petrovic (USSV Graz) 4,40, 8. Stuchlik (SVS) 4,40, 9. Pracher (ATG) 4,20, 10. Eder (KLC) 4,20, 11. Dullinger (Zehnk.-U.) und H. Regensburger (UK) 4,20.

Drei (13, 1983 13): 1. Stummer (Wildschek) 15,85/österr. Rekord, 2. Pachinger (ELC) 15,61/BLV-Rekord, 3. Ronge (Cricket) 15,20, 4. Fercher (TLCF) 14,95, 5. Sterner (doubrava) 14,82, 6. Tschan (SVS) 14,67, 7. Libal (ULC Weinland) 14,54, 8. R. Werthner (Zehnk.-U.) 14,50, 9. Lipp (SVS) 13,88, 10. Kleinbrod (TS Dornbirn) 13,81, 11. G. Zweier (ULC Wildschek) 13,46, 12. Florian (USSV Graz) 13,35.

Kugel (16, 1983 9): 1. Weitzl (SVS) 19,86/österr. Rekord, 2. Bodenmüller (Montfort) 17,81, 3. Nebi (ATSV Linz) 16,20, 4. Soudek (Cricket) 16,18, 5. Mathis (TS Hohenems) 15,87, 6. Rupp (TS Fussach) 15,23, 7. Pink (KSV) 14,81, 8. Lampert (Montfort) 14,77, 9. Koller (SV Herzmansky) 14,36, 10. Feierfell (Cricket) 14,34, 11. E. Grössinger (U. Salzburg) 14,12, 12. Surek (SVS) 14,07.

Diskus (13, 1983 16): 1. Rupp (TS Fussach) 55,38, 2. G. Frank (KLC) 53,22, 3. Bodenmüller (Montfort) 51,00, 4. E. Grössinger (U. Salzburg) 49,92, 5. Pink (KSV) 49,88, 6. Matous sen. (ULC Wildschek) 49,88, 7. Hochegger (SVS) 45,86, 8. Taucher (SV Deutsch Kaltenbrunn) 45,70, 9. Matous jun. (ULC Wildschek) 45,68, 10. Nebi (ATSV Linz) 44,86, *11. Koller (SV Herzmansky) 44,48, 12. R. Grössinger (U. Salzburg) 43,44.

Speer (15, 1983 12): 1. G. Werthner (Zehnk.-U.) 71,42, 2. Petrovic (USSV Graz) 71,12, 3. Spann (U. Salzburg) 66,06, 4. König (TS Dornbirn) 65,30/VLV-Rekord, 5. Pregel (SVS) 63,08, 6. Eigentler (LAC) 61,26, 7. Hettiinger (feh) 58,42, 8. Schoisengeier (doubrava) 57,40, 9. Strasser (ULC Wein-

land) 56,86, 10. Folle (TS Dornbirn) 56,78, 11. Lasser (ATSV Ternitz) 56,50, 12. Altenbacher (UKS Wien) 55,22.

Hammer (7, 1983 9): 1. Lindner (LC Villach) 73,20, 2. Beierl (SVS) 69,50, 3. Gassenbauer (ULC Wildschek) 63,16, 4. Feierfell (Cricket) 59,86, 5. Pötsch (USSV Graz) 59,28, 6. Surek (SVS) 59,00, 7. Nöbauer (U. Salzburg) 57,18.

4x100 m (13, 1983 13): 1. LCAV doubava (Oberreiter - Dallinger - Lidauer - Berger) 41,24/ÖJB, ÖÖLV-Rekord, 2. U. Salzburg (Mayerhofer - Purkrabek - Wörz - Frank) 41,83/SLV-Rekord, 3. ULC Wildschek (Stummer - Zipper - Metz - Meierhofer) 42,28, 4. Post-SV Graz (Kaspar - Göschl - Lechner - Prenner) 42,46, 5. SVS Schwechatl (Schilling - Meszaros - Berger - Teigl) 42,53, 6. ATSV Linz (Görtschacher - Hostinar - Lagler - Kreiner) 42,85, 7. SVS Schwechat II 43,07, 8. WAT 43,39/VL 43,12.

Frauen:

100 m (17, 1983 22): 1. Seidl (ULC Wildschek) 11,80/ÖJB, 2. Pardy (ÖTB Wien) 12,00/ZL 11,95, 3. Haas (ASKÖ Kematen) 12,03, 4. Käfer (KLC) 12,08, 5. Rumpelng (ULC Mäser) 12,30/VL 12,22, 6. Kastner (ATSV Linz) 12,35/ZL 12,29, 7. Binder (ULC Linz) 12,37/ZL 12,36, 8. Norz (TI) 12,48.

200 m (11, 1983 13): 1. Pardy (ÖTB Wien) 24,49, 2. Haas (ASKÖ Kematen) 24,53, 3. Buxbaum (TS Höchst) 24,75, 4. Krumpholz (SVS) 25,27, 5. Sternig (LC Villach) 25,77, 6. Strießnig (KLC) 25,89/VL 25,73, 7. Kastner (ATSV Linz) 26,25/VL 26,03, Merin (TS Höchst) abgem./VL 25,75.

400 m (11, 1983 9): 1. Haas (ASKÖ Kematen) 54,28, 2. Buxbaum (TS Höchst) 55,76, 3. M. Meisel (ULC Weinland) 57,43, 4. Sternig (LC Villach) 58,03, 5. Lindner (TV Wattens) 58,18, 6. K. Falkner (ULC Linz) 58,24, 7. Muthsam (ÖTB ÖO) 61,12/VL 59,52, 8. Mühlbach (ULC Linz) 61,13/VL 59,81.

800 m (12, 1983 12): 1. Käfer (KLC) 2:03,53/ÖJB, 2. Wildschek (ULC Wildschek) 2:06,25, 3. Müller (Maria Elend) 2:10,64, 4. Stöbich (ULC Linz) 2:11,03, 5. Stückler (LAC Wolfsberg) 2:13,68, 6. Drda Elgin (ÖTB ÖO) 2:14,30, 7. Wild (Reichsbund) 2:15,01, 8. Dorfer (ULC Linz) 2:15,07, 9. Fortner (U. Salzburg) 2:15,19, 10. Urban (UKS Wien) 2:16,18, 11. Zenz (ATSE Graz) 2:16,63.

12. Mair (ATSV Linz) 2:21,66.

1500 m (12, 1983 14): 1. Müller (Maria Elend) 4:18,94/ÖJB, 2. Wildschek (ULC Wildschek) 4:22,03, 3. Zimmermann (ÖTB Wien) 4:28,53, 4. Stöbich (ULC Linz) 4:29,03, 5. Wild (Reichsbund) 4:32,44, 6. Zenz (ATSE Graz) 4:33,54/StLV-Rek., 7. Spiegel (TS Vorwerk) 4:37,89 (VLV-Jun.-Rek.), 8. Prischink (Post-SV Graz) 4:38,98, 9. Frotschnig (ATSVI) 4:46,53, 10. Mair (ATSV Linz) 4:50,74, 11. Lins (Montfort) 4:56,43, 12. Dorfer (ULC Linz) 4:58,78.

3000 m (11, 1983 17/5000 m): 1. Müller (Maria Elend) 9:29,94, 2. Hozang (SVS) 9:36,32, 3. Zimmermann (ÖTB Wien) 9:36,64, 4. Prischink (Post-SV Graz) 9:54,14, 5. Quintero (TI) 10:13,39, 6. Naskau (U. Salzburg) 10:16,71, 7. Frotschnig (ATSVI) 10:16,76, 8. Lins (Montfort) 10:24,84, 9. Reiter (doubrava) 10:26,64, 10. Mair (ATSV Linz) 10:43,65, Reithofer (ASKÖ Hainfeld) aufg.

100 m Hürden (20, 1983 23): 1. Seidl (ULC Wildschek) 13,77/ÖJB, WLV-Rekord, 2. Kleindl (USSV Graz) 14,17, 3. Spielblehner (U. St. Pölten) 14,55, 4. Osterer (SVS) 14,56, 5. Rohrbacher (LACI) 14,58, 6. Marschall (TS Dornbirn) 14,60, 7. Binder (ULC Linz) 14,61, 8. Wagner (U. Salzburg) 14,72/SLV-Rekord - ZL: Dräbing (SGS Spittal) 14,79, Moosmann (ULC Mäser) 15,01, Kirchmann (U. Ebensee) 15,03 - VL: Schertler (TS Höchst) 14,59.

400 m Hürden (11, 1983 13): 1. Haas (ASKÖ Kematen) 58,17, 2. M. Meisel (ULC Weinland) 61,01, 3. König (U. Ebensee) 61,02, 4. Lindner (TV Wattens) 62,35/TLV-Rekord, 6. E. Forster (SVS) 64,12, 7. Duchkowitz (ATSV ÖMV) 64,21, 8. Muthsam (ÖTB Wien) 65,65, 9. Knoll (ULC Linz) 65,78, 10. Hawlik (ÖTB Wien) 66,98.

Hoch (10, 1983 11): 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,87/österr. Jun.-Rek., ÖÖLV-Rek., ÖJB, 2. Skvara (ATSV Linz) 1,84, 3. Beydi (ÖTB Wien) 1,78, 4. Marschall (TS Dornbirn) 1,74, 5. Rohrbacher (LACI) 1,74, 6. Dräbing, Samitz (beide SGS Spittal) und Petrovitsch (ATSVI) 1,65, 9. Osterer (SVS) 1,65, 10. B. Batik (Reichsbund) 1,55.

Weit (24, 1983 22): 1. Seidl (ULC Wildschek) 6,37/ÖJB, 2. Prenner (Post-SV Graz) 6,04, 3. Maier (TS Bregenz) 6,03, 4. Heifenbein (TS Hohenems) 5,99, 5. Marschall (TS Dornbirn) 5,80, 6. Csar (Cricket) 5,80, 7. Dräbing (SGS Spittal) 5,61, 8. Schertler (TS Höchst) 5,60, 9. Mayramhof (LACI) 5,54, 10. Osterer (SVS) 5,45, 11. K. Sabernig (ULC Linz) 5,45, 12. Wendl (ELC) 5,45.

Kugel (17, 1983 18): 1. Weber (Cricket) 13,91, 2. Aigner (ÖTB Wien) 13,83, 3. Jagenbrein (ULB Wien) 13,54, 4. Schramseis (Cricket) 13,45, 5. Längle (TS Klaus) 13,36, 6. Lehmann (ATSV Linz) 12,75, 7. Osterer (SVS) 12,53, 8. K. Danner (Ried) 12,36, 9. Samitz 11,96, 10. Kucher (LACI) 11,95, 11. Petrovitsch (ATSVI) 11,92, 12. Wolf (ULB Wien) 11,83.

Diskus (12, 1983 10): 1. Schramseis 53,16, 2. Weber (beide Cricket) 52,40, 3. Sammt (KLC) 43,50, 4. Grabner (ASKÖ Hainfeld) 43,30, 5. Braun (SVS) 43,00, 6. Jagenbrein (ULB Wien) 42,30, 7. Längle (TS Klaus) 40,34, 8. D. Oitzinger (KLC) 39,96, 9. Lehmann (ATSV Linz) 38,62, 10. Haupt (UKJ Wien) 37,68, 11. Prethaler (KSV) 36,06, 12. Petrovitsch 35,58.

Speer (13, 1983 7): 1. Längle (TS Klaus) 57,52/VLV-Rekord, ÖJB, 2. Kaiser (ATSV Linz) 49,04, 3. Osterer (SVS) 47,20, 4. Küng (TS Bregenz) 44,90, 5. Kucher (SGS Spittal) 43,88, 6. Müller (SVS) 43,86, 7. Lehmann (ATSV Linz) 41,46, 8. D. Oitzinger (KLC) 40,88, 9. Seifriedsberger (doubrava) 40,52, 10. Wendl (ELC) 40,12, 11. Kirchmann (U. Ebensee) 39,56, 12. Heuritsch (UKJ Wien) 37,14.

4x100 m (12, 1983 9): 1. TS Höchst (Schertler - Buxbaum - Brunner - Merin) 47,56/ÖJB, 2. ULC Linz (Binder - Mühlbach - K. Sabernig - M. Sabernig) 48,78, 3. ULC Mäser (Rumpelng - Moosmann - Kanizan - Birk) 48,79, 4. KLC (K. Käfer - Strießnig - D. Oitzinger - K. Käfer) 48,81, 5. SVS Schwechat (E. Forster - Osterer - Proidl - Krumpholz) 49,13, 6. TS Bregenz (Haest - Brüstle - Küng - Maier) 49,14/VL 48,38, 7. U. Salzburg 50,19/VL 49,92, ÖTB Wien disqu./VL 48,61.



Hermann Fehring schaffte nach seinen 5,45 m von Amstetten diesmal 5,40 m. Foto: Etlinger



Olympische Spiele 1984 Los Angeles: Leichtathletik

Herren

100 m
 1. Carl Lewis (USA) 9,99
 2. Sam Graddy (USA) 10,19
 3. Ben Johnson (CAN) 10,22
 4. Ron Brown (USA) 10,26. 5. Michael McFarlane (GB) 10,27. 6. Ray Stewart (JA) 10,29. 7. Donovan Reid (GB) 10,33. 8. Tony Sharpe (CAN) 10,35

200 m
 1. Carl Lewis (USA) 19,81 (OR)
 2. Kirk Baptiste (USA) 19,96
 3. Thomas Jefferson (USA) 20,26
 4. Arnaldo Silva (BR) 20,30. 5. Ralf Lübke (D) 20,51. 6. Jean-Jacques Boussemart (F) 20,55. 7. Pietro Mennea (I) 20,55. 8. Adeoye Mafe (GB) 20,85

400 m
 1. Alonzo Babers (USA) 44,27
 2. Gabriel Tiaoch (CIV) 44,54
 3. Antonio McKay (USA) 44,71
 4. Darren Clark (AUS) 44,75. 5. Sunder Nix (USA) 44,75. 6. Sunday Uti (NIG) 44,93. 7. Innocent Egbunike (NIG) 45,35. 8. Bert Cameron (JA) nicht fertig

800 m
 1. Joaquim Cruz (BR) 1:43,00 (OR)
 2. Sebastian Coe (GB) 1:43,64
 3. Earl Jones (USA) 1:43,83
 4. Billy Konchellah (KEN) 1:44,03. 5. Donato Sabia (I) 1:44,53. 6. Edwin Koech (KEN) 1:44,86. 7. Jonny Gray (USA) 1:47,89. 8. Steve Ovett (GB) 1:52,28

1500 m
 1. Sebastian Coe (GB) 3:32,53 (OR)
 2. Steve Cram (GB) 3:33,40
 3. Jose Abascal (E) 3:34,30
 4. Joseph Chesire (KEN) 3:34,52. 5. Jim Spivey (USA) 3:36,07. 6. Peter Wirz (CH) 3:36,97. 7. Andres Vera (E) 3:37,02. 8. Khalifa Omar (SUD) 3:37,11. 9. Rogers (NZ) 3:38,98. 10. Scott (GB) 3:39,86. 11. Materazzi (I) 3:40,74. Ovett ausgeschieden

5000 m
 1. Said Aouita (MA) 13:05,59 (OR)
 2. Markus Ryffel (CH) 13:07,54
 3. Antonio Leitao (P) 13:09,20
 4. Tim Hutchings (GB) 13:11,50. 5. Jim Kipkoech (KEN) 13:14,40. 6. Charles Cheruiyot (KEN) 13:18,41. 7. Doug Padilla (USA) 13:23,56. 8. John Walker (NZ) 13:24,46. 9. Canario (P) 13:26,50. 10. Waiawa (KEN) 13:27,34. 11. Flynn (IRL) 13:34,50. 12. Dixon (S) 13:41,64

10000 m
 1. Alberto Cova (I) 27:47,54
 2. Michael McLeod (GB) 28:06,22
 3. Mike Musyoki (KEN) 28:06,46
 4. Salvatore Antibo (I) 28:06,50. 5. Christof Herle (D) 28:08,21. 6. Sosthenes Bitok (KEN) 28:09,01. 7. Yutaka Kanai (J) 28:27,06. 8. Steve Jones (GB) 28:28,08. 9. Treacy (IRL) 28:28,68. 10. Goda (SUD) 28:29,43. 11. Ncube (SIM) 28:31,61. 12. Rose (GB) 28:31,72

Marathon
 1. Carlos Lopes (P) 2:09:21 (OR)
 2. John Tracy (IRL) 2:09:56
 3. Charles Spedding (GB) 2:09:58
 4. Takeshi Soh (J) 2:10:55. 5. Rob de Castella (AUS) 2:11:09. 6. Yuma Ikanagaa (TAN) 2:11:10. 7. Joseph Nzau (KEN) 2:11:28. 8. Djama Robleh (DJJ) 2:11:39. 9. Kiernan (IRL) 2:12:20. 10. Dixon (NZ) 2:12:57. 11. Pfiztinger (USA) 2:13:53. 12. Jones (GB) 2:13:57. Hartmann (A) gab auf

3000 m Hindernis
 1. Julius Korir (KEN) 8:11,80
 2. Joseph Mamoud (F) 8:13,31
 3. Brian Diemer (USA) 8:14,06
 4. Henry Marsh (USA) 8:14,25. 5. Colin Reitz (GB) 8:15,48. 6. Domingo Ramon (E) 8:17,27. 7. Julius Kariuki (KEN) 8:17,47. 8. Pascal Debacquer (F) 8:21,51. 9. Ekblom (SF) 8:23,95. 10. Hackney (GB) 8:27,10. 11. Renner (NZ) 8:29,21. 12. Baccouche

(TN) 8:43,40
110 m Hürden
 1. Roger Kingdom (USA) 13,20 (OR)
 2. Greg Foster (USA) 13,23
 3. Arto Bryggare (SF) 13,40
 4. Mark McKoy (CAN) 13,45. 5. Tonie Campbell (USA) 13,55. 6. Stephane Caristan (F) 13,71. 7. Carlos Sala (E) 13,80. 8. Jeff Glass (CAN) 14,15

400 m Hürden
 1. Edwin Moses (USA) 47,75
 2. Danny Harris (USA) 48,13
 3. Harald Schmid (D) 48,19
 4. Sven Nylander (S) 48,97. 5. Amadou Dia Ba (SEN) 49,28. 6. Tranel Hawkins (USA) 49,42. 7. Michael Zimmermann (B) 50,69. 8. Henry Amike (NIG) 53,78. ... 17. Thomas Futterknecht 50,25 (im Vorlauf ausgeschieden)

Hochsprung
 1. Dietmar Mögenburg (D) 2,35
 2. Patrik Sjöberg (S) 2,33
 3. Zhu Jianhua (CHN) 2,31
 4. Dwight Stones (USA) 2,31. 5. Doug Nordquist (USA) 2,29. 6. Milt Ottey (CAN) 2,29. 7. Liu Yunpeng (CHN) 2,29. 8. Cai Shu (CHN) 2,27. 9. Niemi (SF) 2,24. 10. Thranhardt (D) 2,15. Dalhäuser (CH) und Goode (USA) ohne gültigen Versuch

Stabhochsprung
 1. Pierre Quinon (F) 5,75
 2. Mike Tully (USA) 5,65
 3. Thierry Vigneron (F) 5,60
 Earl Bell (USA) 5,60
 5. Kimmo Pallonen (SF) 5,45. 6. Doug Lyttle (USA) 5,40. 7. Felix Böhm (CH) 5,30. 8. Mauro Barella (I) 5,30. 9. Ruiz (E) 5,20. 10. Yang (CHN) 5,10. 11. Gutteridge (GB) 5,10. Hintnaus (BR). Ferreira (F) und Takahashi (J) ohne gültigen Versuch

Weitsprung
 1. Carl Lewis (USA) 8,54
 2. Garry Honey (AUS) 8,24
 3. Giovanni Evangelisti (I) 8,24
 4. Larry Myricks (USA) 8,16. 5. Yuhuang Liu (CHN) 7,99. 6. Joey Wells (BS) 7,97. 7. Junichi Usui (J) 7,87. 8. Jong-Il Kim (KOR) 7,81. 9. Ali (NIG) 7,78. 10. Corgos (E) 7,69. 11. McRae (USA) 7,63. 12. Kio (NIG) 7,57

Dreisprung
 1. Al Joyner (USA) 17,26
 2. Mike Conley (USA) 17,18
 3. Keith Connor (GB) 16,87
 4. Zou Zhenxian (CHN) 16,83. 5. Peter Bouschen (D) 16,77. 6. Willie Banks (USA) 16,75. 7. Ayayi Aggebaku (NIG) 16,67. 8. Eric McCalla (GB) 16,66. 9. Taiwo (NIG) 16,64. 10. Herbert (GB) 16,40. 11. Badra (EGY) 16,07. 12. Diallo (SEN) 15,99

Kugel
 1. Alessandro Andrei (I) 21,26
 2. Michael Carter (USA) 21,09
 3. Dave Laut (USA) 20,97
 4. August Wolf (USA) 20,93. 5. Werner Günthör (CH) 20,28. 6. Marco Montelatici (I) 19,98. 7. Sören Tallhem (S) 19,81. 8. Erik de Bruin (NL) 19,65. 9. Akonniemi (SF) 18,98. 10. Weil (CHI) 18,69. 11. Dolegiewicz (CAN) 18,39. 12. Stolz (D) 13. Weitzl 18,96 (in Qual. ausg.)

Diskus
 1. Rolf Danneberg (D) 66,60
 2. Mac Wilkins (USA) 66,30
 3. John Powell (USA) 65,46
 4. Knut Hieltnes (N) 65,28. 5. Art Burns (USA) 64,98. 6. Alwin Wagner (D) 64,72. 7. Luciano Zerbini (I) 63,50. 8. Stefan Fernholm (S) 63,22. 9. de Bruin (NL) 62,32. 10. Weir (GB) 61,36. 11. Georgakopoulos (GR) 60,30. ohne gültigen Versuch Marco Martino (I)

Hammer
 1. Juha Tiainen (SF) 78,08
 2. Karl-Hans Riehm (D) 77,98
 3. Klaus Ploghaus (D) 76,68
 4. Giampaolo Urlando (I) 75,96. 5. Orlando Bianchini (I) 75,94. 6. Bill Green (USA) 75,60. 7. Harri

Huhtala (SF) 75,28. 8. Walter Ciofani (F) 73,46. 9. Weir (GB) 72,62. 10. Girvan (GB) 72,32. ohne gültigen Vers. Sahner (D) und Mileham (GB). 13. Johann Lindner 71,28 (in der Qualifikation ausgeschieden)

Speer
 1. Arto Härkönen (SF) 86,76
 2. David Otley (GB) 85,74
 3. Keith Eldebrink (S) 83,72
 4. Wolfram Gambke (D) 82,46. 5. Masami Joshida (J) 81,98. 6. Einar Vilhjalmsón (ISL) 81,58. 7. Ronald Bradstock (GB) 81,22. 8. Laslo Babits (CAN) 80,68. 9. Olsen (N) 78,98. 10. Petranoff (USA) 78,40. 11. Atwood (USA) 78,10. 12. Lakafia (F) 70,86

Zehnkampf
 1. Daley Thompson (GB) 8797 (OR) (10,44/8,01/15,72/2,03/46,97/14,34/46,56/5,00/67,24/4:35,00)
 2. Jürgen Hingsen (D) 8673 (10,91/7,80/15,87/2,12/47,69/14,29/50,82/4,50/60,44/4:22,60)
 3. Siegfried Wentz (D) 8412 (10,99/7,11/15,87/2,09/47,78/14,35/46,60/4,50/67,68/4:33,96)

4. Guido Kratschmer (D) 8326. 5. William Motti (F) 8266. 6. John Crist (USA) 8130. 7. Jim Wooding (USA) 8091. 8. Dave Steen (CAN) 8047. 9. Dr. Georg Werthner (11,41/6,96/13,80/1,94/49,44/15,36/41,18/4,70/76,96/4:16,41). 10. Rüfenacht (CH) 7924. 11. McStravick (GB) 7890. 12. Bright (USA) 7862

4mal 100 m
 1. USA 37,83 (WR) (Graddy, Brown, Smith, Lewis)
 2. Jamaika 38,62 (Lawrence, Meghou, Quarrie, Stewart)
 3. Kanada 38,70 (Johnson, Sharpe, Williams, Hinds)
 4. Italien 38,87. 5. Deutschland 38,99. 6. Frankreich 39,10. 7. Großbritannien 39,13. 8. Brasilien 39,40

4mal 400 m
 1. USA 2:57,91 (Nix, Armstead, Babers, McKay)
 2. Großbritannien 2:59,13 (Akabusi, Cook, Bennett, Brown)
 3. Nigeria 2:59,32 (Uti, Ukbusten, Peters, Egbunike)
 4. Australien 2:59,70. 5. Italien 3:01,44. 6. Barbados 3:01,60. 7. Uganda 3:02,09. 8. Kanada 3:02,82

20 km Gehen
 1. Ernesto Canto (MEX) 1:23:13 (OR)
 2. Raul Gonzales (MEX) 1:23:20
 3. Maurizio Damilano (I) 1:23:26
 4. Guillaume Leblanc (CAN) 1:24:28. 5. Carlo Mattioli (I) 1:25:07. 6. Jose Marin (E) 1:25:32. 7. Marco Evoniuk (USA) 1:25:42. 8. Erling Andersen (N) 1:25:54. ... 29. Martin Toporek 1:33:58

50 km Gehen
 1. Raul Gonzalez (MEX) 3:47:26 (OR)
 2. Bo Gustafsson (S) 3:53:19
 3. Sandro Bellucci (I) 3:53:45
 4. Reima Salonen (SF) 3:58:30. 5. Raffaello Ducceschi (I) 3:59:26. 6. Carl Schueller (USA) 3:59:48. 7. Jorge Llopert (E) 4:03:09. 8. Jose Pinto (P) 4:04:42

Damen

100 m
 1. Evelyn Ashford (USA) 10,97 (OR)
 2. Alice Brown (USA) 11,13
 3. Merlene Ottey-Page (JA) 11,16
 4. Jeanette Bolden (USA) 11,25. 5. Grace Jackson (JA) 11,39. 6. Angela Bailey (CAN) 11,40. 7. Heather Oakes (GB) 11,43. 8. Angela Taylor (CAN) 11,62

200 m
 1. Valerie Briscoe-Hooks (USA) 21,81 (OR)
 2. Florence Griffith (USA) 22,04
 3. Merlene Ottey-Page (JA) 22,09

4. Kathryn Cook (GB) 22,10. 5. Grace Jackson (JA) 22,20. 6. Randy Givens (USA) 22,36. 7. Rose Aimee Bacoul (F) 22,78. 8. Lilliane Gaschet (F) 22,86

400 m
 1. Valerie Briscoe-Hooks (USA) 48,83 (OR)
 2. Chandra Cheeseborough (USA) 49,05
 3. Kathryn Cook (GB) 49,42
 4. Marita Payne (CAN) 49,91. 5. Lillie Leatherwood (USA) 50,25. 6. Ute Thimm (D) 50,37. 7. Charmaine Crooks (CAN) 50,45. 8. Ruth Waithe (KEN) 51,56



Wart vor Freude Schuh ins Publikum: Valerie Briscoe-Hooks Foto: AP

800 m
 1. Doina Melinte (R) 1:57,60
 2. Kim Gallagher (USA) 1:58,63
 3. Fita Lovin (R) 1:58,83
 4. Gabriela Dorio (I) 1:59,05. 5. Lorraine Baker (GB) 2:00,03. 6. Ruth Wysocki (USA) 2:00,34. 7. Margit Klinger (D) 2:00,65. 8. Caroline O'Shea (IRL) 2:00,77

1500 m
 1. Gabriela Dorio (I) 4:03,26
 2. Doina Melinte (R) 4:03,76
 3. Marica Puica (R) 4:04,15
 4. Roswitha Gerdes (D) 4:04,41. 5. Christine Benning (GB) 4:04,70. 6. Christine Boxer (GB) 4:05,53. 7. Brit McRoberts (CAN) 4:05,98. 8. Ruth Wysocki (USA) 4:08,92. 9. Lovin (R) 4:09,11. 10. Scott (CAN) 4:10,41. 11. McDougall (GB) 4:10,58. 12. van Hulst (NL) 4:11,58

3000 m
 1. Marica Puica (R) 8:35,96
 2. Wendy Sly (GB) 8:39,47
 3. Lynn Williams (CAN) 8:42,14
 4. Cindy Bremser (USA) 8:42,78. 5. Cornelia Bürki (CH) 8:45,20. 6. Aurora Cunha (P) 8:46,37. 7. Zola Budd (GB) 8:48,80. 8. Joan Hansen (USA) 8:51,53. 9. Rodger (NZ) 8:56,43. 10. Possamai (I) 9:10,82. Kraus (D) und Decker (USA) ausgeschieden

Marathon
 1. Joan Benoit (USA) 2:24:52
 2. Grete Waitz (N) 2:26:18
 3. Rosa Motta (P) 2:26:57
 4. Ingrid Kristiansen (N) 2:27:34. 5. Lorraine Moller (NZ) 2:28:34. 6. Priscilla Welch (GB) 2:28:54. 7. Liza Martin (AUS) 2:29:03. 8. Sylvie Ruegger (CAN) 2:29:09. 9. Fogli (I) 2:29:28. 10. Toivonen (SF) 2:32:07. 11. Smith (GB) 2:32:48. 12. Milana (I) 2:33:01

100 m Hürden
 1. Benita Fitzgerald-Brown (USA) 12,84
 2. Shirley Strong (GB) 12,88
 3. Michele Chardonnet (F) 13,06
 Kim Turner (USA) 13,06
 5. Glynnis Nunn (AUS) 13,20. 6. Marie-Noelle Savigny (F) 13,28. 7. Ulrike Denk (D) 13,32. 8. Pamela Page (USA) 13,40

400 m Hürden
 1. Nawal el Moutawakel (MA) 54,61 (OR)
 2. Judi Brown (USA) 55,20
 3. Christina Cojocar (R) 55,41
 4. P. T. Usha (IND) 55,42. 5. Ann-Louise Skoglund (S) 55,43. 6. Debbie Flintoff (AUS) 56,21. 7. Tuji Helander (SF) 56,55. 8. Sandra Farmer (JA) 57,15

Laufsport

Mürzsteg, 27. 5.

1. Volkslauf (15,3 km)

1. Stuhlpfarrer Helmut, 59, LAC K.	49:41
2. Mayer Kurt, 47, SV Leoben, 1. AK 1	51:00
3. Janovsky Rud., 60, SVS Schwechat	52:55
4. Fraiss Franz, 60, LLC Krieglach	53:07
5. Tiefengraber H., 43, WRG M., 1. AK 2	53:32
6. Enzerstaller Hans, 52, KAC, 2. AK 1	53:37
7. Diepold Willi, 50, Afienz, 3. AK 1	54:09
8. Jantschgi Kurt, 47, PSV Leoben	54:46
9. Pudgar Alfred, 54, LAC Wolfsberg	55:11
10. Sindelhofer E., 61, LLC Krieglach	55:20
17. Wagner Chr., 65, LCA-Umd., 1. MJ	57:00
18. Hasenberger F., 36, PSV Leob., 1. AK	57:19
20. Supperi Josef, 36, KSV, 2. AK 3	57:48
24. Toplak Fr., 37, LAC Wolfsb., 3. AK 3	59:36
27. Nothnagel Hans, 41, MLG, 2. AK 2	60:29
29. Ried Romeo, 65, PSV Graz, 2. MJ	60:50
35. Köck Johann, 42, Leoben, 3. AK 2	62:10
38. Scheifinger H., 67, TVN Neub., 3. MJ	63:22
41. Kitzmaier A., 31, ATUS Kn., 1. AK 4	65:05
51. Filipitsch G., 26, Bad Aibl., 2. AK 4	67:45
52. Matzl Karl, 29, WAT Wien, 3. AK 4	67:55
64. Figaro Isabella, 66, MLG, 1. D 1	74:26
66. Emesz Anita, Breitenstein, 1. D 2	80:23

Schüler (1600 m)

1. Mayer Georg, 69, PSV Leob., 1. MS 1	4:51
2. Dunst Hannes, 70, ATUS Kn., 2. MS 1	5:13
3. Gruber Reinhold, 70, U. Mürzst., 3. MS	15:15
8. Esser Gabi, 70, ATUS Knit., 1. WS 1	5:38
9. Mayer Karl, 74, MLG, 1. MS 3	5:40
10. Bodenlenz S., 71, Mürzsteg, 1. MS 2	5:40
14. Jantschgi S., 73, St. Michael, 1. WS 2	7:00

Kinder (800 m)

1. Kropf Andreas	4:36
------------------	------

Going, 9. 6.

4. Pfingstlauf

„Rund um Going“

Weibliche Schüler I (3,6 km)

1. Puckl Sandra, 72, IAC Marker	20:45
---------------------------------	-------

Weibliche Jugend (3,6 km)

1. Stanger Barbara, 67, LAC Raika I.	19:10
--------------------------------------	-------

Weibliche Junioren (10 km)

1. Ettenhuber Josefine, 65, Rosenheim	42:04
---------------------------------------	-------

Damen, Hauptklasse (10 km)

1. Seywald Maria, 50, U. Weißbach	43:03
-----------------------------------	-------

Damen AK 1 (10 km)

1. Appler Rosemarie, 49, München	43:40
----------------------------------	-------

Damen AK 2 (10 km)

1. Hoof Ilse, 37, TV Eibelshausen	48:32
-----------------------------------	-------

Männliche Schüler 2 (3,6 km)

1. Döttlinger Roland, 71, Aurach	16:47
----------------------------------	-------

Männliche Schüler 1 (3,6 km)

1. Nothegger Josef, 72, SV Kitzsport	17:20
--------------------------------------	-------

Männliche Jugend (3,6 km)

1. Millinger Wolfgang, 67, Malshofen	15:04
--------------------------------------	-------

Männliche Junioren (10 km)

1. Pöschl Herbert, 64, Telfs	37:14
------------------------------	-------

Männer, Hauptklasse (10 km)

1. Scheffauer Paul, 59, LCT	34:05
-----------------------------	-------

2. Munz Hans, 50, SB-DJK Rosenheim	34:18
------------------------------------	-------

3. Kuhbandner Detlef, 50, Ostelsheim	34:21
--------------------------------------	-------

4. Margreiter Herbert, 62, IAC Marker	34:38
---------------------------------------	-------

5. Berger Rudolf, 53, St. Johann	34:42
----------------------------------	-------

6. Christoph Roman, 51, LCT	34:42
-----------------------------	-------

7. Winter Dietmar, 56, BSV	34:53
----------------------------	-------

8. Margraf Jürgen, 58, LAC Raika I.	34:58
-------------------------------------	-------

9. Friedl Richard, 52, LCT	34:58
----------------------------	-------

10. Kopitz Ulrich, 57, SK Am. Steyr	36:25
-------------------------------------	-------

Männer, AK 1

1. Märkl Edwin, 44, SC Murnau	33:36
-------------------------------	-------

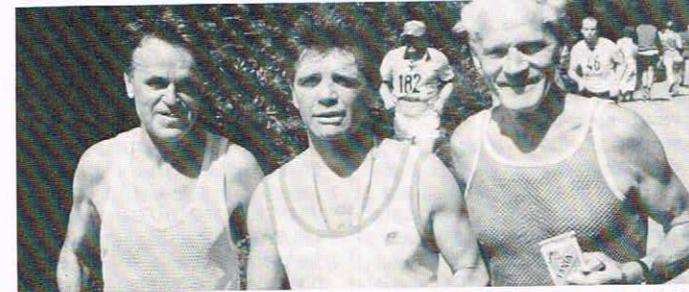
2. Eiermann Robert, 44, ESV Neuaußing	34:23
3. Haller Gottfried, 46, LAC Raika I.	34:57
4. Pichler Alois, 45, 1860 München	36:29
5. Rieder Josef, 41, SB-DJ Rosenheim	36:42

Männer, AK 2

1. Dorner Alfons, 36, Reith-Winkel	36:03
2. Hedding Heinz, 37, LSG Voralberg	36:14
3. Kurz Arno, 35, Rosenheim	37:23
4. Zehentmeier Franz, 37, Weißbach	38:12
5. Niederscheider Franz, 37, U. Lienz	38:36

Männer, AK 3

1. Strobl Matthias, 25, TSV-Turnerb.	43:31
--------------------------------------	-------



„Berglaufpapst“ und Going-Organisator Franz Puckl (Mitte) mit den deutschen Veteranen Gerhard Morgenstern (links) und Wilhelm Haase (rechts) Foto: Boberski

Natternbach, 11. 6.

6. Pfingstlauf

Herren, Langstrecke (10.250 m)

1. Rattenböck Ludwig, 63, Un. Nat.	33:02
2. Gattermann Franz, 55, U. Nat.	33:14
3. Scholtsengeier Alois, 61, U. R.	34:57
4. Eibensteiner Reinhold, 53, U. R.	38:01
5. Saletmeier Josef, 63, ULC Linz	38:10

AK Herren, Langstrecke (10.250 m)

1. Stemplinger Max, 52, TV Hauzenb.	35:56
2. Maggauer Leo, 52, U. Öpping	36:44
3. Munter Reinhold, 43, TSV Frank.	38:39

Herren, Mittelstrecke (4100 m)

1. Köck Dietmar, 55, SK VOEST	12:53
2. Zahn Othmar, 58, 1. FC Passau	12:55
3. Lang Franz, 60, U. Natternbach	13:08
4. Kapfer Günther, 59, LG Passau	13:23
5. Kücher Josef, 64, U. Braunau	13:30

Jogging-Klasse Männer (1025 m)

1. Arbehüther Roland, 42, U. Geng	3:03
2. Ferihumer Franz, 60, St. Agatha	3:05
3. Rathbauer Kurt, 67, ASKÖ Wernst.	3:07

Männliche Junioren (4100 m)

1. Kücher Manfred, 66, U. Braunau	13:09
2. Wesenauer Stefan, 65, U. Braunau	13:50
3. Steinmayr Herbert, 66, GW Mich.	14:12

AK 1 Herren (4100)

1. Kutnohorsky Josef, 45, U. Wels	13:39
-----------------------------------	-------

Männliche Jugend (3075 m)

1. Wölflingseder Leop., 67, doub.	10:16
2. Kneißl Christian, 68, U. Natternb.	10:17
3. Moser Christian, 68, Schallerb.	10:34

AK 2 Herren (3075 m)

1. Stelzmüller Erwin, 39, doubrava	10:24
------------------------------------	-------

Damen (2050 m)

1. Lang Greti, 61, U. Natternbach	7:44
-----------------------------------	------

Weibliche Junioren (2050 m)

1. Humer Gertrud, 66, U. Natternb.	8:19
------------------------------------	------

Weibl. Jugend (2050 m)

1. Meier Edith, 68, GW Micheldorf	8:35
-----------------------------------	------

Männliche Schüler A (2050 m)

1. Schiermayr Bernd, 70, doubrava	6:45
-----------------------------------	------

Damen (1025 m)

1. König Brigitte, 54, U. Ebensee	3:22
-----------------------------------	------

Männliche Schüler D (600 m)

1. Enzlmüller Patrick, 75, U. Nat.	2:06
------------------------------------	------

Weibliche Schüler A (1025 m)

1. Karl Stefanie, 70, U. Geng	3:24
-------------------------------	------

Männliche Schüler B (1025 m)

1. Kröhn Niklas, 71, ULC Linz	3:20
-------------------------------	------

Weibliche Schüler B (1025 m)

1. Fugger Susanne, 72, ATUS Gmünd	3:46
-----------------------------------	------

Männliche Schüler C (1025 m)

1. Bruckner Andre, 73, ULC Linz	3:47
---------------------------------	------

Weibliche Schüler C (1025 m)

1. Fischbauer Tanja, 74, U. Nat.	4:16
----------------------------------	------

Weibliche Schüler D (600 m)

1. Pargfrieder Daniela, 76, U. Geng	2:22
-------------------------------------	------

Männliche Schüler E (600 m)

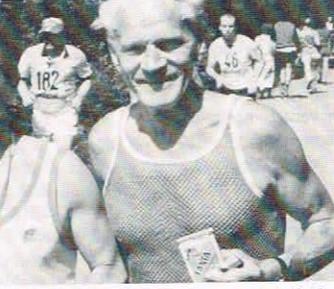
1. Doppler Daniel, 77, Prambachk.	2:33
-----------------------------------	------

Weibliche Schüler E (200 m)

1. Stemplinger Michaela, 78, TV Hauz.	1:00
---------------------------------------	------

Männliche Schüler F (200 m)

1. Heinzl Peter-Ulrich, 79, U. Suben	1:16
--------------------------------------	------



„Berglaufpapst“ und Going-Organisator Franz Puckl (Mitte) mit den deutschen Veteranen Gerhard Morgenstern (links) und Wilhelm Haase (rechts) Foto: Boberski

Vorchdorf, 12. 6.

3. Volkslauf

Kinder, Mädchen (960 m)

1. Baumgartner Bettina, Ebensee	4:48
---------------------------------	------

Kinder, Buben (960 m)

1. Seebacher Wolfgang, Pinsdorf	4:14
---------------------------------	------

Männliche Schüler (3630 m)

1. Schiermayr Bernd, LCA doubrava	12:30
-----------------------------------	-------

Weibliche Jugend (3630 m)

1. Drack Maria, Grünau	17:46
------------------------	-------

Männliche Jugend (3630 m)

1. Wölflingseder Leopold, LCA doub.	11:58
-------------------------------------	-------

Damen, Allgem. Klasse (3630 m)

1. Stöckle Sabine, TV Isny, D	16:56
-------------------------------	-------

Herren Allgem. Klasse (3630 m)

1. Müller Hannes, LCA doubrava	11:19
--------------------------------	-------

2. Feigl Alfred, LCA doubrava	11:28
-------------------------------	-------

3. Achleitner Andreas, Bad Ischl	11:29
----------------------------------	-------

Herren AK 1 (3630 m)

1. Hitzel Franz, LCA doubrava	11:03
-------------------------------	-------

Herren AK 2 (3630 m)

1. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

2. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

3. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

4. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

5. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

6. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

7. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

8. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

9. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
------------------------------------	-------

10. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

11. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

12. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

13. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

14. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

15. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

16. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

17. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

18. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

19. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

20. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

21. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

22. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

23. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

24. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

25. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

26. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

27. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

28. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

29. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

30. Stelzmüller Erwin, LCA doubrava	12:18
-------------------------------------	-------

Männer AK 1

1. Miklauth Peter, 44, ASKÖ Villach	36:27
2. Fekete Josef, 51, KSV Kapfenberg	37:08
3. Krainz Franz, 50, WAT Wien	37:34
4. Jantschgi Kurt, 47, Pol. Leoben	37:58
5. Bergmann Rudolf, 52, ATUS Knittelfeld	39:26

Männer AK 2

1. Tiefengraber Heinz, 43, WRG Mürzz.	36:45
2. Eimer Horst, 39, WSV Eisenerz	37:50
3. Lessiak Franz, 40, KLC	39:08

Männer

Herren Hauptklasse (12 km)

1. Scheffauer Paul, 59, Lanersbach	40:27
2. Margreiter Hans, 57, Kitzbühel	40:36
3. Auer Stefan, 53, Weißbach	41:50
4. Reiter Adolf, 61, Wals	43:23
5. Steiner Alfred, 63, Leogang	43:35
6. Rauch Manfred, 59, Innsbruck	43:38
7. Benedik Herbert, 62, Weißbach	44:17
8. Hohenwarter Christoph, 61, Weißb.	45:35
9. Staif Josef, 60, Saalfelden	45:50
10. Nies Franz, 53, D-Schelching	46:19

Herren 32- (12 km)

1. Hohenwarter Josef, 47, Weißbach	41:50
2. Foidl Hermann, 49, Scheffau	42:08
3. Friedl Richard, 52, Wörgl	43:43
4. Bachmann Hans, 51, Maishofen	44:34
5. Rathgeb Peter, 51, Hofgastein	45:50
6. Hohenwarter Georg, 51, Weißbach	45:58
7. Wallner Josef, 49, Rauris	45:59
8. Neumann Walter, 45, Salzburg	45:59
9. John Siegfried, 43, Bad Hofgastein	46:36
10. Hofmüller Ludwig, 52, Neumarkt	47:43

Herren 45- (12 km)

1. Puckl Franz, 35, Going	45:25
2. Zehentmair Franz, 37, Weißbach	45:47
3. Nauk Dieter, 39, D-Hessen	45:51
4. Müllauer Rupert, 37, Leogang	45:59
5. Lotz Helmut, 38, Sarnitz	46:11

Herren 56- (12 km)

1. Löb Franz, 23, CH-Safenwil	51:03
2. Filipitsch Gottfried, 26, D-Ostern.	53:22
3. Hillmann Kurt, 26, S-Helsingb.	56:24

Herren Hauptklasse (24 km)

1. Fischhold Rudolf, 53, Vilshofen	1:25:49
2. Margreiter Herbert, 62, Kitzb.	1:27:37
3. Mattesich Michael, 65, Innsbr.	1:29:25

Herren 32- (24 km)

1. Haller Gottfried, 46, Aurach	1:23:32
2. Schroll Hans-Jakob, 48, Fieberbr.	1:31:14
3. Höhl Peter, 47, D-Feldkirchen	1:35:39

Herren 45- (24 km)

1. Isaksson Rune, 35, S	1:29:25
2. Knetsch Bernhard, 38, D-Altfer	1:31:20
3. Duller Johannes, 33, Baden	1:40:06

Herren 56- (24 km)

1. Haase Wilhelm, 14, D-Düsseldorf	1:51:34
------------------------------------	---------

Damen 1 (24 km)

1. Frisch Monika, 70, Salzburg	1:45:20
--------------------------------	---------

Damen 2 (24 km)

1. Dohanik Monika, 45, D-Hamburg	1:39:06
----------------------------------	---------

Mädchen (400 m)

1. En-Hassen Sonja, 75, Zell am See	1:23
-------------------------------------	------

Knaben (400 m)

1. Hohenwarter Josef, 73, Weißbach	1:11
------------------------------------	------

Mädchen (800 m)

1. Zenz Anita, 69	2:36
-------------------	------

Knaben (800 m)

1. Freiberger Peter, 70, Dorfgastein	2:23
--------------------------------------	------

Auersthal, 21. 6.

1. „Allianz“-Straßenlauf

Männer, Senioren (9100 m)

1. Tiefengraber Heinz, 43, WRG Mürzz.	32:16
2. Buchenau Wolfgang, 42, LCC Wien	33:04
3. Ulreich Walter, 42, Schmiedraht	35:57
4. Moyzisch Robert, 43, Wien	36:04
5. Pehr Josef, 41, Wien	36:12

Männer Allg. Klasse (9100 m)

1. Haberl Alexander, 61, U. Purgstall	30:29
2. Ungersböck Alfred, 62, SVS Bawag	31:05
3. Imre Hans-Joachim, 61, Oberwart	31:28
4. Hanesch Gerhard, 50, Marswiese	32:02
5. Klenner Johann, 47, Wien	32:38
6. Kallinger Christian, 58, U. Perchtl.	33:03
7. Krainz Franz, 50, WAT	34:29



Alexander Haberl, Sieger von Auersthal Foto: Archiv

8. Thaller Herbert, 58, Schönkirchen	34:48
9. Wöhner Josef, 50, ULC Hirtenberg	34:57
10. Kocmata Walter, 52, Wien	35:08

Frauen Seniorinnen (3900 m)

1. Gstöttner Traude, 44, Crickert	17:31
2. Klenner Ottilie, 47, Wien	20:05
3. Petridis Maria, 36, Wien	22:30

Frauen Allg. Klasse (3900 m)

1. Lang Ursula, 56, U. Purgstall	18:45
2. Kocmata Gabi, 61, Wien	18:16
3. Walden Silvia, 62, Wien	18:39

Weibliche Jugend (3900 m)

1. Petridis Esther, 69, ULC Hirtenb.	15:47
--------------------------------------	-------

Männliche Jugend (2700 m)

1. Gerhart Martin, 68, ATSV-ÖMV	9:33
---------------------------------	------

Männliche Schüler (2200 m, Jg. 69/70)

1. Gruber Gernot, HS Matzen	7:44
-----------------------------	------

Weibliche Schüler (1500 m, Jg. 70/71)

1. Hesch Martina, HS Auersthal	7:19
--------------------------------	------

Männliche Schüler B (1500 m, Jg. 71/72)

1. Fischer Holger, KSV d. Wr. BS	5:34
----------------------------------	------

Weibliche Schüler B (1500 m, Jg. 72/73)

1. Koller Claudia, WAT	6:10
------------------------	------

Männliche Schüler C (1500 m, Jg. 73-)

1. Kolbinger Christian, U. Landhaus	5:54
-------------------------------------	------

Weibliche Schüler C (1500 m, Jg. 74-)

1. Niedermaier Caroline, U. Gr.-Enz.	6:59
--------------------------------------	------

Kitzbühel, 23. 6.

Rund um den Schwarzsee

Kinder weiblich (500 m, Jg. 76-)

1. Bürgel Katharina, U. Lienz	1:59,60
-------------------------------	---------

Kinder männlich (500 m, Jg. 76-)

1. Friedl Richard, LCTI	1:31,14
-------------------------	---------

Schüler 1 weiblich (1000 m, Jg. 72-75)

1. Riedmann Sandra, LCTI	3:22,10
--------------------------	---------

KARHU MATRIX:

Die Rennski-Kollektion der neuen Ära.

Die Entwicklung des jeweils bestmöglichen Skis für alle Witterungsverhältnisse ist das Ergebnis unserer wissenschaftlichen Forschung.



RACING MATRIX 1190:

Für kaltes Wetter und besonders feinkörnigen Schnee.

RACING MATRIX 1160:

Für leichtes Frostwetter und problematische Neuschnee-Verhältnisse.

RACING MATRIX 1180:

Speziell für Kletter-Verhältnisse – am besten für Naßschnee und grobkörnigen Pulverschnee.

RACING MATRIX 1140:

Der Multigrade-Rennski. Die Greifeigenschaft dieses „Wax-free-Skis“ bleibt von Frost- bis Tauwetter unverändert.



KARHU-TITAN
Sportartikelvertriebs-GesmbH
A-6370 Kitzbühel, Marchfeldgasse 3
Telefon 05356/5676, 3300

KARHU Langlaufski

Senden Sie mir den neuesten Langlaufskiprospekt!

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ. Ort _____



Schüler 1 männlich (1000 m, Jg. 72-75)
 1. Salcher Alexander, LCTI 2:52,40

Schüler 2 weiblich (2,4 km, Jg. 69-71)
 1. Laner Anni, TS Hypo-Bank Wörgl 9:49,46

Schüler 2 männlich (2,4 km, Jg. 69-71)
 1. Schneider Oliver, LAC Raika 8:10,21

Jugend männlich (4,8 km, Jg. 67-68)
 1. Ascher Christoph, LAC Innsbruck 16:35,86

Damen (4,8 km, Jg. 68 und älter)
 1. Bayerschmidt Herta, LG Ruhp. 17:33,53
 2. Frotschnig Anni, ATSV Innsbr. 18:57,62
 3. Lechner Verena, St. Johann 19:20,42

Hobbyklasse (4,8 km, Jg. 66 und älter)
 1. Berger Franz, St. Johann 15:56,36
 2. Plaschg Rudolf, Schwaz 16:22,40
 3. Ostermann Josef, Radfeld 16:30,92

AK 2 (9,6 km, Jg. 39 und älter)
 1. Klier Adi, TSV Neubeuern 33:35,00
 2. Puckl Franz, IAC-BLG 35:36,28
 3. Hendler Josef, Volders 35:45,37

AK 1 (9,6 km, Jg. 40-51)
 1. Hechi Anton, BSV Brixlegg 31:34,96
 2. Christoph Roman, Wiesing LCT 32:59,28
 3. Bürgl Bernd, Union Lienz 35:34,34

Elite (9,6 km, Jg. 52-66)
 1. Scheffauer Paul, LCT Innsbr. 31:33,55
 2. Margreiter Herbert, BSV Brixl. 32:04,64
 3. Winter Dietmar, BSV Brixlegg 32:07,22
 4. Rauch Manfred, Mayrhofen LCT 33:25,82
 5. Berger Franz, St. Johann 33:38,79

St. Leonhard a. F., 23. 6.

Schloßparklauf

A: weibl. Schüler (Jg. 76/77)
 1. Kirchner Ingrid, Ober-Grafendorf

B: männl. Schüler (Jg. 76/77)
 1. Bauer Helmfried, St. Leonhard/F.

C: weibl. Schüler (Jg. 74/75)
 1. Übelacker Gerlinde, Ruprechtshofen

D: männl. Schüler (Jg. 74/75)
 1. Gansberger Reinhard, St. Leonhard/F.

E: weibl. Schüler (Jg. 72/73)
 1. Brandstetter Gerlinde, Purgstall

F: männl. Schüler (Jg. 72/73)
 1. Fahrnberger Franz, Oberndorf

G: weibl. Schüler (Jg. 70/71)
 1. Fichtinger Brigitte, St. Leonhard/F.

H: männl. Schüler (Jg. 70/71)
 1. Hiesberger Alfred, Oberndorf

I: weibl. Jugend (Jg. 64-69)
 1. Zimola Maria, Mank

J: männl. Jugend (Jg. 64-69)
 1. Fahrnberger Alois, Oberndorf

K: Allg. Klasse Herren (Jg. 53-63)
 1. Lang Walter, Purgstall
 2. Strauß Johann, HSV Melk
 3. Eckl Kurt, HSV Melk

L: Herren AK 1 (Jg. 42-52)
 1. Plasch Hans, HSV Melk
 2. Swoboda Hans Ulrich, HSV Melk
 3. Fuchs Franz, Purgstall

M: Herren AK 2 (Jg. 41 und älter)
 1. Kirchner Josef, Ober-Grafendorf
 2. Fischer Josef, HSV Melk
 3. Stadlbauer Bruno, HSV Melk

Hirtenberg, 28.-30. 6.

8. Langstrecken-Kriterium

Prolog (3000 m)

1. Koch Winfried, D	9:25,84
2. Konrath Gerhard, A	9:26,44
3. Skorczewski Rene, D	9:31,35
4. Schnell Ernst, A	9:36,76
5. Halpern Erwin, A	9:45,34
14. Frauenstein Johanna, D	12:36,23

50 km

1. Macke Patryk, Wien	2:59,54
2. Koch Winfried, D	3:10,51
3. Trager Manfred, D	3:14,40
4. Mravljje Dusan, YU	3:19,30
5. Neudeck Karl-Heinz, D	3:20,31
6. Schmid Heinz, D	3:22,28
7. Glück Anton, Deutsch Wagram	3:33,02
8. Adamec Heinz, Wien	3:33,40
9. Weiss Karl, D	3:39,07
10. Neshiba Wilhelm, Wien	3:40,49
11. Wikowitsch Alfons, Hölles	3:41,09
12. Schellnast Johann, Hartberg	3:42,46
13. Wagner Günter, Wien	3:46,25
14. Lippard Felician, Wien	3:49,39
15. Koller Franz, Wien	3:50,06
16. Reich Hannes, D	3:50,28
17. Böhm Herbert, D	3:50,41
18. Ettl Engelbert, Wien	3:51,02
19. Kratzmann Werner, Hartberg	3:51,21
20. Miketta Jerzy, Wien	3:52,11
21. Vukomanovich Ostoja, Enzesfeld	3:53,29
22. Skorczewski Rene, D	3:54,19
23. Günther Josef, Bad Vöslau	3:54,37
24. Köröcz Walter, Berndorf	3:57,18
25. Hatschka Otto, Wien	3:58,09
26. Guttera Horst, Graz	3:58,38
27. Neumann Walter, Salzburg	4:00,25



Start in Hirtenberg: wieder über 500 Teilnehmer

Foto: Maidorfer/OFILL

28. Hörmann Gerhard, Wien	4:04,31	27. Witzel Waldemar, D	10:47,04
29. Krumbiegel August, Waizenk.	4:07,07	28. Kicler Franz, Günselsdorf	10:48,19
30. Eichinger Andreas, Gr. Enzersd.	4:07,20	29. Schlett Stefan, D	10:51,41
31. Nagy Toni, Wien	4:07,49	30. Hofer Franz, Pöllau	10:55,50
32. Weinbeck Hans, D	4:08,38	33. Hacker Christina, Bad Vöslau	10:55,50
33. Günter Friedrich, Wien	4:08,58		
34. Krammer Peter, St. Martin	4:10,32		
35. Kaltenbach Wilhelm, Feldk.	4:11,12		
36. Dobrijevic Dyuro, D	4:12,19		
37. Pockl Josef, Münchhof	4:12,38		
38. Schwarz Willibald, Wr. Neust.	4:16,16		
39. Riel Hannes Werner, D	4:16,36		
40. Frauenstein Klaus, D	4:16,49		
41. Schöneck Bernhard, D	4:17,03		
42. Thaler Ludwig, D	4:17,18		
43. Portz Hans, D	4:18,12		
44. Weissenböck Franz, Leobersd.	4:18,54		
45. Baumgartner Karl, D	4:19,28		
46. Melchner Josef, D	4:21,42		
47. Srdinic Zdravko, YU	4:21,55		
48. Novotny Robert, Parndorf	4:22,11		
49. Windbichler Hermann, Gablitz	4:22,27		
50. Quintanar Vicente, Leobersd.	4:22,41		
53. Reiser Waltraud, D	4:23,56		
58. Wieser Renate, Wien	4:32,40		
95. Hacker Christina, Bad Vöslau	5:00,11		

150 km

1. Mravljje Dusan, YU	12:07,37
2. Schöneck Bernhard, D	14:36,25
3. Reiser Waltraud, D	15:11,45
4. Leist Alois, CH	15:36,20
5. Portz Hans Dieter, D	16:06,12
6. Krumbiegel August, Waizenk.	16:35,22
7. Pokorny Gustav, D	16:51,26
8. Adamczyk Victor, D	17:37,58
9. Schlett Stefan, D	19:07,36
10. Paoli Alain de, F	19:29,14

Marathon

1. Selman Sandro, YU	3:01,36
2. Buchner Peter, Pitten	3:08,25
3. Bogath Walter, Neuhaus	3:26,37
4. Kolarzik Heinz, Wien	3:26,40
5. Fasching Josef, Wien	3:30,40

Mannschaftswertung 50 km

1. LG Nürnberg/D (Träger/Neudeck/Böhm) 10:25:52, 2. LC Stolpertruppe Berlin/D (Schmidt/Beetz/Schmitt) 12:38:23, 3. LG Nürnberg II/D (Reich/Baumgartner/Bauer) 13:07:50, 4. Köck Mezienshop Leistungsgruppe (Windbichler/Kicler) 13:24:29, 5. ODIWW I (Weissenböck/Fürst/Olbart) 14:25:44

Mannschaftswertung 100 km

1. ASV Main Neckar/D (Frauenstein/Riel/Weinbeck) 27:22:34, 2. TMW Hartberg (Schellnast/Kratzmann/Hofer) 27:32:16, 3. LG Nürnberg (Träger/Reich/Eichstetter) 27:43:54, 4. LG Augsburg (Thaler/Melchner/Assum) 31:00:34, 5. ODIWW I (Weissenböck/Fürst/Olbart) 34:23:54

Mannschaftswertung 150 km

1. Waldkraiburg/D (Pokorny/Csallner/Adamczyk) 56:54:15

Wien, 7. 7.

1. Ferry-Dusika-Memorial

25 km Männer

1. Peer Rudi, 56, LCC Wien	1:23:05
2. Vecera Alfred, 49, LCC, 1. AK1	1:30:36
3. Lachmair Manfred, 43, ÖTB, 1. AK2	1:30:56
4. Schnell Ernst, 51, TV Baden	1:30:59
5. Wagner Günter, 41, LCC Wien	1:33:50
6. Birke Günter, 41, Polizei SV	1:34:43
7. Mittermayer Herbert, 53, Herz. m.	1:38:27
8. Bruna Wolfgang, 54, LCC Wien	1:40:16



Die Sieger von St. Leonhard am Forst

Foto: Archiv

9. Böhm Friedrich, 56, Wien	1:41:00
10. Böhm Wilhelm, 56, Wien	1:41:22
11. Riegler Erwin, 42, Wien	1:43:05
12. Wothak Karl, 38, ARBÖ E-Werke	1:43:36
13. Liphard Felizian, 53, Wien	1:44:57
14. Hergl Horst, 42, Wien	1:45:36
15. Burian Rudolf, 43, LCC Wien	1:46:07
16. Magrutsch Ernst, 43, LCC Wien	1:46:45
17. Gruber Adolf, 20, LCC, 1. AK6	1:46:50
18. Kuntner Johann, 47, Wien	1:47:40
19. Beer Fritz, 47, LCC Wien	1:47:43
20. Pichler Harald, 60, Wien	1:48:05
30. Peer Rudi sen., 29, LCC, 1. AK5	1:54:40
33. Grandegger Otto, 30, LCC, 1. AK4	1:57:12

25 km Frauen

1. Wahl Paula, 50, LCC Wien	1:54:30
-----------------------------	---------

21 km Männer

1. Keil Rudi, 45, Schwechat, 1. AK1	1:15:09
2. Buchenau Wolfgang, 42, LCC, 1. AK2	1:15:35
3. Lassnig Heinz, 56, LCC Wien	1:16:45
4. Adamec Heinz, 40, LCC Wien	1:19:38
5. Lindenbauer Herb., 35, UKJ, 1. AK3	1:20:22
6. Hermann Richard, 27, Herzma., 1. AK5	1:21:45
7. Wolkerstorfer W., 57, LCC	1:25:17
8. Bajaja Franz, 41, UKJ Wien	1:28:22
9. Slovencik Hans, 36, LCC Wien	1:29:49
10. Jutni Robert, 56, Traisen	1:31:18
11. Sednar Robert, 40, Wien	1:32:14
12. Gschwandter Erich, 61, Lilienf.	1:33:29
13. Howes David, 49, Saudiarabien	1:33:41
14. Hof Norbert, 40, Wr. Sportclub	1:37:33
15. Müller Herman, 42, Wien	1:38:32

7 km Männer

1. Radisslovich Wolfgang, 55, Modl.	23:42
2. Mayer Robert, 65, Wr. SC, 1. J.	25:40
3. Oberst Heinz, 43, Ex-Radt., 1. AK2	25:41
4. Pehr Josef, 41, LCC Wien	26:00
5. Zach Lennard, 49, Wien, 1. AK1	26:13
6. Müller Peter, 44, Wien-Taxi	26:25
7. Habenschild Günter, 57, Wien	26:39
8. Matzl Karl, 29, WAT 16, 1. AK5	26:50
9. Stangl Andreas, 30, LCC Wien, 1. AK4	26:53
10. Kettner Peter, 41, Wien	26:54
13. Karpf Karl, 39, 1. AK3, Morawa	28:17

7 km Frauen

1. Arn Elisabeth, 52, Wien	30:47
2. Vecera Irene, 52, LCC Wien	32:11
3. Edermayer Doris, 68, LCC Wien, 1. J	33:04

Arndorf, 15. 7.

2. Magdalensberglauf (9,5 km)

1. Stuhlpfarrer Helmut, 59, Kainach	39:55
2. Kahr Johann, 53, Pol. Leoben	40:59
3. Mayer Kurt, 47, Pol. Leoben, 1. AK1	41:37
4. Hafner Herbert, 58, U. Velden	42:20
5. Miklauth Peter, 44, Villach, 1. AK2	42:39
6. Fekete Josef, 51, KSV	43:10
7. Sindlhofer Erwin, 61, Alpl	43:26
8. Okresek Wolf, 40, Wien	43:55
9. Holblinger Franz, 62, KSV	44:15
10. Kropf Herbert, 56, Judenburg	44:24
11. Tiefenbacher Heinz, 43, Müzz.	44:30
12. Jantschgl Kurt, 47, Pol. Leoben	44:34
13. Breiller Simon, 62, KSV	44:42
14. Goldbacher Ursus, 58, Pol. Leoben	44:46
15. Elmer Horst, 39, Eisenerz, 1. AK3	45:10
16. Krainz Franz, 50, WAT Wien	45:28
17. Wasserbauer Erich, 53, KSV	45:30
18. Ferstl Helmut, 44, Gratkorn	45:31
19. Ertl Wilfried, 63, SC-Einicher	45:40
20. Krainz Willi, 66, KLC, 1. J.	45:50
24. Supper Josef, 36, KSV, 2. AK3	46:20
25. Funder Hans, 68, Greifenb., 2. J.	46:29
29. Puckl Franz, 35, IAC Kitzb., 3. AK3	47:12

31. Ried Romeo, 65, Post-SV-Graz, 3. J.	47:18
66. Gutlebe Adolf, 34, KAC, 1. AK4	52:52
67. Nestler Fritz, 31, KSV, 2. AK4	52:58
70. Matzl Karl, 29, WAT, 3. AK4	54:22
72. Ertl Ulrike, 61, SC-Einicher, 1. D1	55:00
88. Kollmitzer Anni, 41, Rothschn., 1. D2	58:47
95. Paier Franz, 15, U. Mürzsteg, 1. AK5	62:48

Ottenschlag, 28. 7.

2. Straßenlauf der U. Reichenau (10 Meilen)

Herren

1. Haas Hubert, LCAV doubrava	53:46
2. Gattermann Franz, U. Natternbach	54:45
3. Schoissengeier Alois, U. Reichenau	55:26
4. Aistleitner Otto, ULC Linz, 1. M30	56:04
5. Wöss Gerald, ULC Linz	56:21
6. Maier Franz, Union Reichenau	56:26
7. Eiermann Robert, München, 1. M40	56:43
8. Klímkov Mario, ASV Salzburg	57:39
9. Gierlinger Johann, Amat. Steyr	57:48
10. Hager Günther, Amat. Steyr	57:55
11. Rosenthaler Josef, U. Reichenau	57:58
12. Hones Josef, Union Eidenberg	58:14
13. Goldbacher Ursus, PSV Leoben	58:34
14. Maier Hubert, U. Reichenau, 1. MJ	58:36
15. Stemplinger Max, TV Hauzenberg	58:48
16. Hones Johann, Union Liebenau	59:05
17. Angerer Rudolf, ATSV Braunau	59:08
18. Gittmaier Georg, TV Eberschwang	59:15
19. Steinmassl Georg, Amat. Steyr	59:20
20. Fleschler Anton, GW Micheldorf	59:20
21. Teutsch Rainer, GW Micheldorf	59:20
22. Thaler Karl, GW Micheldorf	59:23
23. Blaas Hans, GW Micheldorf	59:36
24. Mayrhofer Gerh., Gallneuk.	59:48
25. Mittendorfer Fried, GW Micheld.	59:53
26. Stockinger Herbert, UKJ, 1. M50	60:32
76. Atzenhofer Karl, Amstetten, 1. M60	68:38

Damen

1. Andres Monika, Kassel	70:06
2. Wahl Paula, LCC Wien, 1. W30	71:56
3. Eiermann Gerti, München, 1. W40	73:45
4. Gierlinger Renate, Amat. Steyr	74:35
5. Bauernfeind Margarete	75:00

St. Johann, 29. 7.

4. Pointen-Berglauf (4,1 km)

Damen 1

1. Fladt Christine, TV Isny	22:43
2. Frisch Monika, ÖTB Salzburg	24:14
3. Bachmann Elfriede, Maishofen	25:28
4. Frisch Ulrike, ÖTB Salzburg	25:54
5. Laner Heidrun, Angerberg	25:58

Damen 2

1. Steidl Ursula, TSV Neubeuern	26:38
2. Neuner Heidi, ATSV Innsbruck	27:19
3. Oliv Jutta, TSV Feldafing	28:40

Junioren

1. Millinger Wolfgang, SC Maishofen	19:54
2. Krenn Markus, IAC/BLG	21:28
3. Laner Franz, Angerberg	21:44
4. Oberleitner Christian, IAC/BLG	22:31
5. Röggl Mario, LAC Kainach	23:41

Herren Allg. Klasse

1. Margreiter Hans, IAC/BLG	18:01
2. Stuhlpfarrer Helmut, LAC Kainach	18:34
3. Ringhofer Hans-Christoph, WAT	18:55
4. Margreiter Herbert, Brixlegg	19:05
5. Juriatti Oliver, Bludenz	19:20
6. Meisl Rupert, SC Kuchl	19:33
7. Winter Dietmar, BSV Brixlegg	19:35

8. Steurer Albert, SC Zollwarte	20:17
9. Haberl Herbert, SV Weißbach	20:32
10. Benedikt Herbert, SV Weißbach	20:52

Herren AK 1

1. Mattersberger Ulrich, Lienz	18:02
2. Haller Gottfried, LAC Raika Ibk.	19:50
3. Foidl Hermann, LCT Innsbruck	19:58
4. Berger Rudolf, St. Johann	20:15
5. Geibl Horst, Lienz	20:48
6. Konrath Gerhard, ULC Hirtenberg	21:03
7. Kerschbaum Josef, Union Braunau	21:11
8. Hager Siegfried, SV Wimsbach	21:21
9. Mengersen Hansjörg, ATSV Braunau	21:26
10. Bachmann Hans, Maishofen	21:27

Herren AK 2

1. Klier Adi, TSV Neubeuern	20:10
2. Loizl Helmuth, SV Reutte	20:39
3. Hänler Josef, SV Volders	21:46
4. Puckl Franz, IAC/BLG	22:09
5. Meikl Herbert, Hochfilzen	22:27

Herren AK 3

1. Schoßwendter Hans, Weißbach	21:51
2. Wander Arthur, LCT Zirl	22:08
3. Hartmann Paul, ÖTB Wien	22:22
4. Aichholzer Friedrich, Ravensburg	23:02
5. Franke Gerhard, LG Ruhpolding	23:37

Herren AK 4

1. Morgenstern Gerhard, TSV Sonthofen	24:59
2. Haase Wilhelm, Düsseldorf	27:45
3. Thurner Herbert, LG Ehrenbach	29:21

Orientierungslauf

Bordeaux/F, 4. 7.

3. Weltcup-Lauf

Herren (15,3 km)

1. Jonsson Gert, S	81:57
2. Langaas Sindre, N	83:26
3. Martensson Jorgen, S	83:45
4. Thon Oyvinn, N	83:52
5. Kaomaroik Jaroslav, CS	84:29
6. Lantos Zoltan, H	84:41
7. Daehli Sigurd, N	85:12
8. Ruuhiala Mika, SF	85:22
9. Peltola Heikki, SF	85:29
10. Sagvolden Tore, N	85:38

Damen (12 km)

1. Kalibanova Iva, CS	79:50
2. Volden Brit, N	80:18
3. Hannus Arja, S	81:23
4. Olsvik Ellen Sofie, N	81:30
5. Humbel Ruth, CH	83:30
45. Pamitschka Herta, A	156:25

Hartberg, 11.-13. 7.

Int. Juniorenmatch (ASVÖ-Jugendspiele)

Herren (11,1 km)

1. Nygaard Truls, N	1:14:52
2. Buholzer Oli, CH	1:18:31
3. Albrektsson Peter, S	1:20:26



Truls Nygaard Foto: Pacher

4. Tvedt Jon, N	1:20:54
5. Vestre Rolf, N	1:23:46
6. Kallur Stefan, S	1:23:58
7. Korhonen Unto, SF	1:24:00
8. Hanselmann Daniel, CH	1:24:38
9. Bratsberg Svein Erik, N	1:25:40
10. Alapiha Timo, SF	1:26:07
18. Allwinger Herwig, A	1:30:05
20. Bonek Peter, A	1:30:27

Damen (8,3 km)

1. Heino Annika, SF	1:12:14
2. Müller Cornelia, CH	1:13:21
3. Hague Yvette, GB	1:13:58
4. Bogren Anna, S	1:14:48
5. Aijala Tiina, SF	1:15:11
14. Berger Gisliind, A	1:20:35
26. Leutner Gundl, A	1:30:11

Herren-A-Staffel (3x9,1 km)

1. Schweden (Pettersson 49:04 - Albrektsson 56:20 - Olsson 57:12)	2:42:36
2. Finnland	2:43:52
3. CSSR	2:50:57
4. Schweiz	2:53:28
5. Ungarn	3:00:14
8. Österreich (Bonek 58:03 - Allwinger 66:26 - Wolf, Pietsch 67:54)	3:10:23

Damen-A-Staffel (3x7 km)

1. Schweden (Zell 54:38 - Bogren 61:04 - Borg 52:06)	2:47:48
2. Großbritannien	2:48:09
3. Schweiz	2:50:59
4. Dänemark	2:56:06
5. Norwegen	2:57:03
8. Österreich (Berger 54:48 - Hoch 86:17 - Riet-schnig 65:25)	3:26:30



top-sport Die Aufwärmemulsion

TOP-SPORT vor Training oder Wettkampf kräftig einmassiert, lockert die Muskulatur und garantiert eine wohltuende Durchblutung. TOP-SPORT zeichnet sich vor allem durch seine gute Hautverträglichkeit und intensive Zusammensetzung aus, welche keinerlei Spuren hinterläßt. Liefergrößen: 240-ml-, 1-l-Flasche.



**8020 Graz, Schmölzergasse 8
Tel. 0316/915294**

Produktinformation

Ernährung



Thermos-Tip des Monats: Wandern steht wieder auf dem Freizeitprogramm. Frische Bergluft macht Gusto auf einen kühlen Erfrischungstrunk und einen stärkenden Happen. Thermos, der weltgrößte Hersteller von Isoliergefäßen aus England, sorgt für einen problemlosen Transport aller Köstlichkeiten bis zum Gipfelkreuz: In robusten und formschönen Behältern (0,25 l, 0,5 l und 1 l) aus der „Keep it cool“-Serie bleiben Getränke und Speisen viele Stunden kalt. Im Rucksack verstaut sind „Thermos“-Kannen unentbehrliche Begleiter über „Stock und Stein“.

Erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Bezugsquellennachweis: RÖSSLER KG – WIEN, Tel. 0222/671624.

Fit sein – mit Kellogg's Cerealien!

Das Frühstück ist das Sprungbrett in den Tag. Darum ist es wichtig, schon am Morgen gesund zu essen. Gerade für Fitneßbewußte, die ihre Freizeit mit Tennis, Schwimmen und Jogging etc. verbringen, ist das Frühstück die wichtigste Mahlzeit am Tag, bei der man laut Ernährungswissenschaftlern 35% der Tageskalorienmenge zu sich nehmen soll. Und gerade bei den Frühstücksgewohnheiten von Herrn und Frau Österreicher würden sich als Alternative zu „Buttersemmel und Marmeladenbrot“ ebenso gesunde wie g'schmackige Möglichkeiten für einen vitalen Tagesablauf anbieten: Cerealien.

Die Zusammensetzung dieser Muntermacher und Munterhalter aus Kohlenhydraten, Vitaminen, Eiweiß und wertvollen Fetten hat positive Wir-

kung auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Wertvolle Bestandteile sind überdies noch vor allem Ballaststoffe, die gesunden Stoffwechsel und damit eine gute Figur und Form garantieren.

Kellogg's hat mit seinen verschiedenen Cerealien ein Frühstücksprogramm geschaffen, das Genießern, Morgenmuffeln, Sportlern, Frühaufstehern und genauso Arbeitswütigen viel Abwechslung bei der ersten Mahlzeit des Tages bietet.

Ob Corn Flakes, Smacks, Frosties oder das neue Kellogg's Viele-Früchte-Müsli, um nur einige Namen der breiten Produktpalette zu nennen, sie alle sind ein gesunder Frühstücksgenuß, der mit jahreszeitlich abgestimmten Früchten nie langweilig wird.

Skiroller



SwedSki-Skiroller sind das Sommertrainingsgerät aller skandinavischen Loipen-Nationalteams. Die großen, weichen Gummirollen gleichen Fahrbahnnunebenheiten aus. Das gut abgestimmte Durchfedern des Leichtmetallprofils ergibt ein weiches, natürlich empfundenes Abstoßen. Diese modernste Skirollerkonstruktion ist übersichtlich und zuverlässig. SwedSki werden in Österreich von Karhu-Titan in Kitzbühel vertrieben.

Gesundheit

Die „second skin“ (zweite Haut) von **Spenco** ist ein Produkt, auf das bereits viele Sportler schwören. Es handelt sich um ein Gelee, das trotz Blasenbildung, Aufschürfungen, Verbrennungen etc. die schmerzfreie Sportausübung ermöglicht. Second Skin ist ein Hyperallogen, das zu 96 Prozent aus Wasser besteht. Es absorbiert Wundausfluß, klebt nicht, atmet, kühlt, kann mit Arzneimitteln verwendet werden und ist allergiegetestet. Spenco-Produkte werden in Österreich durch die Firma Wilhelm Pattermann, 1190 Wien, Rudolfinergasse 18, vertrieben.

Letzte Meldungen

Superleistungen gab es beim Zürcher Letzigrund-Meeting: Evelyn Ashford verbesserte ihren eigenen, in der Höhe Colorados aufgestellten, WR über 100 m um 0,03 s auf 10,76. Jahresweltbestzeiten erzielten Greg Foster über 110 m Hürden mit 13,15, Said Aouita über die Meile mit 3:49,54 und Sebastian Coe im 1500-m-Lauf mit 3:32,49.

Erstmals unter 50 Sekunden lief Thomas Futterknecht als 6. des 400-m-Hürden-Laufes in Zürich und markierte in 49,92 ÖR. Sehr gut auch Robert Nemeths 3:35,91, was die schnellste je für einen Österreicher elektronisch gestoppte 1500-m-Zeit bedeutet, und Dietmar Millionigs 13:27,13 über 5000 m (ÖJB). Sie belegten die Plätze 7 bzw. 5. Das Duell Helena Fibingerova gegen Claudia Losch prägte das Susi-Lindner-Memorial und das Wörthersee-Meeting, bei dem Patrik Macke den Marathon in 2:27,05 gewann. Die CSSR-Weltmeisterin besiegte die Olympiasiegerin beide Male klar: in Linz 21,38 m gegenüber 19,57 m, in Klagenfurt 20,78:19,43 m.

Jahresweltbestzeiten auch in Brüssel: Joaquim Cruz, der drei Tage zuvor in Nizza auch über 1000 m JWB erzielt hatte, lief die 800 m in 1:42,41 – zwei Tage später erreichte er in Köln sogar 1:41,77. Seine 3. JWB (nach Meile und 1500 m) fixierte Said Aouita über 3000 m mit 7:33,30. Schließlich verbesserte Joseph Mahmoud den Europarekord über 3000 m Hindernis auf 8:07,62.

Zwei Frauenweltrekorde am 26. 8. durch T. Kasankina über 3000 m in 8:22,62 und Z. Silhava im Diskus mit 74,56 m.

Am 1. Oktober 1984 erscheint

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 8

mit (unter anderem) folgenden Themen:

Lausport:

Worauf es bei Schuhen ankommt
Die lange Marc-Aurel-Nacht

Leichtathletik:

Neue Bestenliste 1984
Seniorenwettkämpfe

Orientierungslauf:

Militär-WM

Skilanglauf:

Seefeld rüstet zur WM

Training:

Tips von Hubert Millionig

Abdruckgarantie für Termine und Ergebnisse nur bei Einlangen bis zum 12. 9. 1984.

Fortsetzung von Seite 31

Hochsprung

1. Ulrike Meyfarth (D) 2,02 (OR)
2. Sara Simeoni (I) 2,00
3. Joni Hutley (USA) 1,97
4. Maryse Ewanje-Epée (F) 1,94, 5. Debbie Brill (CDN) 1,94, 6. Vanessa Browne (AUS) 1,94, 7. Zeng Dazhen (CHN) 1,91, 8. Louise Ritter (USA) 1,91, 9. Elliott (GB) 1,88 und Yang (CHN) 1,88, 11. Redetzky (D) 1,85, Spencer (USA) 1,85, Stanton (AUS) 1,85, Vasile (R) 1,85, Holzapfel (D) 1,85

Weitsprung

1. Anisoara Cusmir-Stanciu (R) 6,96
2. Valy Ionescu (R) 6,81
3. Susan Hearnshaw (GB) 6,80
4. Angela Thacker (USA) 6,78, 5. Jacky Joyner (USA) 6,77, 6. Robyn Lorraway (AUS) 6,67, 7. Glynnis Nunn (AUS) 6,53, 8. Shonel Ferguson (BS) 6,44, 9. Lewis (USA) 6,43, 10. Scott (JA) 6,40, 11. Garden (AUS) 6,30, 12. Dancetovic (YU) 5,88

Kugel

1. Claudia Losch (D) 20,48
2. Mihaela Loghin (R) 20,47
3. Gael Martin (AUS) 19,19
4. Judith Oakes (GB) 18,14, 5. Meisu Li (CHN) 17,96, 6. Venissa Head (GB) 17,90, 7. Carol Cady (USA) 17,23, 8. Florenta Craciunescu (R) 17,23, 9. Griffin (USA) 17,00, 10. Yang (CHN) 16,97, 11. Pangel (USA) 16,06, 12. Tonesco (CDN) 15,25

Diskus

1. Ria Stalman (NL) 65,36
2. Leslie Deniz (USA) 64,86
3. Florenta Craciunescu (R) 63,64
4. Ulla Lundholm (SF) 62,84, 5. Meg Ritchie (GB) 62,58, 6. Ingra Manecke (D) 58,56, 7. Venissa Head (GB) 58,18, 8. Gael Martin (AUS) 55,88, 9. Walsh (IRL) 55,38, 10. De Snou (USA) 54,84, 11. Jiao (CHN) 53,32, 12. Griffin (USA) 50,16

Speer

1. Tessa Sanderson (GB) 69,56 (OR)
2. Tiina Lilliak (SF) 69,00
3. Fatima Whitbread (GB) 67,14
4. Tuula Laaksalo (SF) 66,40, Trine Solberg (N) 64,52, 6. Ingrid Thyssen (D) 63,26, 7. Beate Peters (D) 62,34, 8. Karin Smith (USA) 62,06, 9. Gibson (GB) 59,66, 10. Sulinski (USA) 58,36, 11. Laine (SF) 58,18, 12. Rivers (AUS) 56,20

Siebenkampf

1. Glynnis Nunn (AUS) 6390 (13,02/1,80/12,82/24,06/6,66/35,58/2:10,57)
2. Jackie Joyner (USA) 6387 (13,63/1,80/14,39/24,05/6,11/44,52/2:13,03)
3. Sabine Everts (D) 6363 (13,54/1,89/12,49/24,05/6,71/32,62/2:09,05)
4. Judy Simpson (GB) 6282, 5. Cindy Greiner (USA) 6281, 6. Sabine Braun (D) 6236, 7. Tineke Hidding (NL) 6147, 8. Kim Hagger (GB) 6127, 9. Dressel (D) 6082, 10. Schneider (CH) 6042

4mal 100 m

1. USA 41,65 (Brown, Bolden, Cheeseborough, Ashford)
2. Kanada 42,77 (Bailey, Payne, Taylor, Gareau)
3. Großbritannien 43,11 (Jakobs, Cook, Callander, Oakes)
4. Frankreich 43,15, 5. Deutschland 43,57, 6. Bahamas 44,18, 7. Trinidad 44,23, 8. Jamaika 53,54

4mal 400 m

1. USA 3:18,29 (OR) (Leatherwood, Howard, Briscoe-Hooks, Cheeseborough)
2. Kanada 3:21,21 (Crooks, Richardson, Killingbeck, Payne)
3. Deutschland 3:22,98 (Schulte-Mattler, Thimm, Gaugel, Bußmann)
4. Großbritannien 3:25,51, 5. Jamaika 3:27,51

Ihr seid die Stars, um die sich alles dreht bei uns! Schuh-Ski an seine Kunden.

Unsere Laufsportabteilung kann sich sehen lassen.

Wenn wir etwas anpacken, machen wir es herzlich und mit Konzept. So wie jetzt beim Laufsport. Da paßt alles zusammen: Die Auswahl an Laufschuhen und Laufbekleidung und sogar ein spezielles Nahrungsangebot für den Laufsportler.

Die Schuh-Ski Kundenberater verstehen was und üben jeweils den Sport selbst aus, für den Sie zuständig sind.

Machen Sie mit am 22. September!

Da geht es um den „Ron-Hill-Preis“ beim ersten Schuh-Ski Sophienalpenlauf mit Fahrradkombination über 47 km. Rufen Sie uns an: 46 56 51 / 38 DW

Beispiele aus unserem Laufsportangebot:

Ron Hill Laufhose	310.-
Ron Hill Allroundanzug	1.610.-
NIKE Laufschuhe: Pegasus: für Wald und Straße	1.190.-
Trophé: Allroundschuh für Training und Wettkampf	750.-
KARHU Laufschuhe	
Synchron XC: Trainingsschuhe für Straße und Gelände	1.040.-
Athletic: Renn- und Trainingsschuh	1.420.-

Schuh Ski

n der Otfakinger Straße 179

Süd-Ost Horizonte

Das steirische Wirtschaftsmagazin

&
Panorama

Jetzt in der Wochenendausgabe
am Freitag.

Süd-Ost
Tagespost

Die Tageszeitung der Steiermark

Zum dritten Mal war Georg Werthner Österreichs bester Olympia-Leichtathlet

Jetzt Jagd auf Speer-Rekord?

Zum dritten Mal hintereinander war der Linzer Dr. Georg Werthner erfolgreichster Österreicher in den Männerbewerben der Olympischen Leichtathletik: 1976 in Montreal als 16., 1980 in Moskau als Vierter und nun in Los Angeles als Neunter. Schon vor dem Wettkampf im Coliseum hatte der Linzer Jurist erklärt, daß es für ihn der letzte Zehnkampf sein werde. Mit ihm geht ein erfolgreiches Kapitel in der Geschichte der heimischen Leichtathletik zu Ende, auch wenn er sich ein Hintertürl offengelassen hat: „Jetzt gebe ich einmal zwei Jahre eine Ruhe, dann werden wir sehen.“ In zwei Jahren ist Werthner 30 Jahre alt.

Von JOACHIM GLASER

Die Lebensgeschichte des Georg Werthner wird von zwei Kapiteln beherrscht: Studium und Sport. Noch während seiner Zeit als Gymnasiast in Linz fand er über seinen Vater Zutritt zur Leichtathletik. Der Vater war Speerwerfer und gibt heute noch die entscheidenden Tips für diese Disziplin – sie ist mit Abstand die stärkste des Allrounders. Bei den österreichischen Jugendmeisterschaften im Zehnkampf des Jahres 1973 tauchte der Name Werthner erstmals am unteren Ende der Ergebnisliste auf, es war der erste von total 62 Zehnkämpfern, die er in seiner Karriere in Angriff nahm. Zwei Jahre später deutete sich das

Talent bei den Junioren-Europameisterschaften an, es gab Silber. Das Studium verhinderte einen steilen Aufstieg, es war über Jahre hinweg eine Wanderung auf dem schnellen Grat zwischen Universität und Sportplatz. Moskau 1980 brachte den schönen Erfolg mit der Placierung vor Sepp Zeilbauer. 1982 gab es keinen Lerndruck mehr – und das beste Jahr mit drei „Achttausendern“ und einem neuen Rekord von 8229 Punkten. Die erste ernsthafte Verletzung verhinderte im letzten Jahr den Start bei den Weltmeisterschaften in Helsinki, und auch heuer sah es zeitweise nicht gut aus. Dabei hatte sich der Einzelgänger Werthner, der immer eine Reihe von Trainern „abgegrast“ hatte, erstmals „nach reiflicher Überlegung“ zu einem persönlichen Coach durchgerungen. Gunnar Prokop, der einstige Meistermacher, sollte mithelfen, einen olympischen Höhenflug anzutreten.

Fünf Monate arbeiteten die beiden miteinander, doch die Krönung blieb in Los Angeles aus – den neunten Rang hätte der Athlet auch ohne das Prokopsche Coaching erreicht. Immerhin, es war einen Versuch wert. Fürs erste hat Werthner, der sich mit seinen Äußerungen nicht immer nur Freunde gemacht hat, das Kapitel Sport abgehakt, wenn er auch noch damit liebäugelt, einen der ältesten österreichischen Rekorde zu übertreffen. Walter Pektors Speerwurf-Bestweite, aufgestellt mit 82,16 m 1968 in

Steckbrief

Dr. Georg Werthner

Geboren am 7. April 1956 in Linz.
Größe: 1,90 m, Gewicht: 90 kg.
Beruf: Jurist.
Spezialdisziplin: Zehnkampf.
Größte Erfolge: Olympia-Vierter 1980 in Moskau, EM-Fünfter 1982 in Athen, Vize-Europameister der Junioren 1975 in Athen, Dritter bei den Universiaden 1981 und 1983.
Persönliche Bestleistungen: Zehnkampf: 8229 (ÖR). Fünfkampf: 3832 (Österr. Bestleistung). 100 m: 11,04. 400 m: 48,64. 1500 m: 4:14,89. 110 m Hürden: 14,81. Hoch: 2,07 m. Weit: 7,43 m. Stab: 4,85 m. Drei: 15,66 m. Kugel: 14,84 m. Diskus: 43,04 m. Speer: 76,96 m.
Hobbys: Sportstatistik, Filmen, Skisport, Surfen.
Verein: Zehnkampf-Union Linz.
Anschrift: 4020 Linz, Donaublickgasse 38.

Mexiko City, reizt ihn. „Da müßte bei mir auch noch etwas drin sein“, glaubt der Zehnkämpfer a. D. In Los Angeles hat er sich mit 76,96 m an die dritte Stelle der „ewigen“ österreichischen Bestenliste katapultiert. Und bei voller Konzentration nur auf den Speerwurf müßten noch ein paar Meter herauszuholen sein. Freilich, Werthner darf sich nicht allzulange Zeit lassen, denn die Geräte sollen nach dem Gewaltwurf Uwe Höls über die 100-m-Marke hinaus geändert werden, „ein Blödsinn“, wie Werthner sagt. Auch im Dreisprung sei noch etwas drin.

Vorerst hat der Beruf Vorrang. Fünf Monate seiner Gerichtspraxis hat er hinter sich, der Rest soll nun ab Herbst am Oberlandesgericht Wien folgen. Bevor er in die väterliche Praxis in Linz einzusteigen gedenkt, will er sich die ersten Sporen noch an anderer Stelle verdienen. Ein Traineramt interessiert den staatlich geprüften Trainer nicht: „Ich bin über Jahre hinweg Tag für Tag unzählige Stunden auf dem Sportplatz gestanden, jetzt gehe ich einmal lieber einen ganzen Tag lang ins Büro.“ Ambitionen hat er lediglich für den von ihm jüngst ins Leben gerufenen Klub, die Zehnkampf-Union Linz. Dort wagt er am 1. und 2. September auch ein Experiment: Einen Zehnkampf für jedermann. „Die Leute sollen einmal in diese Materie hineinschnuppern.“



Georg Werthners Spezialdisziplin ist der Speerwurf

Foto: Etlinger